

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 191 / 17. März 2018

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



Blick auf Barbaraberg – Bild von Tanja Kallmünzer

Aus dem Inhalt:

- Offene Ganztagschule offiziell ihrer Bestimmung übergeben
- Voraussetzung für die Ansiedlung von neuen Gewerbetreibenden geschaffen
- Waldbegehung des Eschenbacher Stadtrats
- Gerda Rupprecht erhält hohe Auszeichnung
- Hohe Auszeichnung für Eschenbacher Waldjugend
- Manfred Neumann mit Sparkassen-Bürgerpreis 2017 ausgezeichnet
- Infostelle Hexenhäusl erlebt weitere Aufwertung
- Eschenbacher Firmen unterstützen Nachwuchsarbeit der FFW Eschenbach

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 7)

Offene Ganztagschule offiziell ihrer Bestimmung übergeben

Zahlreiche Ehrengäste nehmen an Einweihungszeremonie Anfang Januar teil

Bericht von Walther Hermann

„Schon oft haben große Dinge in einer Rumpelkammer ihren Anfang genommen.“ Diesen Stellenwert bescheinigte Landrat Andreas Meier der Offenen Ganztagschule (OGTS), die am Samstag, den 13.01.2018 offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Repräsentanten aus Kultur, Wirtschaft und Politik gaben sich im Kellergeschoß der Turnhalle der Markus-Gottwalt-Schule ein Stelldichein. Nach einer Umbauzeit von zehn Monaten waren aus einer großflächigen und vielgliedrigen „Rumpelkammer“ attraktive Speise-, Aufgaben- und Spielräume für 60 Grundschüler entstanden, die viel Anerkennung erfuhren. Gemäß den Wünschen der Staatsregierung schufen Kommune und Schule ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot, mit dem Schulfamilie und Schulregion Eschenbach bestens ausgestattet ist und das eine Investition in die Zukunft von Stadt und Region bedeutet.

In der ersten Reihe der zahlreichen Ehrengäste saßen die Pfarrer Thomas Jeschner und Paul, Lektorin Gabriele Scherl, Beratungsrektorin Sabine Kunz von der Regierung der Oberpfalz, Landtagsabgeordneter Tobias Reiß, Landrat Andreas Meier, Schulrätin Elisabeth Junkawitsch, Birgit Gerlach-Kneißl als Repräsentantin der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi), Bürgermeister Peter Lehr und Architekt Günther Lenk. Seinen Gruß richtete dritter Bürgermeister Klaus Lehl auch an die Bürgermeister aus Grafenwöhr, Kirchenthumbach, Neustadt am Kulm, Speinshart, Trabit und Vorbach, Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies, die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen und Fachplaner, Elternbeirat und alle örtlichen Schulleiter. Ihre Verbundenheit zur Schule zeigten auch die Repräsentanten von Polizei und Kreditinstituten.

Mit dem Zitat der griechischen Philosophen Aristoteles, „Bildung ist der beste Proviant für die Reises ins hohe Alter“, bekundete Peter Lehr den hohen Stellenwert, den die Kommune ihrer Schule beimisst. Er ging auf die Inhalte des Begriffs Ganztagschulen ein und versicherte, dass die Stadt mit ihren Beschlüssen vom 7.7.2016 zeitgerecht die Weichen für diese Betreuungsform gestellt und die Schulleitung von Beginn an in die Planungen eingebunden hat. Der Bürgermeister ließ blumige Anmerkungen über den ehemaligen Zustand der jetzigen Räumlichkeiten einfließen, erinnerte an die vor einem Jahr zugesicherten Fördermittel in Höhe von

450.000 Euro und die daraufhin erfolgte Ausschreibung und Auftragsvergabe an 22 Firmen. „Das Ergebnis der rund eine Millionen teuren Umbaumaßnahme kann sich sehen lassen“, zeigte sich Lehr überzeugt und erkannte in der „erstklassigen Arbeit“ der beteiligten Handwerker das Motto „Handwerk hat goldenen Boden“ bestätigt.

In der Ganztagschule sah Sabine Kunz eine zeitgemäße, aktuelle und wettbewerbsfähige Einrichtung, mit der auf gesellschaftliche Herausforderungen geantwortet wird. Es gelte immer einen Blick auf die notwendige Qualitätssicherung und das Wohl der Schüler zu haben. Im Ganztagsangebot, in dem die Schüler ein vielfältiges Förder- und Freizeitangebot erwartet, sah sie ein Qualitätsmerkmal und eine Standortsicherung. Als Koordinatorin für Ganztagschulen richtete Kunz ihren Blick auf die in den vergangenen Jahren massiv ausgebauten Bildungs- und Betreuungsangebote des Freistaates und auf die Vielzahl der bayernweit unterschiedlichsten Ganztagsangebote, deren Anzahl in der Oberpfalz im vergangenen Schuljahr um 50 Prozent auf 222 Gruppen zugenommen hat. „Im Regierungsbezirk wurden in nur drei Jahren kostenlose Betreuungsplätze für über 5.000 Kinder geschaffen“, resümierte Kunz. Der Stadt Eschenbach bescheinigte sie, das Beratungsangebot dafür frühzeitig genutzt und sich als eine der ersten Kommunen in Bayern auf den Weg gemacht zu haben, bei der Offenen Ganztagschule „von Anfang an dabei zu sein“.

Im Namen des Landkreises gratulierte Andreas Meier zum gelungenen Werk, das zugleich einen Beitrag zur positiven Entwicklung des Gemeinwesens darstellt. Unter Hinweis auf den Film „Was willst du wo anders?“ zur Imagepflege des Landkreises zeigte er sich überzeugt, dass die OGTS eine Maßnahme dazu ist, Stadt und Region attraktiv zu halten. Er hielt es für erforderlich, den Bereich Bildung durchgängig vom Kindergarten bis zur Hochschule (Weiden) zu gestalten und sprach Stadt und Schule ein Kompliment zum Erreichten aus. Ähnlich äußerte sich Tobias Reiß und sah in der Umsetzung der Ideen von Kommune und Schulverband die Umsetzung von Angeboten der Staatsregierung. Er sprach von einer Erfolgsgeschichte der Region, die deren Attraktivität steigert.

Günther Lenk vermied es, „viel über eine spannende Baumaßnahme zu berichten“. Er räumte vielmehr ein: „Wir hätten nicht gedacht, dass man aus dem finsternen Keller

so freundliche, helle und wohnliche Räume für die Kinder machen könnte.“ Ideen und Vorgaben hätten es nicht leicht gemacht, alles in das enge vorgegebene Korsett funktional einzufügen. Der Architekt verwies auf eine mobile Trennwand, durch die die Mensa von 60 auf circa 100 Quadratmeter vergrößert werden kann und sprach die Hoffnung aus, dass das Gesamtwerk, eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Kinder ist. Nach Hinweisen zu Besonderheiten handwerklicher Maßnahmen rief er dazu auf: „Schauen Sie sich um und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil.“

„Mit der Verwirklichung des Ausbaus an dieser Schule wird deren Organisationsentwicklung weiter forciert und es werden optimale räumliche Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige und zukunftsfähige Ganztagsbeschulung geschaffen“, zeigte sich Elisabeth Junkawitsch überzeugt. Dem Sachaufwandsträger bescheinigte sie große Anstrengung, um die schulischen Rahmenbedingungen für Schüler und Lehrkräfte optimal zu gestalten. Einen analytischen Weitblick erkannte sie bei der Schulleitung mit dem ehemaligen Rektor Otmar Buchmann und dessen Nachfolger Wolfgang Bodensteiner, die die Maßnahme initiiert und realisiert haben. Ihre Wünsche für Schulfamilie und Schulregion verband sie anerkennend mit: „Optimale Rahmenbedingungen und engagiertes Personal bilden eine Basis dafür, dass Bildung gelingen kann, dass letztlich Zukunft gelingen kann.“

Auf ein Jahrzehnt Mittagsbetreuung blickte Birgit Gerlach-Kneißl zurück, dankte für die bisherige kooperative Partnerschaft und bescheinigte den neuen Räumen: „Sie haben sich mit Wärme gefüllt und bieten viel Geborgenheit.“ Schule und Politik bescheinigte sie Geradlinigkeit, und Angelika Trummer, die das Betreuungsteam leitet, Vertrauen und Fachkompetenz. „Erfolg braucht Visionen“, zeigte sich die gfi-Repräsentantin überzeugt und freute sich, in Zusammenarbeit mit Schulamt und MGS dazu beitragen zu dürfen. Als Zeichen der Verbundenheit übergab sie eine Geschenkkiste mit Spielen.

Im Rahmen der Segnungszeremonie nannte Pfarrer Thomas Jeschner die OGTS eine „Antischlüsselkinder-einrichtung“ und bekräftigte, dass die Eltern weiterhin Erstpädagogen mit der Aufgabe sind, sich mit den mündlichen Hausaufgaben ihrer Kinder zu befassen. In der OGTS sah eine Einrichtung der „Wertevermittlung an Kinder mit Migrationshintergrund“. Erfreut zeigte er sich, dass die Eltern-Kind-Gruppe des bisherigen Pfarrheims „hier Platz gefunden hat“ und übergab als Geschenk ein Kreuz.

Die Stadtkapelle umrahmte das feierliche Geschehen und gab während des anschließenden Rundgangs und des Mittagessens ein kurzes Konzert.

Grußworte durch



**Beratungsrektorin Sabine Kunz,
Regierung der Oberpfalz**

**Schulrätin
Elisabeth
Junkawitsch**



**Architekt
Günther Lenk**

**Birgit Gerlach-
Kneißl, GFI**



**Landrat
Andreas Meier**

**MdL
Tobias Reiß**



**Weihzeremonie mit Pfarrer Thoms Jeschner,
Lektorin Gabriele Scherl und Pfarrer Paul**



Voraussetzung für die Ansiedlung von neuen Gewerbetreibenden geschaffen

Neues Gewerbegebiet ermöglicht auf ca. 8,5 Hektar die Entstehung neuer Arbeitsplätze

Bericht von Walther Hermann

Aus einer städtischen Waldfläche entstand innerhalb eines Jahres eine Gewerbefläche von rund 8,5 Hektar. Kurz vor dem Weihnachtsfest 2017 feierten Stadt, Planer und ausführende Firma die Fertigstellung.

Große Freude war allen anzusehen, die sich am Freitag, den 15. Dezember im neuen Gewerbegebiet „Am Stadtwald“ eingefunden hatten. Sogar die Sonne strahlte auf das gelungene Werk, für das Peter Lehr den griechischen Philosophen Sokrates mit den Worten zitierte: „Stagnation ist der Anfang vom Ende.“ Er zeigte sich überzeugt, dass der heutige Anlass beweise, wie sehr in der Rußweierstadt von Stagnation keine Rede sein kann.

Der Bürgermeister blickte zurück auf die Zeit vor 15 Monaten, als der von der Stadt beauftragte Tiefbauplaner Michael Schultes dem Stadtrat die Planungen für die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes vorstellte und mit der technischen Ausarbeitung und der Ausschreibung der Maßnahme beauftragt wurde. Als wirtschaftlichster Anbieter habe die Firma Gollwitzer aus Floß den Zuschlag erhalten. Eine bewährte und hervorragende Organisation zu Rodung und Entfernung der Wurzelstöcke im Erschließungsbereich bescheinigte Lehr dem waldfachlichen Berater Martin Gottsche, der dabei auf die fachliche Kompetenz der Forstbetriebsgemeinschaft zurückgreifen konnte.

Der 18. April war für den Bürgermeister ein besonderer Tag. Er sprach darüber mit großer Anerkennung: „Das

Team der äußerst schlagkräftigen Truppe aus Floß begann die Bauarbeiten und legte, ausgestattet mit modernster Tiefbautechnik, ein Tempo vor, das beeindruckend war.“ Als mit eingebunden in die Baumaßnahmen erwähnte er das Bayernwerk und die Telekom, deren Aufgabe es war, die für die spätere Versorgung der Unternehmen wichtigen Komponenten Glasfasertechnik, Erdgas und ausreichende Stromversorgung „optimal in die Bauabläufe zu integrieren“. Er berichtete von der Abwasserentsorgung durch ein Trennsystem, durch das Oberflächenwasser nicht in die Kläranlage, sondern über ein Rückhaltebecken gedrosselt in den Leiseneckgraben abgeleitet wird. Mit Blick auf den Straßenverlauf verwies Lehr auf Stellplätze für „Trucker“, die im gesamten Areal in regelmäßigen Abständen Parkmöglichkeiten bieten.

Als kleinen „Nebenkriegsschauplatz“ bezeichnete er den Bereich der bestehenden Erschließungsstraße bei den Firmen Mondi und Elma, wo „eine nur mangelhaft funktionierende Straßenentwässerung auf den neuesten Stand gebracht werden musste“. Eine ebenfalls sehr gute Arbeit bescheinigte Lehr dem Planungsbüro Schultes mit Michael Wagner und dessen Mitarbeitern und Bauhofleiter Norbert Braun, „der mir in den vergangenen Jahren in Sachen Hoch- und Tiefbau sehr viel beigebracht hat“. Als äußerst bemerkenswert bezeichnete das Stadtoberhaupt die Bauzeit von nur rund sieben Monaten. Die Bauabnahme fand bereits am 22. 11. statt. Nur kleinere Restarbeiten und die Vermessung kündigte er für das zeitige Frühjahr an. Mit einem „Chapeau“ wand-



Von links: Reinhard Wiesent (FBG), Harald Gollwitzer, Bauleiter Michel Zach, Projektleiter Manfred Brunner, Polier Mario Eckert, Dipl.Ing. Michael Wagner und Mitarbeiterin Anna Sieder mit Bürgermeistern und Stadträten.

te er sich an alle mit der Baumaßnahme Beteiligten und verwies auf die Inhalte auf der Homepage der Stadt zum neuen Gewerbegebiet. Sie sollen eine Werbung für die neuen Flächen sein.

„Wir sind sportlich an die Aufgabe herangegangen“, versicherte Firmenchef Harald Gollwitzer, der den Baufortgang stets verfolgt hatte. Er bescheinigte seinen Mitarbeitern, die ein einmaliges Tempo vorgelegt haben, eine hervorragende Arbeit. Seinen Dank verband er mit den Worten: „Ihr habt Klasse gearbeitet, ich bin stolz darauf und auf dieses gelungene Werk.“ Ein positives Resümee zog er zur Zusammenarbeit mit Stadt, Ingenieurbüro und Norbert Braun und sah in einem Zwei-Millionen-Auftrag, der unfallfrei blieb, als nicht alltäglich in der Region. Gollwitzer bescheinigte dem Gewerbegebiet eine verkehrstechnisch günstige Lage und wünschte sich „vielleicht einmal weitere Aufträge“. Zum erbrachten Leistungsumfang nannte er beeindruckende Zahlen. Straßenbau: 11.000 Kubikmeter Erdarbeiten, 8.300 Quadratmeter Tragschichten mit Asphaltbau, 3.800 Meter Borde und 3.000 Quadratmeter Pflasterarbeiten. Kanalbau: 14.000 Quadratmeter Erdarbeiten, 2.000 Meter Kanalbau von DN 250 bis DN 1.200 und 45 Schächte und Bauwerke.

Wasserleitung: 1.100 Kubikmeter Erdarbeiten und 880 Meter Rohrleitungsbau. Gerne erinnerte er sich an ein Zitat aus einem Baustellenbesuch des Stadtrats: „Wenn die anderen in der Kreisliga spielen, spielt Gollwitzer in der Bundesliga.“

„Für eine nicht alltägliche Aufgabe haben wir versucht eine optimale Planung zu erbringen“, versicherte Michael Wagner vom Büro Schultes. Er bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, für die angenehme Zusammenarbeit mit einer „kompetenten Firma“ und wünschte der Stadt, dass sich die neuen Gewerbeflächen zeitnah mit Leben füllen werden. Er hielt sich nicht mit der Vision zurück: „Es würde uns nicht stören, in Bälde den zweiten Bauabschnitt anzugehen.“ (Anm.: Die jetzige Erschließung betrifft nur die Hälfte der Fläche, für die bereits Baurecht besteht.)

Als Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft bedankte sich Reinhard Wiesent für den Auftrag zur Rodung der Waldfläche. Er sah darin einen Vertrauensbeweis. Andererseits habe die FBG bewiesen, dass sie auch über Leistungsvermögen für größere Aufträge verfügt.

Waldbegehung des Eschenbacher Stadtrats

Bericht von Walther Hermann

Die Renaturierung des Moorbstands im Gebiet Paulusweiher steht bevor. Im Verlauf mehrerer Jahre soll dessen Wasserstand stufenweise um maximal 30 Zentimeter angehoben werden.

Um das Projekt „Biotopwiederherstellung / Moorrenaturierung am Paulusweiher“ umzusetzen, haben die Stadt Eschenbach und der Landesbund Vogelschutz in Bayern (LBV) auf Basis der Maßnahmenplanung bereits eine Trägergemeinschaft mit der Bezeichnung „Moorlebensraum Paulusweiher“ gegründet. Sie tritt als ideeller Verbund auf. Die Idee dazu kann vor etwa eineinhalb Jahren von Forstamtsrat Martin Gottsche.

Der Stadtrat traf sich nun auf der Aussichtsplattform Paulusweiher, von der aus Landschaftsarchitekt Wolfgang Fetsch mit Ehefrau Marita Maßnahmen des Sonderprogramms KLIP 2020 vorstellte.

Den biologischen Teil der Information übernahm Marita Fetsch. Sie sah in Torfmooren den Hauptspeicher von CO₂-Gasen. Unter Hinweis auf die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz hielt sie ein „ganz langsames Anheben des Wasserstands“ für erforderlich. Nur dadurch bleibe der Moorbstand des Gebiets Paulusweiher mit seiner schützenswerten Flora erhalten. Ein unkontrollier-

tes Fluten der Fläche würde zum Absterben und Faulen des Bewuchses führen. Es gelte, einen Erholungsprozess anzustoßen.

Fetsch berichtete von einer Bestandsaufnahme. Diese habe zu dem Ergebnis geführt, dass frühere Moorbstände zu Weihern gemacht, die aber dann vermutlich wegen Unrentabilität nicht mehr genutzt wurden. Den Paulusweiher stufte sie ein als Teichmoor mit Randmoor und einer Moosausprägung vor der Plattform. Zum derzeitigen Pflanzenwuchs zählte sie unter anderem schmalblättriges Wollgras, weißes Schnabelried und auch Sonnentau.



Die Stadträte in der Verlandungsfläche des Paulusweiher

Moorschutz bedeutete für sie mehr als nur gleichzeitig Klimaschutz. Der Wiedervernässung von Moorflächen schrieb sie besondere Aspekte des Arten- und Lebensraumschutzes zu. „Sie dient zugleich den Anliegen der Wasserwirtschaft zur lokalen bis regionalen Wasserrückhaltung in der Fläche“, versicherte Fetsch den Stadträten. Natürlichen Moosen bescheinigte sie die weitgehende Konservierung von absterbendem Pflanzenmaterial, da der für die Zersetzung der Biomasse nötige Sauerstoff im durchnässten Torf fehlt. Das sonst bei Verrottungsprozessen austretende Kohlendioxid bleibe damit dauerhaft im Boden gebunden. „Den Wasserstand in der Vegetationszeit etwa eine Handbreit unter der Geländeoberkante halten“ nannte sie als künftige Faustregel.

Fetsch ging auf die Wasserregulierung ein und zeigte sich überzeugt, dass am Anfang der Renaturierung nicht viel an Veränderungen zu sehen und zu erkennen sein wird. Unter Hinweis auf das ausgewiesene Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) nannte sie es als Vorgabe für die anstehende Renaturierung, nicht in das Erhaltungsgebiet einzugreifen. Da gewisse Vegetationsgemeinschaften erhalten bleiben müssen und die vorgesehenen Maßnahmen keine Nachteile für bestehende Schutzziele haben dürfen, hielt sie eine FFH-Verträglichkeitsprüfung für erforderlich. „Ein Zoologe wird über mögliche Ausgleichsmaßnahmen ein Gutachten erstellen müssen“, erfuhr die Stadträte. Zusammenfassend kündigte sie eine Umweltverträglichkeitsstudie an.

Von einer „komfortablen Situation“ sprach Wolfgang Fetsch. Da die Dämme zum Großteil noch existieren, werde der Eingriff „wenig dramatisch“ ausfallen. Der Architekt berichtete von einer erfolgten Vermessung und gab unter Verwendung einer Karte Detailinformationen zu den anstehenden Arbeiten. „Um die Rohr- und Röhrichtgesellschaften im Paulusweiher zu erhalten beziehungsweise wieder herzustellen, muss die Wasserversorgung des Weihers deutlich verbessert werden“, erklärte er den Stadträten. Dies sei jedoch nur zu gewährleisten, wenn der Weiher wieder einen eigenen, regelbaren Wasserzulauf und Wasserablauf besitzt. Um dies zu erreichen, soll nun die ursprüngliche Zuleitung vom Häuselweiher wiederhergestellt werden. „Über einen neuen Mönch an der Südostecke des Häusel Weihers, sowie einem Zulaufrohr unter dem Forstweg hindurch, kann der Häuselweiher künftig direkt in den Paulusweiher abgelassen werden“, erläuterte Fetsch. Das vom Zulaufrohr ankommende Wasser soll dann durch einen Graben in die Weiherfläche verteilt werden. Wichtig sei dabei, dass dem sehr trockenen nördlichen Bereich des Paulus Weihers wieder ausreichend Wasser zugeführt wird. Zu seiner Planung zählte Fetsch auch einen Mönch an der Stelle des ehemaligen Abflusses im südlichen Bereich des Dammes zwischen Paulusweiher und Rußlohweiher.



Marita und Wolfgang Fetsch erläutern die geplante Maßnahme

Durch diesen neuen Abfluss werde auch der Rußlohweiher wieder ins Ablaufsystem eingebunden.

Damit dass dem Paulusweiher zugeführte Wasser auch zuverlässig in der Weiherfläche zurückgehalten werden kann, soll der bestehende, aber durch fehlende Pflege sehr marode Damm zwischen Paulusweiher und Rußlohweiher instandgesetzt werden. Dazu müssen die beiden vollständigen Unterbrechungen am Nordwest- und Südostende geschlossen werden. Der Damm soll nicht begehbar, jedoch durch Einbau von Baustahlgittern bibersicher gemacht werden. Fetsch berichtete von einer beim Landratsamt beantragten wasserrechtlichen Genehmigung und nannte als Termin für die Umsetzung der Maßnahme den Winter 2018/2019. Entgegen ursprünglichen Planungen sollen angesiedelte Gehölze und die ausgeprägten Kiefernbestände nicht entnommen werden, sie sollen „absaufen“.

Die Finanzierung der Moorrenaturierung des Paulus Weihers erfolgt zu 90 Prozent über ein Sonderprogramm des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. Den Rest übernehmen zu gleichen Teilen der LBV und die Stadt Eschenbach.

Hintergrund:

Intakte Feuchtgebietslebensräume wie Moore und Röhrichte sind wertvolle und in Bayern selten gewordene Biotope. Der Erhalt dieser, für bedrohte Arten wie Große Rohrdommel, Keilflecklibelle oder Moorfrosch wichtigen Habitats ist daher bereits seit vielen Jahren ein zentrales Thema des Landesbundes für Vogelschutz.

Im Paulusweiher sind noch Reste von Moorlebensräumen und Verlandungsgesellschaften vorhanden. Durch die unzureichende Wasserversorgung sind jedoch große Bereiche des ehemaligen Weihers fast vollständig verlandet. Der in Teilen bereits ausgeprägte Kiefernaufwuchs beschleunigt durch zusätzlichen starken Wasserentzug die Austrocknung. Die hier vorhandenen wertvollen FFH-bedeutsamen Lebensräume werden in wenigen Jahren vollständig verschwunden sein, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Gerda Rupprecht erhält hohe Auszeichnung

Landrat Andreas Meier überreicht Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Bericht von Walther Hermann

Die Anerkennung für ihr außergewöhnliches Engagement im Ehrenamt wurde Gerda Rupprecht zuteil. Landrat Andreas Meier zeichnete sie am 30. November 2017 mit dem „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“ aus.

Gerda Rupprecht bringt sich seit Jahrzehnten auf vielfältige Weise für die Gemeinschaft ein. Mit der Auszeichnung reiht sie sich in den Kreis der 18 Frauen und Männern der Rußweiherstadt ein, die seit 1996 dieses Ehrenzeichen erhielten. Die örtliche Ehrentafel beginnt mit Hannelore Ott (Sportclub) und Walter Weiß (Liedertafel und Kirchenchor) und setzt sich fort mit Namen wie Josef Scharf (Seerose, 1998), Vinzenz Dachauer (Stadtverband, VdK, 2005), Karlheinz Keck (Heimatverein, 2007) oder Werner Höppel (Siedlerbund, 2012).

Zur Verleihung des Ehrenzeichens hatte Landrat Meier in sein Dienstzimmer geladen. Er sprach von einem würdigen Rahmen und einem besonderen Tag, dem Namenstag des Hl. Andreas. In den Verleihungskriterien erkannte er „beachtliche Maßstäbe“ und in den im Ehrenamt Tätigen einen „besonderen Personenkreis“, der Beiträge zur Lebensqualität der Bevölkerung erbringt. Er räumte ein, dass es „den Betroffenen oft gar nicht recht ist, so im Mittelpunkt zu stehen“. Im Ehrenzeichen sah der Landrat ein äußeres Zeichen des Dankes für großartige Leistungen und in den Trägern des Ehrenzeichens Vorbilder für andere.

In seiner Laudatio blickte der Landrat zurück bis ins Jahr 1979, in dem Rupprecht beim Katholischen Frauenbund das Amt der Kassiererin übernahm und es mit vollem Einsatz bis 2012 erfüllte. Seither prüft sie alljährlich die Kasse. Beim Seniorenclub hat sie seit mehr als 20 Jahren ebenfalls die Kassenverwaltung inne, wusste Meier. Im kirchlichen Bereich brachte sie ihre Erfahrungen in den Jahren 2010 bis 2014 im Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde ein. Bis heute nimmt sie Lektorendienste wahr. Dass Gerda Rupprecht auch in der Kommunalpolitik keine Unbekannte ist begründete Meier mit ihrem Stadtratsmandat von 2000 bis 2006.

Ganz besonders widmete er sich ihrer 10-jährigen Aufgabe als stellvertretende Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes, bei der sie nicht nur teilweise Sitzungen leitet



Landrat Andreas Meier und die Bürgermeister Peter Lehr und Klaus Lehl gratulierten Gerda Rupprecht zur verdienten Ehrung. Ehemann Josef Rupprecht hat die gleiche Auszeichnung bereits 2002 für seine Aktivitäten bei Kirchenverwaltung und Katholischem Männerverein erhalten.

und öffentliche Termine wahrnimmt. In ihrem Zuständigkeitsbereich liegen auch Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen, die Organisation von Vereinsveranstaltungen und Geburtstagsbesuche.

Viel Zeit investiert sie bei persönlicher Beratung der Mitglieder, bei Hilfestellung von Anträgen oder bei kleineren Besorgungen. Vor knapp zwei Jahren übernahm sie eine weitere Aufgabe, die Kassengeschäfte der Kreisgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Nach Urkunde und Ehrennadel überreichte Landrat Meier Blumen und ein besonderes Kochbuch und resümierte: „Sie haben sich mit Ihrem großartigen Engagement zum Wohle Ihrer Mitbürger herausragende Verdienste erworben. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung.“

In ihrer zurückhaltenden, bescheidenen Art nahm Gerda Rupprecht nur Bezug auf ihre Tätigkeiten beim VdK und bemerkte nur schlicht: „Ein schönes Amt, man bekommt viel zurück.“

Voll Anerkennung und Respekt wünschte sich Peter Lehr: „Machen Sie weiter so.“ Der Bürgermeister nahm Bezug auf seine Weihnachtswünsche im jüngsten Stadtboten und zeigte sich überzeugt, dass die örtlichen Vereine, in die auch Rupprecht eingebunden ist, alle Wünsche der Bevölkerung abdecken. Er bedauerte, dass das Ehrenamt leider keine Selbstverständlichkeit mehr ist und appellierte an die junge Generation, sich an Gerda Rupprecht ein Beispiel zu nehmen und bereit zur Übernahme von Verantwortung zu sein.

Hohe Auszeichnung für Eschenbacher Waldjugend

Bericht von Walther Hermann

Mit dem Klaus-Gundelbach-Preis 2017, einem der ältesten Umweltpreise in Deutschland, zeichnete die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Walter Seltmann aus. Mit der Verleihung des Preises würdigte die SDW die außergewöhnlichen und besonderen Verdienste, die sich der Leiter der örtlichen sowie der landesweiten Waldjugend in der Jugendarbeit und im Umwelt- und Naturschutz erworben hat.

Die Eschenbacher Waldjugend hat bereits Umweltpreise des Landkreises und des Freistaates erhalten. Nun wandten sich Prof. Dr. Manfred Schölch, 2. Vorsitzender der SDW, Sven Hery, Bundesleiter der Deutschen Waldjugend, und Christoph Rullmann, Bundesgeschäftsführer der SDW, an die regionale Leitfigur der Waldjugend.

Im Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten in München zeichneten sie am 10. November 2017 ihn mit einem Preis aus, der seit 1975 nur an Personen vergeben wird, die über längere Zeit überaus aktiv und engagiert in der SVW und der Waldjugend wirken und sich mit besonderer Einsatzbereitschaft, Tatkraft und Umsicht verdient gemacht haben.

In seiner Laudatio blickte Prof. Dr. Schölch zurück in die 1990er Jahre, als Seltmann zum stellvertretenden und bald zum Landesleiter aufstieg und seither die Waldjugend auf allen Ebenen in Bayern vertritt. Besonders angetan zeigte er sich von der 50-Jahr-Feier des Horsts Eschenbach. Der Vize der SDW bettete das Wirken Seltmanns und die zahlreichen Projekte, die er initiiert und begleitet hat, ein in die Gruppengeschichte der Waldjugend Eschenbach, die 1980 die erste Waldsäuberung durchführte, 1983 den Infostand „Waldsterben“ am Stadtplatz betrieb, 1985 das alte städtische Pumpenhaus zum Gruppenheim umbaute und 1988 an der ersten Umweltkonferenz auf der Zugspitze teilnahm.

Auch über das Geschehen im neuen Jahrtausend, Seltmann war bereits Horstleiter, wusste der Laudator



V. l.: Prof. Dr. Manfred Schölch, Sven Hery, Walter Seltmann, Christoph Rullmann.

Bescheid, als er ausführte: „Im Jahr 2005 wurde der Waldlehrpfad von der Waldjugend aufgebaut und eröffnet. Bis heute wird er von Jugendlichen gepflegt, begeistert zahlreiche Waldbesucher und vermittelt Besuchern die wichtigen Anliegen, die wir als Naturschützer für unseren Wald vertreten.“

Grundlage für diese großartige Naturschutzarbeit ist auch der bis heute gepflegte gute Kontakt zum Patenförster der Waldjugend und die gute Zusammenarbeit mit Hermann Schmidt und dem Landesverband der SDW.“

Prof. Dr. Schölch dankte dafür, dass im Gruppenleben neben dem Naturschutz auch die zweite Säule der zumeist bündischen Jugendarbeit von Kindern und Jugendlichen gelebt wird. Er führte dazu aus: „Die Begeisterung für den Naturschutz wird geweckt durch das aktive Erleben in der Natur. Das ermöglichen Walter Seltmann und die Gruppenleiter durch regelmäßige Gruppenstunden, Wochenendfahrten mit Höhepunkten wie zum Beispiel Kanufahrten und die Teilnahme an Bundesverbandsveranstaltungen wie dem Bundeslager.“

Der Gruppe Eschenbach bescheinigte er, zu den ältesten Gruppen der Waldjugend zu gehören und dass deren vorbildliche Aktivität zum Großteil ein Verdienst Seltmanns ist.

Biotopepflege der Eschenbacher Waldjugend

An mehreren Wochenenden im November 2017 führten die Kinder und Jugendlichen der Eschenbacher Waldjugend in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde Pflegemaßnahmen im Waldgebiet „Abgebrannter Schlag“ durch.

Es wurden Biotopflächen von angeflogenen Bäumen durch Ausreißen oder Abschneiden befreit, um einem Zuwachsen der Fläche und einem damit verbundenen Verlorengehen der Biotopeigenschaften entgegenzuwirken.

Durch die Tümpel und offenen Sandflächen hat sich hier eine einzigartige Fauna und Flora entwickelt, die dazu geführt hat, dass sich an Amphibien zum Beispiel die Knoblauchkröte oder auch der Kammmolch angesiedelt hat. Im Bereich der Pflanzen sind hier der Sumpfbärlapp und der rundblättrige Sonnentau anzutreffen.

In der Summe leistete die Gruppe um Walter Seltmann und Manfred Schmidt rund 50 Arbeitsstunden zugunsten der Naherholungsbereiche der Rußweiherstadt.



Die Waldjugend bei der Arbeit an der Biotopfläche



Die erfolgreiche Mannschaft der Eschenbacher Waldjugend

Manfred Neumann mit Sparkassen-Bürgerpreis 2017 ausgezeichnet

Zum achten Mal prämierten die Vereinigten Sparkassen Eschenbach i. d. OPf. – Neustadt a. d. Waldnaab – Vohenstrauß im Jahr 2017 ehrenamtliches Engagement im Geschäftsgebiet des Kreditinstituts. Insgesamt sieben Preisträger wurden mit der Auszeichnung gewürdigt, unter ihnen auch Manfred Neumann aus Eschenbach.

Die Festansprache anlässlich der Ehrungsstunde in den Sparkassenräumen der Sparkasse in Neustadt a. d. Waldnaab hielt der Vorstandsvorsitzende Josef Pflaum und wandte sich mit folgenden Worten an die diesjährigen Preisträger:

„Mit dem Sozialen Förderpreis im Jahr 2010 sowie dem Bürgerpreis in den Jahren 2011 bis 2016 konnten bedeutende Einrichtungen und Menschen ausgezeichnet werden. So hat die Vereinigte Sparkasse Eschenbach i.d. OPf. – Neustadt a. d. Waldnaab – Vohenstrauß in den vergangenen Jahren bereits mehr als 50.000 Euro an Preisgeldern an ehrenamtlich Tätige für deren Projekte bzw. deren freiwilliges Engagement überreicht.

Wir möchten das Bewusstsein für ein Miteinander in der Gesellschaft stärken. Ehrenamtliche und soziale Projekte brauche finanzielle Unterstützung und verdienen



Von links: Vorstandsvorsitzender Josef Pflaum, Landrat Andreas Meier, Irene Neumann, Manfred Neumann, Verwaltungsratsvorsitzender Andreas Wutzelhofer, 2. Bürgermeister Karl Lorenz, Vorstand Gerhard Hösl

Anerkennung, begründete der Sparkassenchef die erneute Auslobung des Bürgerpreises.

Die Jury bestand aus Herrn Landrat Andreas Meier, dem Verwaltungsratsvorsitzenden Andreas Wutzelhofer und den beiden Sparkassenvorständen und musste aus insgesamt 32 Bewerbungen 7 Preisträger auswählen, denen für ihre jeweilige Einrichtung 900 Euro an Preisgeld sowie jeweils 1 Urkunde als Anerkennung zur Verfügung gestellt werden.“

Die Leistungen der Preisträger würdigte Josef Pflaum in Einzellaudationes und überreichte dann zusammen mit den anwesenden örtlichen Bürgermeistern den jeweiligen Sparkassen-Bürgerpreis 2017. An Manfred Neumann gerichtet sprach der Vorstandsvorsitzende folgende Worte: „Von der Literatur zur Kirche: Die Stärkung der christlichen Werte in der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Laurentius in der Stadt Eschenbach ist Herrn Manfred

Neumann ein Anliegen. Er ist seit 2008 1. Vorsitzender des Männervereins. Seit 31 Jahren ist er bereits Mitglied des Pfarrgemeinderats – davon 16 Jahre als 2. Vorsitzender. Außerdem ist er Gründungsvorsitzender der Kolpingfamilie und war fast 2 Jahrzehnte deren 1. Vorsitzender. Man könnte noch viele weitere Ämter Herrn Neumanns innerhalb der Pfarrgemeinde aufzählen. Dies würde jedoch den heutigen Rahmen zeitlich sprengen.

Wir würdigen die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Manfred Neumann mit dem Sparkassen-Bürgerpreis 2017.“

Für die Stadt Eschenbach gratulierte 2. Bürgermeister Karl Lorenz dem Preisträger und sprach ihm Lob und Anerkennung für dessen Arbeit in der Vergangenheit aus. Auch Neumanns Ehefrau Irene, die ihn während all der ehrenamtlichen Tätigkeiten entbehren musste, war unter den ersten Gratulanten.

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. trauert um

Herrn Siegfried Bayer



Der Verstorbene war vom 1. 7. 1984 bis zum 31. 7. 1999 als Leiter des städtischen Bauhofs für seine Heimatstadt tätig. In dieser Zeit wirkte er als fachlicher Berater des jeweiligen Bürgermeisters an zahlreichen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie Arbeiten im Bereich der wiederkehrenden Wartung und Instandsetzung und bei den Grünanlagen im Stadtgebiet mit. Zusammen mit seinem Team des Bauhofs brachte er sich in all dieser Zeit mit vollem Engagement ein und trug hierdurch zu einer kontinuierlich positiven Entwicklung der Rußweiherstadt bei.

Seine positive Lebenseinstellung, die Fröhlichkeit, Ausgeglichenheit und sein aufgeschlossenes Wesen wird allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften und die ihn kannten, sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Wir danken Herrn Siegfried Bayer für seinen Einsatz zugunsten unserer Heimatstadt und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eschenbach i.d.OPf., den 13. 1. 2018

Für Stadt und Stadtrat
Peter Lehr, Erster Bürgermeister

Große Kinderschar gratuliert Petra Pöpperl zum runden Geburtstag

Bericht von Walther Hermann

Ein vielstimmiger Kinderchor ließ am Montag, den 19. Februar die Wände des Turnraumes des Kindergartens nahezu erzittern. Dem Wunsch „Zum Geburtstag viel Glück“ setzten die Kleinen noch eins drauf, gestanden „Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst“ und riefen dazu auf: „Drum lasst uns feiern bis die Schwarte kracht!“ Der Nachwuchs der Eschenbacher Feierzunft stand in den Startlöchern.

Anlass des Geschehens war Petra Pöpperl. Geziert von einer goldenen Krone musste sie an einem für sie vorbereiteten Tisch Platz nehmen, auf dem brennende Teelichter die Zahl 50 bildeten. Als Leiterin Elvira Brand Aufrufe wie „Hoch soll sie leben“, „Glück soll sie haben“, „G sund soll sie bleiben“ oder „Schön soll sie bleiben“ anstimmte, schallte der Jubilarin stets ein dreifaches „hoch“ entgegen. Kinder der ersten Reihe eilen nach vorne und gratulierten ihrer Erzieherin mit Pralinen. Der Turnsaal ähnelte gar einem Verkehrsübungsplatz. Von der Decke hingen unzählige Scheiben mit der Zahl 50. Im Namen der Kolleginnen gratulierte Silke Richter mit einem Präsent. Bürgermeister Peter Lehr und Personalvertreterin Heike Biersack schlossen sich mit Blumen an.

Die Jubilarin wuchs mit Bruder Reinhold im Siedlungsgebiet Kreuzkirche auf, wo sich die Eltern Anton und Apollonia Schreyer ein Eigenheim geschaffen hatten. Nach dem Besuch der Wirtschaftsschule wechselte sie an die Kirchliche Fachakademie für Sozialpädagogik in



Bürgermeister Peter Lehr (links), Personalvertreterin Heike Biersack (rechts), Kolleginnen und Kinder gratulierten ihrer „Königin“ zum 50.

Weiden. Praktikazeiten absolvierte sie in Eschenbach. Während ihren ersten sechs Berufsjahren sammelte Petra Schreyer, ab 1994 Petra Pöpperl, Erfahrungen im Kindergarten Pressath. Es folgten ab 1995 neun „Kinderjahre“. Constantin, Jonathan und Leonie begleitete sie während deren ersten Lebensjahren im „heimischen“ Kindergarten.

Der Wiedereinstieg ins Berufsleben begann 2004 mit der „Bärengruppe“ in Eschenbach. Nach Jahren mit der Kleinkindgruppe wirkte sie mit am Übergang zur Kinderkrippe der kommunalen Kindertagesstätte.

US-Partnerschaftsveranstaltung der besonderen Art

Historischer Streifzug des Ehrenbürgers Vinzenz Dachauer bei Weiterbildungsveranstaltung der Grafenwöhrer Fallschirmjäger vom Patenbataillon 1-91 CAV

Bericht von Walther Hermann

„Mein Entlassungsschein aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft war mein zweiter Geburtsschein. Er war Gold Wert und sicherte den Wiedereinstieg ins Zivilleben.“

Vinzenz Dachauer war Ehrengast bei einem Essen des Offizierskorps der 1. Schwadron des 91. Luftlanderegiments der US-Armee im Hotel „Rußweiher“. Als

Angehörigen der Wehrmacht in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges begegneten ihm die Soldaten der ehemaligen Feindnation mit großer Achtung. Ihr Interesse galt vor allem seinen Erlebnissen an der Front. Der Fragenkatalog war lang. Der „Einleitung“ dienten Filmaufnahmen amerikanischer und russischer Kriegsberichterstatte und der Lebenslauf des Gastes. Die

Aufgabe des Dolmetschers übernahm Leutnant Hauke Harfst.

Auf die erste Frage „Wie haben Sie gekämpft?“ berichtete Dachauer über seinen Einsatz und die Aufgaben als vorgeschobener Beobachter der Artillerie. „Wie lange dauerte die Reaktion der Russen?“ Die Antwort „langsam und auch sehr schnell“ folgte spontan und so, als läge das Geschehen nicht sieben Jahrzehnte zurück. Der ehemalige Frontsoldat berichtete von einer „Spezialität“ der russischen Infanterie. Sie bestand darin, sich vor den deutschen Linien einzugraben, sich auch einschneien zu lassen, tagelang mit einem Liter Schnaps und etwas Brot auszuharren „und

dann gegen drei Uhr zu Tausenden mit Urrä-Rufen gegen unsere Stellungen vorzudringen“. Als „sehr gefürchtet“ beschrieb er das MG 42. Trotz sehr hoher Verluste habe der Gegner stets neue Angriffswellen zum Einsatz gebracht.

Betretende Gesichter wurden erkennbar, als Dachauer auf die Frage „Wie haben Sie am besten gegen Panzer gekämpft?“ nicht nur auf den wirkungsvollen Einsatz der 8,8 Flak im Erdkampf zu sprechen kam und den Einsatz von Panzerfäusten ab Ende 1943 beschrieb, sondern auch das Schicksal von Soldaten „in Einmann-Löchern“ deutlich machte, die russische Panzer mit Haftladungen bekämpfen sollten. „Was hat die deutschen Soldaten zum Durchhalten bewegt und am Leben erhalten?“ wollte einer der jungen Offiziere wissen. Dachauer verwies dazu auf zwei Befehle des Jahres 1945: Sich nicht ergeben und wegen der Zivilbevölkerung so lange durchhalten wie möglich. Der Amerikaner soll so weit wie möglich vorrücken können.

In seinen Antworten klang nicht nur der Kampfeswille der deutschen Soldaten durch. Für große Überraschung habe gesorgt, als auf russischer Seite US-Jeeps zu erkennen waren und die ersten „Lucky Strikes“ gefunden wurden. Dachauer verheimlichte nicht, dass bei gefallenen Russen stets nach diesen Zigaretten gesucht wurde. Er schätzte auch ein, dass die russische Seite ohne Unterstützung der USA Schwierigkeiten gehabt hätte. Den russischen Soldaten bescheinigte er keine so gute Ausbildung wie den Deutschen, jedoch eine hohe Leidensfähigkeit. Denn



Von links: 3. Bürgermeister Klaus Lehl, Vinzenz Dachauer, Oberstleutnant Hugh Jones und Leutnant Hauke Harfst

auf die Frage nach dem „Training für die Artillerie“ berichtete er von einer „halbjährigen Ausbildung mit deutscher Gründlichkeit, auch für mich mit 17 Jahren“. „Eingegraben und bewegt“ lautete seine Antwort auf die Frage nach der Kampfweise. Er selbst habe den Krieg „nur noch nach hinten als geordneten Rückzug, aber ab Ostpreußen dann als Chaos erlebt“.

Interessant erschien dem ehemaligen Artilleristen die Frage, wie die Soldaten über ihre Offiziere gedacht haben. Dazu verwies er auf seine schwere Verwundung im Kessel von Königsberg/Pillau, wo er von Offizieren der lettischen Waffen-SS gerettet wurde und dann durch deren Auswahl per Schiff über die Ostsee nach Westen kam. „Die Russen hätten uns erschossen.“ Heiterkeit kam auf, als er seinen Transport vom Gefangenenlager ins Lazarett Landshut beschrieb. Da ihn dafür vier bewaffnete Soldaten begleiten mussten, schloss er daraus: „Ich muss sehr gefährlich gewesen sein.“ Als Erinnerung an seine Kriegsjahre hatte Dachauer ein Bild von ihm als Soldat, die während der gesamten Einsatzzeit mitgeführte Brieftasche, die Auszeichnungen Eisernes Kreuz Zweiter Klasse und Verwundetenabzeichen und den Entlassungsschein aus US-Kriegsgefangenschaft mitgebracht. Er erregte damit Aufmerksamkeit.

Sichtlich überrascht war Vinzenz Dachauer, als ihm Oberstleutnant Hugh Jones und der „Spieß“ der Einheit, Command Sergeant Major Kenneth R. Franco, eine Ehrentafel der Fallschirmjäger mit Emblemen der Einheit und Widmung überreichte.

Infostelle Hexenhäusl erlebt weitere Aufwertung

Bericht von Walther Hermann

Die Info-Stelle „Hexenhäusl“ des Naturparks hat eine neue Attraktion. Die Adlerausstellung wurde am 24. November 2017 offiziell eröffnet.

„In unmittelbarer Nähe zum Nest des Eschenbacher Fischadlers wird nun auch viel Theorie vermittelt“, kündigte zweiter Bürgermeister Karl Lorenz an diesem Freitag an. Zur Eröffnung der Ausstellung war eine Schar illustrierter Gäste eingeflogen. Sie überzeugte sich davon, dass sich auf engstem Raum Natur- und Geopark in einer fruchtbaren Symbiose ergänzen. Über ihnen zeigten sich Seeadler, Fischadler und Uhu in beeindruckenden Größen. Als Ehrengäste hieß Lorenz Dagmar Seewaldt-Bösl von der Regierung der Oberpfalz, stellvertretenden Landrat Albert Nickl, den Leiter der Stabsstelle Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald Martin Koppmann, Maria Schnabl vom Geo-Park, die Designgestalterin Stefanie Schecklmann, Johann Hutzler als Gestalter der Druckereiartikel und das Ehepaar Zeitlmann als Lieferant der Metall- und Glaskonstruktion willkommen. In Martin Gottsche sah Lorenz den Ideengeber und unerlässlichen Antrieber für alle Naturschutzgebiete in der örtlichen Weiherlandschaft. Aufmerksame Betrachter der „Könige der Lüfte“ waren auch Stadträte und Geschäftsstellenleiter Reinhard Sperber.

Nach der Eröffnung der Ausstellungen des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald und des Geoparks und der Inbetriebnahme der Webcam für den Fischadlerhorst sah Peter Lehr in der Adlerausstellung einen neuen Magneten für die Infostelle Hexenhäusl. Der Bürgermeister sprach von einer hervorragenden Zusammenarbeit von Forstamtsrat Martin Gottsche, dem Naturpark mit Martin Koppmann, der Regierung der Oberpfalz mit Dagmar Seewaldt-Bösl und Wolfgang Nerb, Bernd Presch vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie in Güstrow, der Verwaltung im Rathaus und den mit der Umsetzung beauftragten Firmen. In der Adlerausstellung erkannte er eine optimale Ergänzung der im Hause vorhandenen Informationsquellen. Er verheimlichte nicht, dass sich erst kürzlich Oberpfälzer Horstbetreuer für Fisch- und Seeadler von dem gelungenen Werk überzeugt haben.

„Diese Dauerausstellung zum Thema Fischadler stellt eine weitere Aufwertung unserer Infostelle des westlichen Landkreises dar und soll Menschen aus nah und fern nicht nur zum Hexenhäusl, sondern anschließend auch in die Region locken“, erhoffte sich Lehr. Er dankte für das Zusammenspiel von Kräften, durch die die Ausstellung finanziell tragbar wurde. Allen Beteiligten übergaben seine beiden Stellvertreter als „kleines Dankeschön“ Eschenbach-Sekt. Der Bürgermeister stellte einen Zusammenhang der Erholung der Fischadlerbestände mit dem Verbot von DDT her und zeigte sich stolz darauf, „einen Beitrag zur Regeneration dieses außergewöhnlichen Vogels zu leisten“.



V. l.: Der Leiter des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald, Martin Koppmann, Frau Seewaldt-Bösl (Regierung der Oberpfalz), FAR Martin Gottsche, Maria Schnabl (Geopark), stellvertretender Landrat Albert Nickl



V. l.: Bürgermeister Peter Lehr, 2. Bürgermeister Karl Lorenz, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, die Stadträte Ludwig Schneider und Fritz Betzl



Fischadler mit Nest im verglasten Schaukasten im Obergeschoß des Hexenhäusl

Allen, die sich mit Tatkraft und Engagement für die örtliche Vogelfreistätte einsetzen, dankte Dagmar Seewaldt-Bösl. Sie rühmte die durch den Fischadler bereicherte Vogelvielfalt und sprach von neidvollen Blicken anderer Bezirke auf das Adlereinzugsgebiet Oberpfalz. Der Webcam und der Adlerausstellung bescheinigte sie einen wertvollen Beitrag dazu, dass Naturfreunde den Vogel „aus der Nähe betrachten können, ohne ihn zu stören“. Den Misserfolg bei der diesjährigen Jungbrut war für sie „nicht außergewöhnlich in der Natur“. Die Ausstellung wertete sie als Beitrag zur Information über den Fischadler, der im nächsten Frühjahr wieder über die Webcam zu beobachten sein wird.

Zur Erweiterung der Infostation von Geo- und Naturpark gratulierte auch Albert Nickl. Der stellvertretende Landrat sprach von einer Attraktion und sah im Naturschutzgebiet ein „Goldstück für Eschenbach und den Landkreis und eine riesige Bereicherung für die Region“. Eschenbach habe für Touristen und Naturfreunde viel zu bieten zeigte er sich überzeugt. Dem Hexenhäusl und seinen Ausstellungen, die viel dazu beitragen die Natur schätzen zu lernen, wünschte er viele Besucher. Der Eröffnungszeremonie, nach dem Urteil des Bürgermeisters eine „kleine aber feinen Veranstaltung“, schlossen sich rege Gespräche und ein kleiner Imbiss an.

Christofer Neukam absolviert Verwaltungsprüfung erfolgreich



V. l.: Reinhard Sperber, Alexander Roth, Peter Lehr, Christofer Neukam, Albert Nickl, Harald Wagner

Herr Christofer Neukam ist vielen Bürgern im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach bekannt durch seine Tätigkeit in Einwohnermeldeamt, Wahlamt und Ordnungswesen. Für die Neuausstellung eines Personalausweises oder für die Beantragung der Briefwahl ist Herr Neukam der richtige Ansprechpartner.

Um tiefere verwaltungsrechtliche Fachkenntnisse zu erwerben und die immer anspruchsvolleren Aufgaben in einer modernen Verwaltung bewältigen zu können, hat Herr Neukam in den letzten zwei Jahren den Angestelltenlehrgang II absolviert und die Fachprüfung II für Verwaltungsangestellte erfolgreich abgelegt. Die Prüfung umfasst Klausuren u. a. in den Bereichen

Staatsrecht, Kommunalrecht, Baurecht, Sicherheitsrecht, Privatrecht und Personalwesen. Mit dem Bestehen der Prüfung ist der junge Mitarbeiter gerüstet für alle Aufgaben seines Sachgebiets wie auch den Anforderungen, die sein zukünftiges Berufsleben in der Kommunalverwaltung ihm stellen wird.

Nachdem das Abschlusszeugnis bei der Verwaltungsgemeinschaft eingetroffen war, ließen es sich die Bürgermeister Peter Lehr und Albert Nickl, Geschäftsstellenleiter Reinhard Sperber sowie die Vertreter der Personalabteilung und des Personalrats, Alexander Roth und Harald Wagner, nicht nehmen, ihm zur erfolgreichen Prüfung zu gratulieren.

Der Seniorenbeauftragte informiert:

Zwei Anlässe sorgen für Freude bei der Seniorengemeinschaft Generationen Hand in Hand e. V. (GeHiH): Zwei Jahre erfolgreiches Wirken und 250 Mitglieder.

Am 18. November 2015 wurde in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule GeHiH als Selbsthilfeverein gegründet, der unkomplizierte, wirkungsvolle und kostengünstige Hilfe für ältere, hilfsbedürftige und kranke Menschen anbietet. Vom besonderen Stellenwert eines derartigen Vereins zeigten sich 60 der anwesenden Besucher überzeugt und erklärten ihre Mitgliedschaft. Für die Vorstandschaft begann an diesem Abend eine Wachstumsphase, in der es gelte, „möglichst schnell möglichst viele wohlgesonnene Mitglieder zu gewinnen, um ein solides Fundament aufzubauen“. In den Gründungsmitgliedern sah sie einen Teil dieses Fundaments. Als mittelfristiges Ziel hatte sich GeHiH damals 300 Mitglieder gesetzt.

Kontinuierliche Werbe- und Informationsaktivitäten führten nicht nur zu Willkommensterminen für das 100. und 200. Mitglied. Im Mai dieses Jahres erhielt GeHiH den 1. Preis für die Oberpfalz zur landesweiten Aktion „Zu Hause daheim“. Den mit 3.000 Euro dotierten Preis übergab zum Auftakt der Aktionswoche Sozialministerin Emila Müller im Neuhaussaal des Regensburger Theaters an Vorsitzenden Karl Lorenz und Geschäftsführerin Elisabeth Gottsche.



Tel.: 09645 / 9 17 82 13
Karlsplatz 29
92676 Eschenbach i.d.OPf.

Zeitgleich zum 2. Geburtstag von GeHiH trat Mathilde Will aus Schlammersdorf als 250. Mitglied der Seniorengemeinschaft bei. Es folgte der obligatorische Empfang im GeHiH-Geschäftszimmer im Landratsamt. Auf die Frage von Karl Lorenz warum sie sich zum Vereinsbeitritt entschlossen hat, berichtete sie von einer GeHiH-Vorstellung durch Elisabeth Gottsche in Schlammersdorf und den daraus entstandenen Entschluss: „Da musst du mitmachen!“ Die ausgebildete Familien- und Alltagshelferin berichtete von Problemen der Senioren, mit denen sie bei ihrer Arbeit konfrontiert wird. „Manchmal können auch gewohnte und beliebte Traditionen wie das Schmücken eines Christbaumes nicht mehr selbst ausgeführt werden“, berichtete Will. In der dunklen Jahreszeit für jemanden ein wenig Zeit haben, der nicht mehr aus dem Haus gehen kann, ist ein weiteres Beispiel, das sie als Beitrag zu einer unkomplizierten und wirkungsvollen Hilfe anführt.
Udo Müller, Seniorenbeauftragter, Tel.: 09645 / 15 48



Unser 250. Mitglied (Mitte) Mathilde Will mit Koordinatorin Elisabeth Gottsche und 1. Vorstand Karl Lorenz

Bild: Walther Hermann

Fuhrpark des Bauhofs Eschenbach für Asphaltierungsarbeiten gerüstet

Stadtrat beschließt die Anschaffung einer neuen Walze für Asphaltarbeiten

Bericht von Walther Hermann

Der nächste Einsatz kann kommen. Beim Bauhof ist eine neue Walze einsatzbereit.

Bürgermeister Peter Lehr und Bauhofleiter Norbert Braun übergaben der Bauhofmannschaft eine 20 PS starke Tandemwalze mit zwei Vibrationsbandagen. Der Stadtrat hatte die Investition von 19.000 Euro beschlossen, weil die alte Walze, sie stammt aus dem Jahr 1950, nur durch ständige, aufwändige Reparaturen in Betrieb gehalten werden konnte. Hinzu kamen Unkosten für Leihgeräte.



Bürgermeister Peter Lehr (links) und Bauhofleiter Norbert Braun übergaben Tandemwalze

Norbert Braun ist überzeugt, dass die Anschaffung der Walze aus dem Werk der Tirschenreuther Firma Hamm eine Investition für mehr als 30 Jahre darstellt. Er spricht von einer Zunahme der Instandhaltungs- und Reparaturanlässe an kommunalen Straßen und Wegen, die stets einer gewissen Priorität unterliegen. Erfreut zeigt sich der Bauhofleiter von der „überragenden Kondition“, die Hamm der Stadt einräumte.

Die Firma Hamm sieht in der Walze ein „Highlight HD CompactLine“ mit den Vorzügen: Optimale Sicht nach vorne durch taillierten Vorderwagen, modernes Armaturenbrett, 3-Punkt-Knickgelenk für höchsten Fahrkomfort und niedriger Arbeitsplattform mit hoher Kippsicherheit. Die Arbeits-/Bandagenbreite der 1.580 Kilogramm schweren Walze beträgt 85 Zentimeter.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eschenbach

Floriansjünger feiern Anfang Juni mit tollem 3-Tages-Programm ihr Jubiläum

Bericht von Jürgen Masching

Am ersten Juniwochenende hat man in Eschenbach ganz Großes vor. Die Freiwillige Feuerwehr feiert vom 1. bis 3. Juni 2018 ihr 150-jähriges Bestehen. Das Festkomitee um Corinna Danzer, Daniel Danzer, Udo Drechsler, Korbinian Dunzer und Andreas Herrmann hatte sich den Termin extra reservieren lassen, um der Fußball-Weltmeisterschaft aus dem Wege zu gehen.

Beginnen wird das Wochenende am Freitagabend mit einer Sparkassen-Disconacht mit dem DJ-Duo „Die Gipfelstürmer“. Außerdem gibt es viele weitere Überraschungen im Festzelt auf dem Parkplatz vor der Feuerwache.

Am Samstag den 2. Juni geht's weiter mit dem Bayerischen Kulturabend! Es kommt die 3-Mann-Comedyband Barbari Bavarii nach Eschenbach.

„Kommen. Lachen. Hosnbiesln.“, so lautet ihr Motto und so Mancher hat sich schon von den Dreien zum Lachen bringen lassen. Es sind also viele Lachmomente garantiert. Vor und während des Auftritts heizen die Klosterbläser kräftig ein. Einlass ist ab 18 Uhr und Beginn um 20 Uhr.

Wichtig!!! Der Karten-Vorverkauf: Sparkasse Eschenbach und Foto Ott.

Am Sonntag, den 3. Juni ist dann der große Festtag. Ganz gemütlich beginnt der Tag mit dem traditionellen Weißwurstfrühschoppen um 10 Uhr vor dem Feuerwehrhaus.

Um 13:30 Uhr startet der große Festzug von der Jahnstraße zum Gerätehaus. Nachmittags gibt's wie gewohnt Kaffee und Kuchen. Musikalisch wird bis in die späten Abendstunden Gas gegeben von der Stadtkapelle Eschenbach. Auch für die Kids gibt's einige tolle Attraktionen.



Das Festkomitee mit v. l.: Korbinian Dunzer, Andreas Hermann, Daniel Danzer, Corinna Danzer, Thomas Schreml und Udo Drechsler

Eschenbacher Firmen unterstützen Nachwuchsarbeit der FFW Eschenbach

Nachdruck der Brandschutzmalbücher mit großzügigen Spenden sichergestellt

Bericht von Jürgen Masching



V. l.: Alfons Meierhöfer (Fa. ELMA-Anlagenbau), Marc Stolpe (Fa. Rogers Germany), Annette Enders (Fa. Rogers Germany), 1. Vorsitzender FFW Thomas Schreml, Sabine Koppe (Fa. Koppe), Kommandant Udo Drechsler, Corinna Danzer, 2. Vorsitzender Korbinian Dunzer, Willi Neumüller (Fa. Kerafol), Adjutant Christian Götz, Daniel Danzer und die „User“ der neuen Malbücher

Im Jahre 2009 wurden durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach unter der Federführung von Corinna Danzer Malbücher und Urkunden für die Brandschutzerziehung an den Kindergärten und Schulen in monatelanger Arbeit selbst gestaltet. Damals wurden

über 1000 Bücher hergestellt und in neun Jahren an die Kinder bei der Brandschutzerziehung verteilt.

Mitte 2017 gingen diese Malbücher nun zur Neige und man überlegte sich bei der Feuerwehr, ob man nicht bei den

Firmen in Eschenbach um Unterstützung anfragen könnte. „Und in Rekordzeit kamen die Antworten der Firma“, so Vorstand Thomas Schreml beim Vorstellungstermin der neuen Brandschutzbücher. „Sofort wurde zugesagt, diese Aktion zu unterstützen“, so Schreml weiter, „und so können wir im Jahr 2018 wieder mit neuen Büchern und Urkunden den Brandschutzunterricht durchführen“.

Der Vorsitzende der Eschenbacher Floriansjünger dankte den anwesenden Firmenvertretern für ihre großzügige Unterstützung und freute sich „auf die nächsten 1.000 Kinder“. Anette Enders von der Firma Rogers Germany meinte, „Danke an die Feuerwehr Eschenbach für ihre Einsatzbereitschaft und dem Engagement bei der Brandschutzerziehung“. Und weiter „wir waren ja auch 2016 von einem Vorfall betroffen und sahen, wie schnell etwas passieren kann“.

Sabine Koppe von der Firma Kerafol dankte ebenso für die Bereitschaft Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr. „Wir haben da auch nicht lange überlegt, um hier zu unterstützen“. Auch Alfons Meierhöfer von der Firma ELMA Anlagenbau bedankte sich bei der Feuerwehr und meinte: „Als langjähriger Feuerwehrkommandant weiß ich, wie viel Arbeit und Freizeit man in eine Feuerwehr steckt und da gehört die Brandschutzerziehung auch mit dazu“.

Am Ende des offiziellen Teils wurde den Firmenvertretern das neue Feuerwehrhaus im Rahmen eines Rundgangs detailliert und ausführlich erläutert.

Stellenausschreibung

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. sucht jeweils befristet für die Badesaison ab dem Jahr 2018

Mitarbeiter/innen für die Kasse für das Städtische Freibad „Rußweiher“.

Die Beschäftigung ist stundenweise (auch an Sonn- und Feiertagen) auf geringfügiger/kurzfristiger Basis vorgesehen.

Wenn Sie an einer Tätigkeit interessiert sind, richten Sie bitte baldmöglichst eine kurze Bewerbung an die Stadt Eschenbach i.d.OPf., Marienplatz 42, 92676 Eschenbach i.d.OPf.

Für Fragen steht Ihnen die Personalabteilung der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf., Telefon 09645/920040 gerne zur Verfügung.

Peter Lehr
1. Bürgermeister

Deine Zukunft
beginnt bei uns

ready for?
rogers?

Wir suchen Dich als:

- Mechatroniker / -in
- Oberflächenbeschichter / -in
- IT-System-Elektroniker / -in

Werde Teil unserer faszinierenden Rogers Technologiewelt und hilf uns, mit einzigartigen Produkten Energie effizienter zu machen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung unter:
jobs.curamik@rogerscorporation.com



Rogers Germany GmbH Am Stadtwald 2
92676 Eschenbach Tel. 09645 92220 www.rogerscorp.com/pes

Vorsicht beim Einsatz von Großmaschinen

Damit niemand unter die Räder kommt

Bericht von Robert Schlichenmaier



Das hinter dem Fahrzeug spielende Kind nimmt die Gefahr nicht wahr. Mit einer Rückfahrkamera aber hat der Fahrer alles sicher im Blick.

Eltern müssen darauf achten, dass sich ihre Kinder nicht im Gefahrenbereich von Großmaschinen aufhalten, denn Kinder können die möglichen Gefahren meistens nicht erkennen.

Aber nicht nur Kinder schätzen falsch ein, was der Fahrer eines landwirtschaftlichen Fahrzeugs von seinem Sitzplatz aus tatsächlich sehen kann und was nicht. Auch Erwachsene – insbesondere Menschen, die nicht aus der Landwirtschaft kommen, und ältere Personen, die nicht mit den Dimensionen, der Arbeitsgeschwindigkeit und den Möglichkeiten der Technik in den Fahrzeugen vertraut sind – bringen sich immer wieder in Gefahr.

Große Fahrzeuggespanne bringen schnell die Ernte ein, solange das Wetter mitspielt. Jeder hat es eilig, Abenteuer liegt in der Luft. Natürlich möchten Kinder dabei sein, zuschauen, mithelfen oder zwischen den Maschinen und hinter den Erntegutbergen Versteck spielen. Kinder können aber weder das Gefährdungspotential auf dem Betriebsgelände, noch die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge und Großmaschinen richtig einschätzen. Geraten sie in den „Toten Winkel“, werden sie vom Fahrer des Fahrzeugs nicht gesehen und aufgrund der Lärmentwicklung bei der Arbeit auch nicht gehört.

Die SVLFG weist Betriebsunternehmer und Eltern eindringlich darauf hin, Kindern die Gefährdungen, die von landwirtschaftlichen Großmaschinen und Fahrzeugen ausgehen, zu erklären und sie vom Gefahrenbereich fernzuhalten. Klar abgetrennte Spielbereiche helfen dabei. „Betreten verboten“-Schilder auf dem Betriebsgelände und Absperrbänder bilden optische Barrieren und können ebenfalls helfen, Kinder, aber auch erwachsene unbefugte Personen, auf Distanz zu halten.

„Toten Winkel“ – unterschätzte Gefahr in der Landwirtschaft

Je größer die Fahrzeuge, die Transportanhänger und die Anbaugeräte sind, umso unübersichtlicher wird die Situation für den Fahrer. Eine deutlich verbesserte Sicht kann mit Kamera- und Modulspiegelsystemen erreicht werden. Sind die Systeme einsatzbereit, richtig montiert und die Spiegel auf den jeweiligen Fahrer eingestellt, bieten sie beim Rückwärtsfahren und Rangieren die Möglichkeit, tote Winkel besser einzusehen. Ein zusätzliches akustisches Warnsignal macht anwesende Personen zusätzlich auf die Gefahr des sich nähernden Fahrzeugs aufmerksam.

Weitere Informationen gibt es online unter www.svlfg.de und Eingabe des Suchbegriffs Rückfahrkamera.



Pressemitteilung

4/2018/42/A
Fürth, den 10. Januar 2018

Mikrozensus 2018 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2018 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2018 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2018 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2018 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe erwünscht.

Bayerisches Landesamt
für Statistik
Nürnberger Str. 95
90762 Fürth

Stabsstelle Präsidialbüro,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nürnberger Str. 95
90762 Fürth

Pressesprecher: Gunnar Loibl
Telefon 0911 98208-6104, -6109
Fax 0911 98208-6115
E-Mail presse@statistik.bayern.de

www.statistik.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel Fürth:
Haltestelle: Stadtgrenze (U1, Bus)

Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Montag,	19.03.2018
Freitag,	20.04.2018
Dienstag,	22.05.2018
Montag,	25.06.2018
Freitag,	20.07.2018
Dienstag,	28.08.2018
Montag,	24.09.2018
Donnerstag,	25.10.2018
Montag,	26.11.2018
Dienstag,	18.12.2018

Sperrmüll Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg, Gebiet südlich der B 470

Montag, 17. September 2018

Problem Müll

Samstag, 14. April 2018
9.15 - 10.45 Uhr

Mittwoch, 5. September 2018
9.15 - 10.45 Uhr
städt. Bauhof,
Birschlingweg 17

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für das Jahr 2018

Firma Kraus

Mittwoch,	11.04.2018
Freitag,	11.05.2018
Freitag,	08.06.2018
Freitag,	06.07.2018
Freitag,	03.08.2018
Freitag,	07.09.2018
Mittwoch,	10.10.2018
Freitag,	09.11.2018
Freitag,	07.12.2018

Firma Bergler

Dienstag,	17.04.2018
Donnerstag,	17.05.2018
Montag,	18.06.2018
Montag,	16.07.2018
Montag,	20.08.2018
Montag,	17.09.2018
Donnerstag,	18.10.2018
Montag,	19.11.2018
Montag,	17.12.2018

Abfuhrtermine „Biomüll“ für das Jahr 2018 Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg / Gebiet südlich der B 470

Dienstag,	27.03.2018
Dienstag,	10.04.2018
Dienstag,	24.04.2018
Dienstag,	08.05.2018
Mittwoch,	23.05.2018
Dienstag,	05.06.2018
Dienstag,	19.06.2018
Dienstag,	03.07.2018
Dienstag,	17.07.2018
Dienstag,	31.07.2018

Dienstag,	14.08.2018
Dienstag,	28.08.2018
Dienstag,	11.09.2018
Dienstag,	25.09.2018
Dienstag,	09.10.2018
Dienstag,	23.10.2018
Dienstag,	06.11.2018
Dienstag,	20.11.2018
Dienstag,	04.12.2018
Dienstag,	18.12.2018

Aus den Stadtratssitzungen

Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Kirchenthumbacher Straße

Der Stadtrat hat beschlossen, dass die Straßenbeleuchtung in der Kirchenthumbacher Straße auf LED-Technik umgerüstet wird. Die LED-Lampen vermindern den CO₂-Ausstoß und die Stromkosten. Der Aufwand für die Umrüstung hat sich voraussichtlich in ca. 12 Jahren amortisiert.

Neuanlage eines Ruhewalds

Der Stadtrat hat den Bauantrag zur Errichtung eines Ruhewalds im Waldgebiet östlich des städtischen Bauhofs behandelt und die Weiterleitung an das Landratsamt Neustadt an der Waldnaab zur Genehmigung beschlossen. Unter jedem Baum werden 4 – 6 Urnen bestattet. Die Stadt Eschenbach wird im Ruhewald Wege und einen

zentralen Platz mit einem Kreuz anlegen. Die Zufahrt mit Parkplätzen wird ebenfalls sichergestellt.

Ausschreibung der Stromlieferungen

Für die Stromlieferungen an die Stadt Eschenbach müssen europaweit Angebote eingeholt werden. Der Stadtrat hat beschlossen, dass die Lieferung von 100 % Ökostrom ausgeschrieben wird.

Jahresrechnung 2016

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, 2. Bürgermeister Karl Lorenz, hat den Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung des Jahres 2016 dem Stadtrat vorgelegt. Beanstandungen ergaben sich nicht. Die Jahresrechnung 2016 wurde formell festgestellt und der 1. Bürgermeister entlastet.

Stadtbibliothek Eschenbach

Färbergasse 3
09645/601345
info@bibliothek-eschenbach.de



Öffnungszeiten:

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr

Bücher

Bilderbücher

Kinderbücher

Jugendbücher



Bücher für junge
Erwachsene (16+)
Belletristik

Sachbücher



Onleihe
eBooks &
eAudio

Zeitschriften

Multimedia

PC- und Internetnutzung

Lernprogramme

PC-Spiele

DVDs

CDs

Hörbücher

Konsolespiele

PS3, Nintendo Wii,
DS & 3DS





zur Eheschließung am

- 22.02.2018 Stefan Hermann Grünwald und Christine Ackermann, beide wohnhaft Sommerleitengeweg 9
- 24.02.2018 Carsten Richter und Sandra Sieglinde Elke Pemp, beide wohnhaft Marienplatz 37



zum 25. Ehejubiläum (Silberne Hochzeit) am

- 15.04.2018 Herrn Dr. Raimund Sendtner und seiner Ehefrau Monika, Jahnstraße 72
- 21.05.2018 Herrn Helmut Held und seiner Ehefrau Christine, Hauptstraße 11, Apfelbach
- 25.05.2018 Herrn Karl Czerwinski und seiner Ehefrau Karin, Höfner Weg 2
- 29.05.2018 Herrn Peter Gradl und seiner Ehefrau Dr. Rosa Dumler-Gradl, Jahnstraße 46
- 08.06.2018 Herrn Edgar Bitterer und seiner Ehefrau Martina, Lohweg 7
- 09.06.2018 Herrn Anton Spitzl und seiner Ehefrau Hannelore, Pressather Straße 25

zum 40. Ehejubiläum (Rubinhochzeit) am

- 07.06.2018 Herrn Hans Oberndorfer und seiner Ehefrau Marita, Zinkenbaumstraße 17

zum 50. Ehejubiläum (Goldene Hochzeit) am

- 19.04.2018 Herrn Reinhard Bloy und seiner Ehefrau Sabine, Pressather Straße 9
- 20.04.2018 Herrn Erwin Seemann und seiner Ehefrau Irmengard, Marienplatz 23

zum 60. Ehejubiläum (Diamantene Hochzeit) am

- 20.06.2018 Herrn Robert Riedl und seiner Ehefrau Maria, Tachauer Straße 8



am

- 01.04.2018 Frau Erika Bunke zum 76. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 9
- 03.04.2018 Frau Waltraud Ruhland zum 72. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 03.04.2018 Herrn Wilhelm Böllath zum 81. Geburtstag, Zinkenbaumstraße 7
- 03.04.2018 Herrn Bruno Hesel zum 81. Geburtstag, An der Kreuzkirche 9
- 03.04.2018 Herrn Robert Riedl zum 82. Geburtstag, Tachauer Straße 8
- 03.04.2018 Frau Maria Lins zum 97. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 06.04.2018 Herrn Georg Hafner zum 80. Geburtstag, Brunngasse 12
- 07.04.2018 Frau Hannelore Ott zum 79. Geburtstag, Pressather Straße 29 B
- 07.04.2018 Frau Emma Konhäuser zum 94. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 08.04.2018 Herrn Reinhold Brenneiser zum 77. Geburtstag, Apfelbach, Kapellenweg 5
- 08.04.2018 Herrn Josef Wittmann zum 78. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 08.04.2018 Frau Anna Hafner zum 79. Geburtstag, Brunngasse 12
- 09.04.2018 Frau Maria Strömsdörfer zum 81. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 09.04.2018 Frau Elfriede Raß zum 86. Geburtstag, Apfelbach, Hauptstraße 20
- 10.04.2018 Herrn Erhard Neumüller zum 72. Geburtstag, Apfelbach, Talstraße 26
- 10.04.2018 Frau Martha Deubzer zum 78. Geburtstag, Tachauer Straße 10
- 10.04.2018 Frau Elisabeth Hettler zum 88. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 13.04.2018 Frau Anelise Greger zum 70. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 13.04.2018 Frau Ernestine König zum 85. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 16.04.2018 Herrn Johann Hubmann zum 82. Geburtstag, Karlsplatz 5
- 17.04.2018 Frau Edeltraud Meisinger zum 71. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 18.04.2018 Frau Jutta Bayer zum 71. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 18.04.2018 Herrn Giuseppe Colella zum 71. Geburtstag, Karlsplatz 1
- 18.04.2018 Frau Sibylla Traßl zum 79. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 5

19.04.2018	Frau Hedwig Reiter zum 79. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	19.05.2018	Frau Luise Bonke zum 93. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
22.04.2018	Herrn Hans Höller zum 73. Geburtstag, Pressather Straße 31	20.05.2018	Herrn Georg Sorger zum 93. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
24.04.2018	Herrn Gerhard Prösl zum 73. Geburtstag, Am Stadtwald 6	22.05.2018	Frau Elsa Walter zum 82. Geburtstag, Apfelbach, Weiherstr. 21
25.04.2018	Frau Rosemarie Bitterer zum 71. Geburtstag, Pressather Straße 9	22.05.2018	Herrn Adolf Weiß zum 92. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
26.04.2018	Frau Waltraud Raitchel zum 77. Geburtstag, Apfelbach, Kapellenweg 7	23.05.2018	Frau Gülkadin Kirak zum 75. Geburtstag, Steinäcker 20
26.04.2018	Herrn Bartolomeo Franco zum 86. Geburtstag, Stegenthumbacher Str. 9	23.05.2018	Frau Edith Rupprecht zum 77. Geburtstag, Jahnstraße 18
27.04.2018	Herrn Lorenz Kraus zum 71. Geburtstag, Marienplatz 11	24.05.2018	Herrn Heinz Lutz zum 74. Geburtstag, Kalvarienbergsiedlung 25
28.04.2018	Frau Hildegard Götz zum 72. Geburtstag, Speinsharter Straße 19	24.05.2018	Frau Johanna Striegl zum 85. Geburtstag, Krummer Weg 9
28.04.2018	Herrn Martin Neukam zum 82. Geburtstag, Stadtmauerweg 23 A	26.05.2018	Frau Maria Hesel zum 78. Geburtstag, An der Kreuzkirche 9
29.04.2018	Frau Rosa Dobmeier zum 72. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 26	28.05.2018	Herrn Horst Rother zum 78. Geburtstag, Apfelbach, Weiherstraße 9
30.04.2018	Herrn Helmuth Schreglmann zum 70. Geburtstag, Großkotzenreuth 5	30.05.2018	Frau Gisela Plöböl zum 75. Geburtstag, Jahnstraße 18
02.05.2018	Herrn Manfred Dressler zum 76. Geburtstag, Stirnbergstraße 25	31.05.2018	Frau Rosa Reichl zum 72. Geburtstag, Am Kalkofen 4
04.05.2018	Herrn Peter Steinbock zum 76. Geburtstag, Karlsplatz 18	31.05.2018	Frau Rosa Bell zum 83. Geburtstag, Esperngasse 15 C
06.05.2018	Herrn Hubert Gottinger zum 73. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	01.06.2018	Frau Hildegard Paulus zum 78. Geburtstag, Zinkenbaumstraße 42
06.05.2018	Herrn Otto Dilling zum 83. Geburtstag, Friedhofweg 8	04.06.2018	Frau Monika Gradl zum 78. Geburtstag, Vorderes Meierfeld 13
06.05.2018	Herrn Franz Blendinger zum 84. Geburtstag, Am Trograngen 11	08.06.2018	Frau Anna Metz zum 71. Geburtstag, Gerhart-Hauptmannstraße 10
07.05.2018	Frau Anna Jäger zum 78. Geburtstag, Am Stadtwald 9	08.06.2018	Herrn Adolf Kormann zum 79. Geburtstag, Kleinkotzenreuth 3
07.05.2018	Herrn Adolf Ertl zum 100. Geburtstag, Krummer Weg 13	08.06.2018	Herrn Friedrich Lutz zum 81. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
08.05.2018	Herrn Willibald Lingl zum 79. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	12.06.2018	Herrn Werner Brüchner zum 70. Geburtstag, Kalvarienbergsiedlung 32
08.05.2018	Frau Elke Kopp zum 85. Geburtstag, Esperngasse 21	16.06.2018	Herrn Hwa Woong Kim zum 73. Geburtstag, Marienplatz 15
09.05.2018	Frau Klara Schmidt zum 89. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	18.06.2018	Herrn Adolf Kraus zum 71. Geburtstag, Pressather Straße 9
13.05.2018	Herrn Erwin Seemann zum 75. Geburtstag, Marienplatz 23	18.06.2018	Herrn Peter Dietze zum 75. Geburtstag, Stegenthumbach 9
14.05.2018	Herrn Johann Wöhrl zum 91. Geburtstag, Weinberg 8	18.06.2018	Herrn Erhard Engelbrecht zum 77. Geburtstag, Jahnstraße 18
15.05.2018	Herrn Johann Traßl zum 81. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 5	18.06.2018	Frau Hildegard Böllath zum 79. Geburtstag, Ledergasse 9
16.05.2018	Frau Brigitte Dietrich zum 71. Geburtstag, Jahnstraße 22	18.06.2018	Frau Käthi Albrecht zum 83. Geburtstag, Jahnstraße 18
16.05.2018	Frau Hildegard Meinl zum 89. Geburtstag, Am Seniorenheim 1		

20.06.2018 Frau Brigitte Dressler
zum 75. Geburtstag, Stirnbergstraße 25

20.06.2018 Herrn Yildirim Kaplanci
zum 81. Geburtstag, Stegenthumbacher
Straße 10

21.06.2018 Frau Kunigunda Völkl
zum 76. Geburtstag, Rosenweg 21

21.06.2018 Herrn Johann Seidl
zum 79. Geburtstag, Weidelbachstraße 21

23.06.2018 Herrn Hermann Schmidt
zum 72. Geburtstag, Obere Stirnbergstraße 4

24.06.2018 Frau Gerlinde Oswald
zum 71. Geburtstag, Stegenthumbacher
Straße 4

24.06.2018 Herrn Viktor Jakobi
zum 72. Geburtstag, An der Kreuzkirche 35

24.06.2018 Herrn Otto Giesel
zum 88. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 2

25.06.2018 Frau Inge Kraus
zum 72. Geburtstag, Marienplatz 11

25.06.2018 Herrn Rudolf Danzer
zum 75. Geburtstag, Adalbert-Stifter-Straße 2

25.06.2018 Herrn Georg Pappenberger
zum 95. Geburtstag, Jahnstraße 18

27.06.2018 Herrn Werner Hofmann
zum 70. Geburtstag, Großkotzenreuth 4

28.06.2018 Herrn Dieter Paulus
zum 72. Geburtstag, Höfner Weg 10

28.06.2018 Frau Luzia Walter
zum 74. Geburtstag, Jahnstraße 18

30.06.2018 Frau Heidemarie Mikolei
zum 72. Geburtstag, Esperngasse 1

30.06.2018 Frau Anneliese Geier
zum 73. Geburtstag, Jahnstraße 18

12.04.2017 Herr Reinhold Gottwald
77 Jahre, Am Trograngen 1

06.12.2017 Herr Manfred Kummer
70 Jahre, Gerhart-Hauptmann-Straße 18

13.12.2017 Frau Ernestina Reindl
89 Jahre, Am Seniorenheim 1

18.12.2017 Herr Alfred Lautner
86 Jahre, Am Seniorenheim 1

29.12.2017 Frau Helga Gröger
68 Jahre, Stegenthumbacher Straße 11

30.12.2017 Herr Georg Junkawitsch
80 Jahre, Tachauer Straße 5

06.01.2018 Frau Rosa Braun
82 Jahre, Am Seniorenheim 1

09.01.2018 Herr Siegfried Bayer
83 Jahre, Bahnhofstraße 8

11.01.2018 Frau Gerda Hafner
78 Jahre, Am Seniorenheim 1

18.01.2018 Herr Rudolf Tropsch
81 Jahre, Mittleres Meierfeld 2

22.01.2018 Herr Walter Sternberg
88 Jahre, Am Seniorenheim 1

22.01.2018 Frau Eva Zernak
83 Jahre, Am Seniorenheim 1

26.01.2018 Frau Elisabeth Huth
86 Jahre, Am Seniorenheim 1

01.02.2018 Frau Anna Lindner
88 Jahre, Jahnstraße 18

03.02.2018 Herr Siegfried Hempel
68 Jahre, Am Seniorenheim 1

04.02.2018 Frau Josefine Ott
95 Jahre, Marienplatz 27

04.02.2018 Herr Franz Reger
80 Jahre, Am Seniorenheim 1

06.02.2018 Frau Marta Walberer
80 Jahre, Am Seniorenheim 1

08.02.2018 Frau Dorothea Morgenstern
67 Jahre, Krummer Weg 31

09.02.2018 Frau Elisabeth Fritsch
85 Jahre, Am Seniorenheim 1

13.02.2018 Frau Gertrud Langer
85 Jahre, Sudetenstraße 3



Verstorben ist am:

13.11.2017 Herr Rudolf Heieis
84 Jahre, Am Seniorenheim 1

21.11.2017 Herr Joseph Busch
92 Jahre, Am Seniorenheim 1

26.11.2017 Frau Gertraud Reindl
78 Jahre, Esperngasse 8

28.11.2017 Frau Katharina Hutzler
85 Jahre, Jahnstraße 18

29.11.2017 Herr Ludwig Beer
80 Jahre, Am Seniorenheim 1

30.11.2017 Frau Magdalena Pach
93 Jahre, Am Seniorenheim 1

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.

ESCHENBACHER STADTVERBAND

Nr. 156

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

März 2018



Bilder: Hermann, privat und Archiv

Terminkalender
Seite 7



Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Faschingszug 2018

Circa 90 Minuten lang wälzte sich am 10. Februar ein Gaudiwurm durch die Innenstadt zum SCE-Sportgelände. Den knapp 1.000 gemeldeten Teilnehmern der 60 Gruppen des Faschingszuges stand ein Mehrfaches an zum Teil bunt und phantasievoll gekleideten Zuschauern gegenüber.

Neben den heimischen setzten die Garden von acht auswärtigen Gesellschaften unübersehbare Farbtupfer, deren Prinzenpaare freuten sich über die „Huldigungen“ der in die Stadt zum Teil von weit her geströmten Massen und mit „Großgespannen“ warben Vereine für ihre anstehenden Jubiläen.

Walther Hermann



Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützer der Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Allianz Gottsche	Familie Eissner	KFZ Trummer	Schecklmann Andrea
Auto Ritter	Familie Gradl Fritz	Kinderbasar Eschenbach	Schmidt Martina
Bauhof	Familie Hermann	Klarner Gerhard	Schneider Jürgen mit Grillteam
Baggerbetrieb Thumbek	Roland und Martina	Kohl Margit und Martin	Schwemmer Sabine
Biersack Carina	Feuerwehr Eschenbach	König Martina	Seniorenclub Eschenbach
Blumen Fischer	Ficker Richard	König Michael	Sparkasse Eschenbach
BRK	Ficker Tanja	Leinhäupl Janina	Stadtkapelle Eschenbach
Bürgermeister Peter Lehr	Fuhrunternehmer	Markus-Gottwalt-Schule	Stadtverband Eschenbach
Burkhardt Florian	Rainer Rupprecht	Elternbeirat	Tannreuther Katja
Burkhardt Herbert	Gaststätte Rodler	Mandanici Sandra	Volks-/Raiffeisenbank Eschenbach
Dachauer Vinzenz und Christa	Gaststätte Wolftram	MC „The Pilots“	VHS Eschenbach
Drechsler Udo	Gottsche Elisabeth	Nasser Thomas	Werbeagentur Büttner
Dunzer Korbinian	Götz Roland	Pöpperl Petra + Leonie	Wiesent Reinhard
Dunzer Rudolf	Gradl Lisa	Praxis Dr. Gebel	Wohlrab Rosi
Elektrotechnik	Hans Peter Schramm	Praxis Hartmann Evi	Wohlrab Sebastian
Harald Wohlrab	Hausmeister Zehrer	Prösl Franziska	Zimmererei Gebhardt
Engelmann Emma	Hempel Susann	Raps Christoph	
Ertl Manuel	Höllnerl Tanja	Restaurant Saloniki	
Fahrschule Bscherer	Ingo Paul	Riedl Johannes	
	Kaufmann Thomas	SCE	

Eschenbach Helau!!

Perfekt für eine Abendveranstaltung geeignet, dachte sich die Eschenbacher Faschingsgesellschaft und startete in die neue Session 2017/2018 am Samstag, den 11.11.2017 um 17.11 Uhr, mit dem Rathaussturm.

Nach der Vorstellung des Prinzenpaares Elisabeth Gradl und Sebastian Wohlrab und dem Kinderprinzenpaar Emma Engelmann und Johannes Riedl, folgte ein lustiger Faschingsbeginn im Scherm-Karl-Saal, wo die Garden, Ladykracher und „Rußweiber“ Einblicke in ihre Tänze gaben. Bereits eine Woche später fand der erste Faschingszug in Parkstein, organisiert vom Faschingsverein Hammerles, statt. Durch die kurze Faschingszeit folgte dann ab Januar ein Termin auf den anderen. Beginnend mit dem eigenen Faschingsball am 20.01., bei dem der Scherm-Karl-Saal wieder aus allen Nähten platzte, schlossen sich Auftritte bei der Kinderprunksitzung Auerbach, beim VHS Kinderfasching, bei verschiedenen Bällen und der Bunte Nachmittag, der mit einem Auftritt der „Rußweiber“ beim Frauenbundfasching in Oberbibrach ausklang, an. Auch die folgende Woche war gefüllt mit Besuchen bei Altnachmittagen und Kinderfasching. In die heiße Phase der Faschingszüge ging



es ab der Teilnahme des Hüttener Faschingszuges. Des Weiteren war die Gesellschaft in Pressath, Waldeck, Wiesau und Hammerles vertreten und versüßte die Laune der Zuschauer mit Popcorn, Chips, Gummibärchen, guter Musik und hübschen Gardemädels.

Das absolute Highlight war jedoch der eigene Umzug in Eschenbach, der alle Erwartungen übertraf. Ca. 1.000 Teilnehmer in über 60 gemeldeten Gruppen bereicherten das bunte Treiben am Stadtberg. Dank gilt hierbei den Teilnehmern und Zuschauern, dem Bürgermeister Peter Lehr, dem Stadtrat, dem Bauhof, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem BRK sowie den Eschenbacher Vereinen und der Stadtkapelle Eschenbach, die durch ihr Mitwirken zu solch einen schönen und unvergesslichen Tag beigetragen haben. Vielen Dank auch an den SCE, der sich um die größte Aftershow-Party im Landkreis gekümmert und die Gäste bewirtet hat.

Am Ende gilt unser Dank den Sponsoren, die uns immer wieder unterstützen und uns dadurch ermöglichen, solch tolle Veranstaltungen, wie den Faschingsumzug zu organisieren.

Danke an alle faschingsfreudigen, die unsere Veranstaltungen besucht haben. Wir sehen uns wieder, am Samstag den 10.11.2018, wenn es wieder heißt „Eschenbach Helau“.

**Elisabeth die I. und Sebastian der I.
Emma die I. und Johannes der I.**



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Einladung zur

41. STADTMEISTERSCHAFT im Kegeln

vom Sonntag, 8. April (Eröffnung 18 Uhr) bis Sonntag, 15. April 2018

Unter der Schirmherrschaft von Apotheker und Unternehmer Hubert Schug findet die 41. Stadtmeisterschaft wieder auf der 4-Bahnen-Anlage im Sportheim des SC Eschenbach statt. Gekegelt wird auf allen vier Bahnen – pro Mannschaft/Verein stehen zwei Bahnen zur Verfügung.

Teilnehmen können:

- Herrenmannschaften
 - Damenmannschaften
 - Jugendmannschaften
 - Gemischte Mannschaften
- (Zuordnung nach dem/der ältesten Teilnehmer/in)
B-Jugend (bis einschl. 14 Jahre)
A-Jugend (bis einschl. 18 Jahre)

Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die alle gewertet werden (kein Streichergebnis). In dieser dürfen max. zwei aktive Sportkegler mitwirken. Jeder Kegler macht 2 x 20 Schub - jeweils 10 in die Vollen - 10 Abräumen, danach ist Bahnwechsel. Die Gesamtpunktzahl der fünf Spieler entscheidet über den Mannschaftssieg.

Einen Sachpreis gewinnt der Kegler, der beim Glücksschub das Bild kegelt, das vom Schirmherrn bei der Eröffnung vorgekegelt wird. Als Glücksschub wird der erste Schub gewertet. 2 Probeschübe sind erlaubt.

Folgende Teilnehmer erhalten Pokale:

- Damenmannschaften
- Herrenmannschaften
- Jugendmannschaften
- Gemischte Mannschaften
- Einzelplatzierungen
- (Damen, Herren, Jugend - jeweils Sport- und Hobbykegler)

Die Anzahl der Pokale richtet sich nach der Beteiligung der jeweiligen Kategorie.

Ausgespielt werden zudem Wanderpokale für:

- die beste Damenmannschaft (Spender: 2. Bgm. Karl Lorenz)
- die beste Herrenmannschaft (Spender: 1. Bgm. Peter Lehr)
- die beste gemischte Mannschaft (Spender: Spartenleiter Thomas Riedl)
- die beste A-Jugendmannschaft (Spender: 3. Bgm. Klaus Lehl)
- die beste B-Jugendmannschaft (Spenderin: Stadträtin Karolina Forster)

Stadtmeister und Pokalgewinner können nur Mannschaften oder Kegler/innen aus dem Stadtgebiet Eschenbach werden. Auswärtige Kegler dürfen dennoch in den Mannschaften eingesetzt werden.

Die beste auswärtige Mannschaft, die beste auswärtige Keglerin und der beste auswärtige Kegler erhalten ein Erinnerungsgeschenk oder einen Pokal.

Die Teilnahmegebühr beträgt pro Erwachsenen-Mannschaft 15 €; Jugend-Mannschaft 10 €.

Startzeiten: 18.00 bis 23.00 Uhr

Anmeldungen:

bitte bei Thomas Riedl, Tel. 0 96 45 / 61 49 oder 0160 / 94 54 20 21

Den Termin zur Meisterschaftsfeier mit Siegerehrung und Pokalübergabe erhalten Sie bei der Stadtmeisterschaft und wird durch die Presse bekannt gegeben.

Wir freuen uns darauf, auch Ihren Verein, Club oder Mannschaft wieder zur Stadtmeisterschaft im Kegeln zu begrüßen.

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN „GUT HOLZ“

Harald Drobig
1. Vorstand

Thomas Riedl
Spartenleiter

Sieglinde Horn
2. Vorstand

wir laden ein zum

REIFENFRÜHSTÜCK

Räderwechsel + Frühstück

14. April 2018

Reifeneinlagerung nur 25 € je Saison

Jetzt einen Termin vereinbaren!

Am Stadtwald 1, 92676 Eschenbach



09645 918071-0



Auto Ritter



09205 1330



www.auto-ritter.de

Auto
RITTER

Zu uns biegen Sie richtig ab!





150 Jahre

1. - 3. Juni 2018

Freiwillige Feuerwehr Eschenbach i.d.OPf.

Freitag, 1. Juni

S-Disconacht
mit dem DJ-Duo

Die Gipfelstürmer



Jetzt die begehrten
Karten im Vorverkauf
sichern!



9 € VVK, 11 € AK
Vorverkaufsstellen:
Sparkasse und Foto Ott

Samstag, 2. Juni

Bayrischer Kulturabend
mit der 3-Mann Comedyband

Barbari Bavarii

und den Klosterbläsern | Beginn 20.00 Uhr | Einlass 18.00 Uhr

Sonntag, 3. Juni

10.00 Uhr Weißwurstfrühschoppen

13.30 Uhr Großer Festzug

nachmittags Kaffee und Kuchen

abends

Ausklang mit der
Stadtkapelle Eschenbach

Kinderbelustigung
u.v.m.

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen bestens gesorgt!

Feuerwehrhaus Eschenbach



Vereinigte Sparkassen

Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß



Freiwillige Feuerwehr Eschenbach

Jahreshauptversammlung

Die Floriansjünger sind startbereit für ihr Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Eschenbach“. Vom 1. bis 3. Juni wollen sie mit Jung und Alt feiern und sich als stets jung gebliebene, begeisterungsfähige und immer einsatzbereite Gemeinschaft präsentieren.

Die Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen des Jubiläums. In seiner Vorschau kündigte Festausschussvorsitzender Korbinian Dunzer für Freitag (1. Juni) eine Sparkassen-Disco-Nacht für die Jugend mit DJ „Gipfelstürmer“ an. Ihm wird bei einem „bayerischen Kulturabend“ am Samstag die Drei-Mann-Komödieband „Barbari Bavarii“ folgen. Dem Sonntagsgeschehen in Halle und auf Außenflächen des Feuerwehrhauses geht um 13.30 Uhr ein Festzug von der Jahnstraße über den Stadtplatz voraus.

Die Versammlung eröffnete Thomas Schreml mit einem Willkommensgruß an die drei Bürgermeister mit nahezu dem gesamten Stadtrat, Kreisbrandmeister Rainer Kopp, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies und an die Ehrenmitglieder der Wehr. Der Vereinsvorsitzende dankte den Ortsverbänden von CSU und SPD für das servierte „schwarze Brot“ und den „roten Wein“. In einem flotten Vortrag ließ Magdalena Gradl das Geschehen der Jahreshauptversammlung 2017 Revue passieren.

Schreml sprach von 148 Mitgliedern (Vorjahr 154), die sich aufgliedern in 50 Aktive (47), 29 Passive (31), 21 Jugendliche (27) und 48 Förderer (49). Er berichtete von 81 Terminen mit insgesamt 251 Stunden, die er mit seinem Stellvertreter Korbinian Dunzer wahrgenommen hat. Glückwünsche entbot er den Paaren Andrea und Kevin und Lisa und Patrick, deren Hochzeit die Wehr begleitet hatte. Als gelebte Vereinstradition wertete er den Besuch von neun Festen von Nachbarfeuerwehren und 15 Festen und Veranstaltungen örtlicher Vereine. Als Selbstverständlichkeit nannte Schreml die Ausschanktätigkeiten bei Bauernmarkt und Bürgerfest und die Teilnahmen an Fronleichnamsprozession und Volkstrauertag.

Ins Schwärmen kam der Vorsitzende bei seinen Anmerkungen zur „Fahrzeugsegnung der etwas anderen und der ganz besonderen Art“ im April. Großen Dank entbot er Fahrzeugbraut Patricia, der Feuerwehrfamilie Burkhardt und dem Organisationsteam. „Von dieser wunderschönen Veranstaltung wird noch heute geschwärmt.“ Das traditionelle Familien- und Kameradschaftsfest im Herbst sei ein Dank für die alljährliche Unterstützung und den unermüdbaren Fleiß von Mitgliedern und Familienangehörigen gewesen.

Den guten Besuch des Gartenfestes im Juni wertete Schreml als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung seitens der Bevölkerung. Gerne erinnerte er sich an das „Passiven-Treffen“ im Oktober, bei dem „in gemütlicher Runde bei ein paar Weißwürsten wieder lustige und auch interessante Geschichten vergangener Zeiten erzählt wurden“. Lebendig ließ er das viertägige Gemeinschaftsleben in Hamburg werden. Als hervorragend organisiert bezeichnete der Vorsitzende die Weihnachtsfeier der aktiven Einsatzkräfte und der Jugend im Klosterstift Spiehsart.

Mit Stolz stellte er das „Projektteam 150“ mit Corinna, Daniel, Dieter, Christian und Reinhard vor, das „in mühsamer Arbeit unser gesamtes Fotoarchiv gesichtet, Bilder digitalisiert und unsere passiven Kameraden ‚angezapft‘ hat“. Dem „Fotogalerie-Team“, besonders aber „unserer Cori“ bescheinigte Schreml: „Sie muss manchmal die Sichtweise von uns Männern zum Thema ‚schön und dekorativ‘ etwas zurecht rücken!“

In seinem Ausblick auf die Veranstaltungen 2018 mit dem Schwerpunkt 150-Jahr-Feier hatte er einen „schlitzohrigen Vorschlag“: „Damit euch eure Partner und Freundinnen in dieser Fest-Zeit nicht vermissen müssen – bringt sie einfach mit zum Helfen!“ Der versammelten Feuerwehrgemeinschaft rief der Vorsitzende zu: „Ihr seid der Motor und der Treibstoff unseres Vereins! Bitte gebt weiterhin Gas!“

Mit Bürgermeister Peter Lehr dankte Schreml aktiven Kameraden für langjährige Mitgliedschaft. Seit 1. Januar 2008 gehören Florian Burkhardt, Johannes Danzer, Helmut Schuster und Markus Winkler der Feuerwehr an. Auf 25 Jahre Mitgliedschaft blickt Matthias Dunzer zurück. Nachgeholt wird die Ehrung für den verhinderten Lorenz Zitzmann. Er trat vor 75 Jahren der Feuerwehr bei.

„Neben ihren Einsätzen leisteten 328 Feuerwehrdienstleistende 896 Übungsstunden um sich für ihre Aufgaben bereit zu halten.“ Mit diesen stolzen Zahlen begann Udo Drechsler seine Rückschau auf die Aktivitäten seiner Aktiven.

Drechsler zog Bilanz zu Übungen, Lehrgängen, Unterstützungsleistungen und Einsätzen der 50 Aktiven, davon fünf Frauen, seiner engagierten Truppe. Zusammenfassend sprach er von zehn Übungen, drei Unterrichten, Gruppenführersitzungen, Fahrzeugbesichtigungen und Nutzung der Atemschutzübungsanlage.

Im vergangenen Jahr besuchten Stefan Hermann einen Atemschutzlehrgang und Florian Burkhardt und Fabian Gradl den Gruppenführerlehrgang an der Feuerwehrschule Regensburg. Drechsler gratulierte zu den bestehenden Lehrgängen. Um die Aufgaben der Kommandanten auf eine breitere Ebene zu stellen, kündigte er die Wahl eines dritten Kommandanten an. Das Feuerwehrgesetz bietet die Möglichkeit dazu.

Mit einer Bilderserie ließ er die Brandschutzerziehung im Kindergarten, dessen Räumungsübung, die Leistungsprüfung von vier Gruppen, eine Eisrettung am Rußweier, die Übergabe des neuen LF 20 und kleinere Einsätze Revue passieren.

Für seinen erkrankten Stellvertreter Christian Götz befasste sich Drechsler mit den 75 Einsätzen (Vorjahr 106), zu denen die Wehr gerufen war. Insgesamt hatten die Eschenbacher Floriansjünger 754 Einsatzstunden geleistet. Auch der von Götz verfasste Bericht war von vielen Bilddokumenten ergänzt. Für Unverständnis sorgten Drechslers Anmerkungen zu einer Amtshilfe für die Polizei, zu der eine Sperrung der B 470 gehört hatte.

Gemeinsam mit Bürgermeister Peter Lehr beförderte er Stefan Hermann zum Oberfeuerwehrmann, Magdalena Gradl zur Hauptfeuerwehrfrau, Florian Burkhardt und Fabian Gradl zu Löschmeistern und Daniel Danzer, Patrick Dobmann und Werner Emmerling zu Oberlöschmeistern.

„Auch wir waren nicht untätig und haben unseren Wissensstand verbessert.“ Mit dieser Nachricht wandte sich Patrick Dobmann bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr an Mitglieder und Gäste.



Udo Drechsler (rechts) beförderte (von links) mit Fabian Gradl, Florian Burkhardt, Magdalena Gradl, Daniel Danzer, Patrick Dobmann und Werner Emmerling verdiente Aktive der Wehr.

Der Jugendleiter stellte die Aufgabenverteilung der leistungsbereiten Gemeinschaft vor. Praxisbezogen wurde es, als die Jugendlichen eingewiesen wurden für das Ausleuchten und das Absichern von Einsatzstellen und für das Bedienen von Hydranten und Tauchpumpen im Lösch- und Hilfeinsatz. Üben durften sie auch die Brandbekämpfung am Objekt und das Fahren nach Koordinaten.

Dobmann lobte die Bereitschaft der Jugendlichen, sich bei einem Wissenstest mit anderen Gruppen zu messen und sich dafür intensiv vorzubereiten. Mit Erfolg stellten sie sich auch den Anforderungen des Jugendleistungsabzeichens. Die Teilnahme und die Übernahme von Aufgaben bei Bauernmarkt, Gartenfest der Wehr und Bürgerfest wertete er als Beitrag zur Bewältigung von Gemeinschaftsaufgaben. Das bunte Angebot, mit dem die Jugendlichen das Kinderferienprogramm bereicherten, war für den Jugendleiter, gemessen am Erfolg, ein „Renner“. Enttäuscht zeigte er sich jedoch von der ausgebliebenen Resonanz einer Werbeaktion. Nur Üben und Lernen beinhaltete das Jahresprogramm der Jugendgruppe. „Eisessen, Pizzaessen und die Weihnachtsfeier förderten das Zusammengehörigkeitsgefühl“. Mehreren Spendern dankte er für die Zuwendungen. In den Dank stimmte auch Kommandant Udo Drechsler ein.

Nach den Berichten über Einsätze und Geschehen in der Wehr sprach Kassier Martin Pscherer von einem nahezu ausgeglichenen Finanzgebaren.

Peter Lehr stellte die Inhalte der Maslow'schen Bedürfnishierarchie und die daraus entstandene Bedürfnispyramide vor. Die auf den Tischen verteilten Pyramidendarstellungen zeigten die Stufen: Physiologische Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale Bedürfnisse, Individualbedürfnisse und Selbstverwirklichung. Der Bürgermeister übertrug die Inhalte der Stufen auf das Wirken und Leben seiner Feuerwehrkräfte und sicherte in allen Bereichen Unterstützung der Stadt zu. Den besonderen Stellenwert, den die Feuerwehr in der Öffentlichkeit genießt, erkannte er darin, dass „Feuerwehrleute, Krankenschwestern und Altenpfleger laut einer Forsa-Umfrage nach wie vor das höchste Ansehen in der Bevölkerung haben“. Sein Vize Karl Lorenz honorierte das Engagement der Jugend mit einer Spende.

„Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit“, zeigte sich Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies überzeugt. Da die Demokratie vom Ehrenamt lebt hielt er es für wichtig, „jungen Menschen den Gedanken der Solidarität nahe zu bringen und sie in die gesellschaftliche Entwicklung unsres Gemeinwesens heranzuführen“. Sein Beitrag dazu war ein „Feuerbrunst-Taler“.

Die Landkreisfeuerwehr vertrat Rainer Kopp. Er stellte sich seinen Kameraden als neuer Kreisbrandmeister vor. Der 150-jährigen Wehr, einer Stütze im westlichen Landkreis, bescheinigte er hohe Aktivität und wünschte stets gute Rückkehr aus ihren Einsätzen.

Viel Anerkennung und Dank gab es bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr. Bei der „Abarbeitung“ einer „langen Liste“ an Adressaten sprach Vorsitzender Thomas Schreml auch der starken Jugendgruppe ein großes Lob für die Organisation des Kinderferienprogramms und für das Stellen der Fahnenbegleitungen aus.

Mit einem besonderen Dank wandte er sich an die Gewerbewelt, die den Aufruf zur Unterstützung des „Malbuchs für die Brandschutzerziehung“ in Rekordzeit erwidert hatte. Geradezu feierlich wurde Schreml, als er sich einem verhüllten Gegenstand zuwandte. Mit seinem Stellvertreter Korbinian Dunzer, Kommandanten Udo Drechsler und Corinna Danzer entfernte er geradezu feierlich eine große Hülle und präsentierte der Versammlung einen sehr stattlichen Grillöfen, eine Spende der Firma Koppe/Cerafol. Dank sagte er Corinna, die diese großzügige Spende eingefädelt hatte.

Walther Hermann



Corinna Danzer, Udo Drechsler, Thomas Schreml und Korbinian Dunzer (v. li.) freuen sich über eine großzügige Koppe/Cerafol-Spende.

Renner
TAXI



Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder
auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Familie Renner
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de



*Wir wünschen
frohe Ostern!*

Ofenbau Fritz Gradl



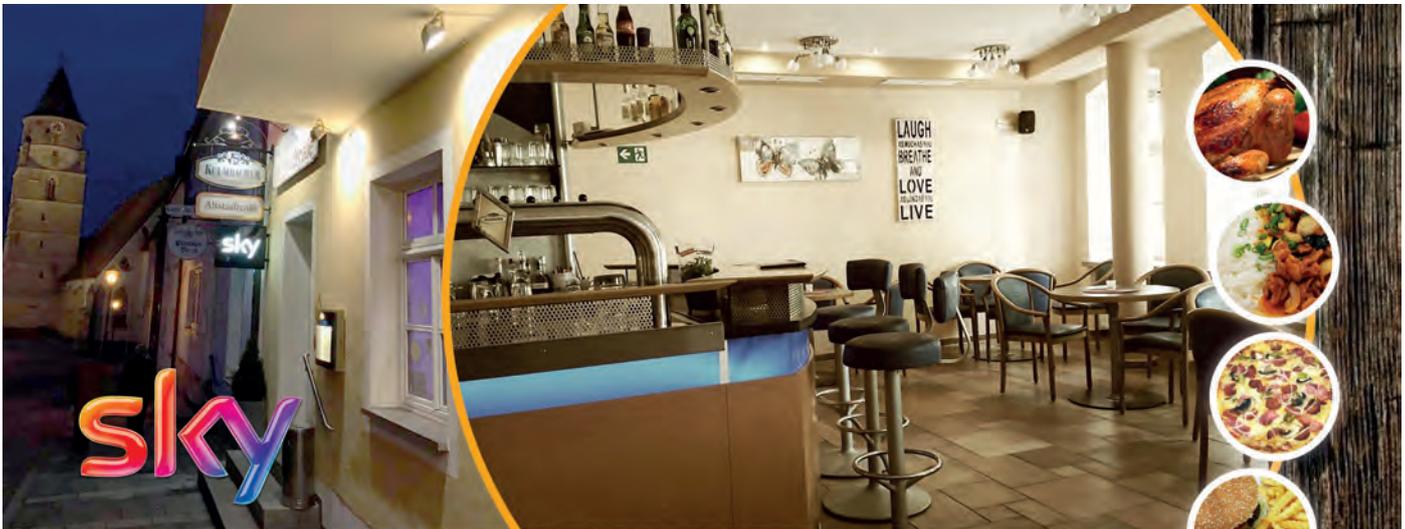
- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach

Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88



AB 1. MAI 2018 WIEDER TÄGLICH GEÖFFNET – KEIN RUHETAG!



Pächter: Florian Arnold & Anna Lim-Arnold
Marienplatz 16 • 92676 Eschenbach

☎ 0 96 45 769 90 98

Öffnungszeiten

Sonntag - Donnerstag 17.00 - 01.00 Uhr

Freitag - Samstag 17.00 - 03.00 Uhr

Küche täglich von 17.00 - 22.00 Uhr geöffnet

**JEDEN
MITTWOCH
PIZZA-TAG**
1 € RABATT AUF
JEDE PIZZA
+ KNOBLAUCHSOSSE
GRATIS DAZU!



Gemeldete Veranstaltungen

Stand: März 2018

März 2018

- 17.03. MC „The Pilots“ e. V., Starkbierfest
- 17.03. Imkerverein e. V., Bienenweide - Bienentracht
- 17.03. Gemeinschaft St. Georg, Mitgliederversammlung der GSG Regensburg in Sulzbach-Rosenberg
- 18.03. VHS, Fahrt zur Buchmesse nach Leipzig
- 18.03. Stadt Eschenbach, Markttag
- 21.03. Seniorenclub, 40-jähriges Jubiläum
- 24.03. KSV, Vereinsmeisterschaftsfeier, Weißes Roß
- 25.03. Kolping, Gemeinschaft St. Georg, Männerverein, Kreuzweg am Friedhofsweg
- 27.03. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 29.03. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 31.03. SPD-Ortsverein, Ostereiersuchen am Generationenpark

April 2018

- 02.04. Gemeinschaft St. Georg, Emmausgang
- 03.04. VdK-Sprechtag
- 07.04. Imkerverein e. V., Anfängerkurs Praxis
- 08.-15.04. KSV, Stadtmeisterschaft im Kegeln
- 08.04. Gemeinschaft St. Georg, Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Kegeln
- 09.04. OGV, Vortrag durch Hr. Kimmerl über „Biologischer Gartenbau“ (Düngung, Kompost, Pflanzenschutz ohne Chemie, Fruchtfolge), 19.00 Uhr, Gasthof „Weißes Roß“
- 12.04. VHS, Vortrag von Dr. Hans Losert: „Siedlungsgeschichte vom frühen bis zum hohen Mittelalter in der nördlichen Oberpfalz“
- 14.04. VHS, „Netzberg-Chapel“, Kirchenführung
- 14.04. Imkerverein e. V., Schwarmverhinderung, Vermehrung, Ablegerbildung
- 14.04. Musikschule VierStädtedreieck e. V., Solistenkonzert, 19 Uhr, Aula Gymnasium
- 14.04. VdK, „Frühlingstreff“, Hotel-Restaurant Rußweiher
- 15.04. Erstkommunion
- 17.04. Stadtverband, Frühjahrsvollversammlung
- 18.04. Seniorenclub, Fischessen
- 20.04. Imkerverein e. V., Honigkurs mit Werner Zwillich
- 20.04. Kath. Frauenbund, Jahreshauptversammlung
- 22.04. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Konfirmation
- 23.04. VHS, Schenken und Vererben
- 24.04. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 24.04. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 25.04. VHS, Ayurveda Koch- und Heilkunst
- 25.04. OGV, Kinder basteln für den Muttertag, 16 Uhr, Geschenkestube Kleber, Anmeldung bei Irmgard Lingl (Tel. 09645/8245)
- 25.04. Kath. Frauenbund, Führung bei Witt Weiden
- 26.04. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 27.04. Imkerverein e. V., Zuchtkurs, Theorie
- 27.04. Heimatverein, Zoigl beim Taubnschuster
- 28.04. OGV, Pflanzentauschbörse beim Firmengelände Erich Zehrer
- 28.04. Imkerverein, Zuchtkurs mit praktischen Übungen
- 29.04. Stadt Eschenbach, Markttag

Mai 2018

- 01.05. MC „The Pilots“ e. V., Maibaumaufstellung
- 02.05. Kath. Frauenbund, Frühstück, Muttertag
- 02.05. VdK, Informationsveranstaltung „Zuhause wohnen im Alter“
- 04.-07.05. Frohsinn, Ausflug zum Neusiedler See
- 05.05. Imkerverein e. V., Rechtliche Grundlagen für Imker
- 05.05. Gemeinschaft St. Georg, Arbeitseinsatz, Pfadfinderhütte, 9 Uhr
- 06.05. Kath. Kirchengemeinde, Pfarrfest
- 08.05. VdK-Sprechtag
- 10.05. Imkerverein e. V., Imkerfest
- 10.05. Kolpingfamilie, Radtour
- 10.05. KSV, Vater- und Muttertagsfeier in Apfelbach
- 10.05. Gemeinschaft St. Georg, Vätertagsfeier, Abmarsch um 13 Uhr an der Bergkirche
- 11.05. CSU, FU, JU: Vortrag: „Glyphosat - ein heißes Eisen“
- 13.05. Kolpingfamilie, Maiandacht am Bildstock der Fam. Luber, 18 Uhr
- 16.05. Seniorenclub, Ausflug
- 16.05. OGV, Basteln mit Beton, 18 Uhr, Geschenkestube Kleber, Anmeldung bei Irmgard Lingl (Tel. 09645/8245)
- 18.05. Kath. Frauenbund, Maiandacht
- 26./27.05. Kath. Kirchengemeinde, Gößweinsteiner-Wallfahrt
- 29.05. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 30.05. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 31.05. Gemeinschaft St. Georg, Stodifest

Juni 2018

- 01.-03.06. Freiwillige Feuerwehr, 150-jähriges Gründungsfest
- 02.06. Imkerverein e. V., Bienenkrankheiten erkennen, vermeiden, behandeln
- 05.06. VdK, Sprechtag
- 08.-10.06. 95 Jahre SC Eschenbach, Armin-Eck-Fußballschule
- 09.06. Imkerverein e. V., Wachsgewinnung, -pflege
- 09./10.06. Sportanglerverein, Fischerfest in Tremmersdorf
- 13.06. Seniorenclub, Ausflug
- 14.06. SC Eschenbach, Public-Viewing, WM 2018, alle deutschen Spiele live, SCE-Festhalle
- 15.06. Freie Wähler, Felsenkellerbesichtigung mit Brotzeit und Kellerbier
- 16.06. Imkerverein e. V., Kurs: Varroabekämpfung
- 16.06. 95 Jahre SC Eschenbach, Bubble-Ball-Turnier am Sportplatz
- 17.06. SC Eschenbach, Public-Viewing, Deutschland - Mexiko, SCE-Festhalle
- 20.06. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 22.06. Gemeinschaft St. Georg, Johannisfeuer an der Pfadfinderhütte, ab 19 Uhr
- 22.06. Heimatverein, Musikalische Sommernacht beim Taubnschuster mit „Olli und die Blinden“

- 23.06. Imkerverein e. V., Honigvermarktung, Werbung, Verkauf, Öffentlichkeitsarbeit
- 23.06. SC Eschenbach, Public-Viewing, Deutschland - Schweden, SCE-Festhalle
- 23.06. Kolpingfamilie, Johannisfeuer mit Feier zum 10-jährigen Bestehen des Kolpinghauses
- 26.06. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 27.06. SC Eschenbach, Public-Viewing, Deutschland - Korea, SCE-Festhalle
- 28.06. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 30.06. Stadtkapelle e. V., Liedertafel, MGW Weiherhammer, Konzert, 20 Uhr, Schulhof Markus-Gottwalt-Schule

Juli 2018

- 07.07. SCE, 27. Volkstriathlon, 14 Uhr, Rußweiher-Freibad
- 07.07. Imkerverein e. V., Honigbearbeitung, Honiglagerung
- 08.07. Jahreskonzert der Big Band Eschenbach, Hotel-Restaurant Rußweiher, 19 Uhr
- 11.07. Seniorenclub, Grillen
- 14.07. KSV, Partynacht - „Eschabach feiert“
- 14.07. Imkerverein, Kurs: Grundlagen für das neue Bienenjahr
- 15.07. Siedlergemeinschaft, Siedlerfest am Mehr- generationenpark
- 15.07. Gemeinschaft St. Georg, Familienradwanderung, anschl. gemeinsamer Ausklang am Siedlerfest
- 18.07. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 22.07. Stadt Eschenbach, Markttag
- 24.07. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 28./29.07. Bürgerfest
- 30.07. Imkerverein e. V., Einwinterung
- 31.07. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr

August 2018

- 02.08. BRK, Erste-Hilfe-Kurs im BRK-Heim Eschenbach, 19 - 22.30 Uhr
- 25.08. Oldtimer-Treffen am Karls- und Marienplatz

September 2018

- 04.09. VdK, Sprechtag
- 12.09. Kath. Frauenbund, Werkführung „Der neue Tag“
- 19.09. Seniorenclub, Ausflug
- 21.09. Heimatverein, Kirwa-Zoigl beim Taubnschuster
- 22.-24.09. Kirwa-Verein, Kirchweih
- 22.09. Kindergarten Elternbeirat, Kindersachen- flohmarkt
- 23.09. Stadt Eschenbach, Markttag

Oktober 2018

- 02.10. VdK, Sprechtag
- 05.10. CSU Ortsverband, Zoiglabend
- 07.10. Gemeinschaft St. Georg, Herbstausflug nach Kehlheim
- 10.10. Kath. Frauenbund, Oktoberfest-Frühstück
- 11.10. Heimatverein, Mundarttag beim Taubnschuster mit Dieter Radl
- 17.10. Seniorenclub, Herbstfest
- 18.10. Kath. Frauenbund, Oktoberrosenkrantz, 17.45 Uhr
- 18.10. Heimatverein, Lesung Hans Günther Lauth beim Taubnschuster, „Gedichte und Kurzgeschichten in Mundart“
- 19.10. Freie Wähler, Zoiglabend beim Taubnschuster
- 21.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kirchenvorstandswahl
- 23.10. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 23.10. Kolpingfamilie, Vortrag: Südschweden mit Ostseeinseln
- 26.10. Kath. Frauenbund, Weinlese-Abend
- 31.10. 95 Jahre SC Eschenbach, 2. Halloween-Party

November 2018

- 02.11. Stadt Eschenbach, Rathaus geschlossen
- 06.11. VdK, Sprechtag
- 08.11. Heimatverein, Mundarttag beim Taubnschuster mit Harald Grill
- 10.11. Gemeinschaft St. Georg, Weinabend, Damm- bauernhaus, 19 Uhr
- 11.11. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Rathaussturm
- 14.11. Seniorenclub, Seniorennachmittag
- 17.11. Kath. Frauenbund, Elisabethfeier mit Ehrungen
- 21.11. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kinderbibeltag
- 28.11. OGV, Adventskranzbinden

Dezember 2018

- 02.12. Kath. Frauenbund, Frühstück, Weihnachtsfeier
- 02.12. Heimatverein, Adventsmarkt beim Taubnschuster
- 04.12. VdK, Sprechtag
- 05./06.12. Gemeinschaft St. Georg, Nikolausaktion
- 08.12. Kolpingfamilie, Kolpinggedenktag
- 12.12. Seniorenclub, Adventfeier
- 15.12. Gemeinschaft St. Georg, Waldweihnacht
- 16.12. Stadt Eschenbach, Markttag
- 23.12. Kolpingfamilie, Waldweihnacht
- 30.12. Gemeinschaft St. Georg, Nachtwanderung

Januar 2019

- 13.01. CSU Ortsverband, CSU-Neujahrsempfang in der Markus-Gottwalt-Schule
- 13.01. Gemeinschaft St. Georg, Winterwanderung

März 2019

- 16.03. Gemeinschaft St. Georg, Jahreshauptversammlung

Juni 2019

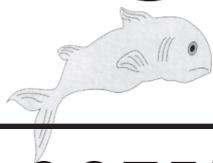
- 20.-23.06. Stadt Eschenbach, 30-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern

Der Stadtverband wünscht frohe Ostern!

„Ein Kompromiss ist dann vollkommen, wenn beide das bekommen, was sie nicht haben wollen.“

Edgar Faure, französischer Politiker

Karfreitag: Fischessen auf Vorbestellung



AN DEN OSTERFEIERTAGEN GEÖFFNET

Wir haben noch Termine für Kommuni-
ons- und Konfirmationsfeiern frei!

Reservieren Sie bitte rechtzeitig zum Muttertag!
(Jede Mama erhält eine kleine Überraschung!)

Bei uns erhältlich:

Geschenk-Gutscheine für jeden Anlass

Schmid Tremmersdorf



Gasthaus

- Durchgehend warme, gutbürgerliche Küche
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, nach Vereinbarung geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza
- **NEU: Partyservice**
 - Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- Getränkemarkt
 - Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen
- Propangas-Vertrieb
 - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen
- Verkauf von Autobatterien

Kirchenthumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

NEU: der Opel

GRANDLAND X



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

JETZT PROBE FAHREN

**GRANDLAND X –
DER NEUE SUV
VON OPEL.**



Der neue Grandland X ist ein echter Hingucker. Mit seinem athletischen SUV-Look wird er allen den Kopf verdrehen. Entdecken Sie Premiumdesign, hochwertige Materialien im Innenraum und innovative Assistenzsysteme.

- Adaptives Fahrlicht mit LED-Technologie¹
- 360-Grad-Kamera¹
- sensorgesteuerte Heckklappe¹
- Ergonomiesitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)¹
- OnStar und WLAN Hotspot^{1,2}



Jetzt Probe fahren und
beeindrucken lassen!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Grandland X, Selection, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab 23.700,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-6,0; außerorts: 4,9-4,5; kombiniert: 5,4-5,1; CO₂-Emission, kombiniert: 124-117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹ Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

² Opel ist nicht verantwortlich für die Erbringung der OnStar Services oder die Bereitstellung des WLAN Hotspots. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd., einem GM Unternehmen, und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen zusätzlichen Vertrag mit dem mit der OnStar Europe Ltd. kooperierenden Netzbetreiber. Informationen zu Service-Einschränkungen und Kosten unter opel.de/onstar.

Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und Freunden ein frohes Osterfest. Unser Betrieb ist einschließlich Tankstelle am Ostersonntag und Ostermontag geschlossen. Bitte nutzen Sie mit Ihrer EC-Karte unseren Tankautomaten, der rund um die Uhr für Sie da ist.

AUTOHAUS

Richter

Opel-Vertragshändler

Pressather Str. 51, 92676 Eschenbach, Tel. 09645/724, Fax 09645/1332



**Motorradclub „The Pilots“
Eschenbach e. V.**

Maibaumfest am 1. Mai 2018

Der Motorradverein „The Pilots“ lädt am **Dienstag, 1. Mai** zum **Maibaumfest** ein. Um 16.00 Uhr wird der Maibaum traditionell per Muskelkraft unter Mitwirkung der Eschenbacher Stadtkapelle auf dem Marienplatz aufgestellt.

Mit Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Getränken der Brauerei Heberbräu ist ab 15 Uhr für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt.

Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.

MC The Pilots Eschenbach

Frohe Ostern wünscht



Spenglerei

Michael Traßl

Sanitär - Heizung - Solar
Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3

HAMMERMÜHLE

Western-Riding

Hammermühle 1
92676 Eschenbach
Phone: +49 (0) 9645 / 918 239
Mobile: +49 (0) 171 / 362 810 8

RANCH

Inh.: Gerhard Frösch

Frohe Ostern!

E-Mail: info@hammermuehlranch.com
Web: www.hammermuehlranch.com

Reitstunden • Ausritte • Ponyreiten • Kindergeburtstage • Ponykutschfahrten

MARITA GRADL

FIGUR-FORMING- & KOSMETIKSTUDIO

OSTER ANGEBOT

10%
AUF FUSSPFLEGEN

*Valid bis zum 31. April 2018

Erleb' den Frühling
an deinen Füßchen!

Schlesische Str. 8 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11



*Wir wünschen
frohe Ostern!*



STADT-APOTHEKE ESCHENBACH



Stadt-Apotheke
Stefan G. Weidinger e. K.
Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach
Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050
info@stadt-apotheke-eschenbach.de

 **Regens Wagner**



Haben Sie Interesse an der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung als qualifizierte Fachkraft
der Gesundheits- und Krankenpflege, der Alten- oder Heilerziehungspflege
sowie der Ergotherapie.

Sie haben die Möglichkeit an allen unseren Standorten in Michelfeld,
Eschenbach i.d.Opf., Pegnitz, Neuhaus a. d. Peg. oder Königstein tätig zu werden.

Auch das Absolvieren einer Ausbildung in der
Alten- oder Heilerziehungspflege ist bei uns möglich.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Regens Wagner Michelfeld
Klosterhof 2-10
91275 Auerbach
Tel.: 09643 300 0
www.regens-wagner-michelfeld.de



**auto
reparatur**



Frohe Ostern!



**Wir wünschen
unseren Kunden
ein schönes Osterfest
und freuen uns
auf Ihren
nächsten Besuch!**

Kfz-Meisterbetrieb *Thomas Schmidt*
Gereon-Motyka-Siedlung 1 · 92676 Speinshart
Telefon: 09645 / 4 90 · Fax: 09645 / 60 10 34

Hexenhäusl

Am Rußweiher · Großkotzenreuth 6
Tel. 0 96 45 / 60 10 46

**Gutbürgerliche Küche durchgehend
von 11.30 bis 21.00 Uhr
Kaffee und Kuchen am Nachmittag**

Die idyllisch am Rußweiher
gelegene Gaststätte „Hexenhäusl“
eröffnet die Frühjahrssaison.

Ob zum Mittag- oder Abendessen, Kaffee und
Kuchen oder nur um den Durst zu löschen - bei
uns sind alle Gäste willkommen.

Mittwoch ist ... **Schaschliktag**

Unsere Ausstellung im 1. Stock
wird Ihnen sicher auch gefallen.

*Unseren Gästen, Freunden und
Bekanntem wünschen wir
frohe Ostern!*



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Pächter: Familie Bohne

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 11 - 23 Uhr

Sa + So 10 - 23 Uhr

Do Ruhetag

An Feiertagen und nach
Vereinbarung geöffnet!

*Wenn zwei Menschen immer die
gleiche Meinung haben,
ist einer von ihnen überflüssig.*

Winston Churchill



SC Eschenbach
Tischtennis



Tischtennis-Bürgerturnier zum Jubiläum des Hauptvereins

SCE-Tischtennisabteilung lädt am **Samstag, 21. April 2018**
zum Bürgerturnier für Zweier-Teams

Wer Interesse an dem faszinierenden Spiel mit dem Zelluloidball
hat, ist herzlich eingeladen: Im Zuge der Feierlichkeiten zum
95jährigen Vereinsjubiläum des Sportclubs organisiert dessen
Tischtennisabteilung ein Bürgerturnier für Zweier-Teams.

Natürlich soll dabei der Spaß am Hobby im Vordergrund stehen.
Die Veranstaltung am **Samstag, 21. April, ab 12.30 Uhr** in der
Multifunktionshalle bietet dafür die beste Gelegenheit.

Beteiligen kann sich jeder, der mindestens 16 Jahre alt ist, nicht
aktiv in einem Verein Tischtennis spielt und einen Bezug zu
Eschenbach hat. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Mannschaften
können beliebig zusammengestellt werden, ob jung oder alt,
Mann oder Frau. Tischtennisschläger werden bei Bedarf gestellt,
Turnschuhe/Hallenschuhe sind mitzubringen.

Ausgetragen werden jeweils zwei Einzel und ein Doppel. Je nach
Anzahl der gemeldeten Teams wird das Spielsystem festgelegt.
Jede teilnehmende Mannschaft erhält eine Urkunde. Die drei
besten Teams werden zusätzlich mit einem Pokal geehrt. In der
Multifunktionshalle stehen Speisen und Getränke, Kaffee und
Kuchen bereit. Die Siegerehrung findet unmittelbar im Anschluss an
die Wettkämpfe statt. Anmeldeschluss ist der 10. April 2018.

Anmeldungen und Auskünfte bei Richard Schäffler, Jahnstr. 36,
92676 Eschenbach, Tel.: 09645/1402, sowie Abteilungsleiter Dieter
Sporr, Zinkenbaumstr. 3, 92676 Eschenbach, Tel.: 09645/1389,
oder an Mitglieder der Tischtennisabteilung des SC Eschenbach.

Anmeldeformulare auch im Internet auf der Homepage der SCE -
Tischtennisabteilung unter www.tischtennis-eschenbach.de oder
unter www.sceschenbach.de

Richard Schäffler



Bauen ist einfach.



vspk-neustadt.de

Die Finanzierung auch.
Wir sind gerne für Sie da.

Ralf Werl

☎ 09602 936-6242

Werner Kubitzka

☎ 09602 936-6240

Wenn's um Geld geht



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß



*Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen -
wir wünschen Ihnen ein
frohes Osterfest.*

*Ihr freundliches Team der
Stadt Apotheke Grafenwöhr.*

damit geht's mir gut!

DIE STADT APOTHEKE

N. Amberger Str. 8
92655 Grafenwöhr



Catharina Stoll

Tel. 09641/23 10
Fax 09641/36 19

Wir suchen zum 1. September 2018:

eine/einen Auszubildende(n) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik

Kompetente Erfahrung auf allen Gebieten der Elektrotechnik bildet die Plattform unseres modernen Elektrofachbetriebes. Seit mehr als 25 Jahren sind wir als erfolgreiches Familienunternehmen in Eschenbach und Umkreis bekannt. Mit 20 Mitarbeitern und Auszubildenden realisieren wir anspruchsvolle, elektrotechnische Projekte im Industriegewerbe und Privatkundenbereich.

Die moderne Elektroinstallation ist ein spannendes, umfassendes und ständig neu herausforderndes Betätigungsfeld.

Wenn Du teamfähig, flexibel und Interesse am Handwerk hast, bewirb dich:

schriftlich/per E-Mail/telefonisch:

Elektro-Technik Harald Wohlrab
Kalvarienbergsiedlung 21
92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 86 53
info@elektrotechnik-wohlab.de
www.elektrotechnik-wohlab.de





SC Eschenbach



Christbaumaktion

Erstmalig wurden durch den SC Eschenbach die Christbäume der Eschenbacher abgeholt und verwertet. Mit vier Fahrzeugen der Firmen Dunzer, Gebhardt, Frohnhöfer und Traßl wurden die Christbäume im ganzen Stadtgebiet, den umliegenden Ortschaften und dem Netzaberg eingesammelt und im Anschluss auf dem Sportgelände gehäckselt. Dank sagen möchten wir Herrn Reinhard Wiesent für die Überlassung des Häckslers und Frau Julia Reiß,

geb. Schäffler, für die Überlassung des notwendigen PS-starken Traktors.

Eine kleine Herausforderung stellte der Christbaum des Seniorenheims da, der auch zugleich der größte eingesammelte war. Aber selbst dieser Baum wurde Opfer des Häckslers.

Unser Dank geht an die Firmen, die ihre Fahrzeuge kostenlos dem SC Eschenbach zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank geht an Josef Rupprecht, der die freiwilligen Helfer mit einer kleinen Stärkung und der Kostenübernahme der Brotzeit überraschte.

Unser Dank geht auch an die Verkaufsstellen bei der Sparkasse Eschenbach, Raiffeisenbank Eschenbach, Schreibwaren Wamser, Bäckerei Heindl, Getränkemarkt Siegler und Restaurant Saloniki.

Matthias Haberberger





Inhaberin: Michaela Wiedl

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

Ich wünsche allen frohe Ostern

Ärztlich geprüfte Fußpflege



Studio
hier & jetzt

Carmen Dumler
Obere Wiesenstraße 1
92655 Grafenwöhr
09641-4545483

Termine nach telefonischer Vereinbarung

www.studio-hierundjetzt.de



Omnibus-Zwicker
Ihr kompetenter Partner GmbH

92676 Eschenbach
Pressather Straße 60a
Telefon: 09645/60 15 300
Fax: 09645/60 15 301
Mobil: 0170/44 64 008
E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

Wir planen und organisieren für Sie:

- Tages- und Wochenendausflüge •
- Urlaubsreisen im In- und Ausland •
- Club- und Vereinsausflüge •
- Schülerreisen • Skifahrten •
- Musicalfahrten • Flughafentransfer •

u. v. m.

Wir wünschen allen frohe Ostern!

Gold und Lachen können das Alter zur Jugend machen.

Aus dem Talmud



RUSSWEIER
HOTEL - RESTAURANT



- △ Regionale Köstlichkeiten mittags & abends
- △ Kaffee und Eisvariationen

- △ Sonnenterrasse
- △ Gemütliches Ambiente mit Seeblick
- △ Modern eingerichtete Hotelzimmer
- △ Kegelbahn / Minigolfanlage
- △ Eventveranstaltungen
- △ Geschenkgutscheine

Großkotzenreuth 5
92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 9 23 03-0
Fax 09645 / 9 23 03-33
e-mail: mail@russweier.de
www.russweier.de

Frohe Ostern

wünscht Familie Rodler mit Team

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen

Computer Service

Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung
Viren- und Kinderschutz
HILFE FÜR SENIOREN
Telekom Umstellungshilfe
Immer aktuelle Angebote rund um
PC-Systeme, Notebook & Drucker
Telefonanlagen & Zubehör



Martin Schrüfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.
info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de

Tel.: 09643 - 20 52 613

GETRÄNKE

Wir wünschen
allen
frohe Ostern!

92676 Eschenbach, Am Stadtwald 8
(Industriegebiet, ehem. Alte Nußknackerfabrik)
Telefon 09645/9186685

**Kontor
Siegler**

Sonderangebote im März

(nur solange Vorrat reicht)

**Maisel
Sortiment**



20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand **13,99 €**

**Bayreuther Hell
und Bayreuther
Hefeweizen**



20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand **13,99 €**

**Kondrauer
Mischkiste**



20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand **6,99 €**

**Steinwald
Cola Mix**



20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand **6,59 €**

**Steinwald
Orange + Zitrone**



20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand **5,99 €**

**Scherdel
Pils**



20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand **10,49 €**

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00–19.00 Uhr, Sa. 8.00–13.00 Uhr



*Bestattungsinstitut
Monika Pregler*

*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie

pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:

Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grababrüumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler

Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Gärtnerei FISCHER

Am Stadtweiher 2
Eschenbach · Tel. 12 90

Gartenbaubetrieb

Am Stadtweiher 2
Telefon
0 96 45 / 12 90



Fleurop-Fachgeschäft

Karlsplatz 10 · Lubergassl
Telefon (09645) 80 66
Fax (09645) 91 78 850



Wir starten in den Frühling mit allen

- Frühjahrsblumen
- Salat- und Gemüsepflanzen

in bester Qualität

Ihr Fleurop-Partner im Städtedreieck

- Blumenarrangements und Dekorationen für **jeden** Anlass
- Moderne, zeitgemäße Floristik

Überzeugen Sie sich auf unserer Homepage:
www.blumenfischeresb.de

Wir wünschen
frohe Ostern!



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Start ins neue Gartenjahr

Was gibt es Schöneres als bunte Krokusse, Tulpen, Schneeglöckchen, Märzenbecher und leuchtend gelbe Narzissen oder Winterlinge zu sehen? Die „triste Zeit“ ist vorbei und die Bienen und Hummeln beginnen wieder mit ihrer emsigen Arbeit und erfreuen sich, wie wir, über die herrliche Blütenpracht.

Doch auch der Gartenliebhaber hat jetzt Einiges zu tun. Da sind die Nistkästen, die immer noch nicht vom Schmutz des Vorjahres gereinigt sind, ausgebessert oder gar ersetzt werden müssen. Baumpfähle, die auf Fäulnis überprüft werden müssen oder vielleicht sogar schon entfernt werden können, Frühbeet-Fenster, die aufgelegt werden müssen, damit sich die Erde darunter schneller erwärmt. Das „Insektenhotel“, welches seit Jahren gebaut wird, ist immer noch nicht angefangen. Verschiedene Bäume und Sträucher müssen noch ausgelichtet oder „auf Stock“ geschnitten werden. Der Gartenteich muss noch gesäubert und die welken Pflanzen im Uferbereich entfernt werden. Die Kübelpflanzen im Winterquartier bräuchten auch schon lange wieder einmal ein wenig Wasser. Und - ach ja, es ist auch höchste Zeit, um die erste Saat für die selbst gezogenen Tomaten oder Paprika aufs Fensterbrett zum Keimen zu bringen.

Ja, so ein Start ins Gartenjahr hat es schon in sich! Beginnen Sie den Start „beherzt“ aber nicht zu energisch – bis der lang ersehnte Sommer kommt, vergehen noch einige Monate. Auch wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen sehr verlockend sein sollten, lassen Sie Pflanzen, die keinen Frost vertragen, noch in ihren Winterquartieren!

Johann Rupprecht, 1. Vorsitzender

Holen Sie Ihr neues Kennzeichen.

Die Mofa- und Moped-Saison fängt bald wieder an, aber ohne Haftpflichtschutz läuft nichts. Damit Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs sein können, schauen Sie jetzt bei mir vorbei.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach

petra.gottsche@allianz.de
www.allianz-gottsche.de

Tel. 0 96 45.2 49
Fax 0 96 45.84 02

Allianz

Unser Angebot
gültig bis 30.04.2018

Übergardinen
kg ab **8,50 €**

Wolldecke
ab **8,50 €**

Wir empfehlen Ihnen unsere
Annahmestelle in Eschenbach:
Schneiderei „Stichfest“.



*Allen Kunden und Freunden ein
frohes Osterfest!*

Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht
Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53
Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr
E-Mail: info@nicklas.de - Internet: www.nicklas.de



DIN EN ISO 9001
TAW Cert
Zert.Nr.: 35020501



DIREKT AM RATHAUS

*Schneiderei
Stichfest*

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, DONNERSTAG RUHETAG

DI, FR: 10:00 – 18:00 UHR

MI: 10:00 – 12:30 UHR

SA: 09:00 – 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Schuhreparaturannahme

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. OPf.
Telefon: 09645 / 91 87 319
E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de
Web: www.schneiderei-stichfest.de

**Wir wünschen
frohe Ostern!**



ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

*Frohe Ostern
allen Kunden
und Geschäftsfreunden*



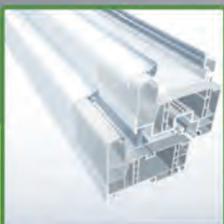
ENERGIE
EFFIZIENZ

SONDERAKTION



www.rehau.com

Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

ikuba-Dobmann GmbH - Beim Flugplatz 6 - 92655 Grafenwöhr - Tel. 09641-92 43 05 - www.ikuba-dobmann.de



Sudetendeutsche Landsmannschaft

SL-Informationen aus München und Prag

Der Rohbau des Sudetendeutschen Museums in München steht. In Prag erfährt das Sudetendeutsche Büro zunehmende Aufmerksamkeit.

Zu Beginn des neuen Jahres hatte die Sudetendeutsche Landsmannschaft (SL) in den Gasthof „Weißes Roß“ geladen. Walther Hermann wartete mit SL-Informationen aus München und Prag auf und berichtete von einer länderübergreifenden Aktivität durch Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle.

Eingehend befasste sich der Obmann mit dem Sudetendeutschen Museum, das angelehnt an das Sudetendeutsche Haus im Umfeld des Deutschen Museums und des Europäischen Patentamts entsteht. Mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick ging er der Frage nach, ob es sich mit diesem Museum in München um einen Anachronismus handelt „oder vielleicht doch nicht“. Er verwies dazu auf die nahezu 1000-jährige Geschichte der Deutschen der böhmischen Länder als Untertanen der Wenzelskrone, die in enger Nachbarschaft mit den Tschechen deutsche Kultur gelebt, entwickelt und in die Zukunft getragen haben, und folgerte: „Diese kulturellen Werte sind bis ins 20. Jahrhundert zu einem Kulturschatz der Sudetendeutschen angewachsen, der es wert ist, gesammelt, erforscht, museal bearbeitet und ausgestellt zu werden.“ Damit sei die Notwendigkeit eines Sudetendeutschen Museums hinreichend gegeben.

Hermann beleuchtete die schrecklichen Ereignisse des 20. Jahrhunderts, die zur „ethnischen Säuberung“ der wiederentstandenen Tschechoslowakei führten. In Flucht und Vertreibung von drei Millionen Sudetendeutschen, von denen etwa eine Million nach Bayern kam, sah er die „einzige sinnvolle Begründung, warum ein Sudetendeutsches Museum derzeit in München entsteht und nicht an irgendeinem Ort in der Tschechischen Republik“. Er stellte die Konzeption des Museums mit seinen fünf Ebenen vor.

Dem Gegenpol dazu, dem Sudetendeutschen Büro in Prag, gab er dem Beinamen „Sudetendeutsche Botschaft in Böhmen“. Der Obmann berichtete von einem Zusammentreffen mit dessen Leiter Peter Barton und nannte das Büro eine „Ansprech- und Auskunftsstelle für junge Tschechen, die sich zunehmend für die deutsche Geschichte ihres Landes interessieren. Unter Hinweis auf die Besuche bayerischer Spitzenpolitiker in Prag, die stets in Begleitung von SL-Sprecher Bernd Posselt oder des SL-Landesobmanns Steffen Hörtler stattfinden, maß er dem Prager SL-Büro einen besonderen Stellenwert bei.

Mit der Aussage „Im vergangenen August verlieh Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle dem tschechischen Kulturminister Daniel Herman und SL-Sprecher Bernd Posselt die Auszeichnung ‚Pro meritis scientiae et literarum‘ im Beisein konsularischer Vertreter“ wandte sich der

Obmann bayerischer Kulturpolitik zu. Er versicherte, dass diese Auszeichnung seit dem Jahr 2000 nur an Persönlichkeiten verliehen wird, die sich ganz besondere Verdienste um Kultur, Kulturvermittlung und Kunst, Wissenschaft und Wissenschaftsorganisation erworben haben. Hermann ging auf die Stellungnahmen der Geehrten ein und zitierte aus der Laudatio Spaenles: „Meinem tschechischen Amtskollegen Daniel Hermann und Bernd Posselt, dem Sprecher der sudetendeutschen Volksgruppe, ist es gelungen, aus dem Wissen um die Geschichte zwischen den Bayern und den Böhmen, zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik eine Brücke zu spannen. Die von diesen beiden Vorkämpfern der Versöhnung mitinitiierte Brücke zwischen den Bayern und den tschechischen Nachbarn ermöglicht heute und in Zukunft eine intensive Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur und den

Wissenschaften. Herman und Posselt haben Politik aus dem Geiste der Geschichte mitgestaltet – mit reichen Früchten für Wissenschaft und Kultur.“

„Die Stadt Eschenbach hat ihren sudetendeutschen Neubürgern viel zu verdanken.“ Mit dieser Aussage wandte sich Dieter Kies an die Teilnehmer der Neujahrfeier. Der Stadtverbandsvorsitzende erinnerte daran, dass der Freistaat Bayern die Sudetendeutschen neben Altbayern, Franken und Schwaben bereits beim 5. Sudetendeutschen Tag im Jahr im Jahr 1954 in München zum vierten Stamm unter den Volksstämmen Bayerns erklärt und die Schirmherrschaft über die Sudetendeutsche Volksgruppe erklärt hat. Er sprach von vier Säulen, auf denen die Solidarität mit der Erlebnis-, aber ganz bewusst auch mit der Bekenntnisgeneration ruht.

Wach zu halten gelte es die Erinnerung an erlittenes Unrecht, „damit es sich nicht wiederholen kann - egal wo und egal an wem“. Den richtigen Weg in die Zukunft sah Kies im Bekenntnis zur Wahrheit über die Vergangenheit. Der besonderen Leistung der Sudetendeutschen für die geistige, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung sprach er einen „bleibenden Platz in unserem Geschichtsbewusstsein“ zu.

Die dritte Säule erkannte der Stadtverbandsvorsitzende in der Aufgabe, „Brücken zu schlagen zu unseren östlichen Nachbarn, um die europäische Idee von einer gemeinsamen christlich-abendländischen Heimat nicht nur formell, sondern auch in den Köpfen und Herzen zu gelebter und lebbarer Wirklichkeit werden zu lassen.“ Kies bekannte väterliche Wurzeln ins Egerland und forderte Dankbarkeit den sudetendeutschen Vorfahren gegenüber für deren besonders engagierten Beitrag zum Wiederaufbau unserer Städte „und vor allem unserer Stadt Eschenbach auf politischem, kulturellem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet“.

Als vorrangliches Bestreben nannte er es, auf der Grundlage historischer Wahrheiten junge Tschechen und Deutsche zusammenzuführen. Es gehe um die Zukunft Europas. Dies gelinge aber nur im Wissen um Fehler und Irrtümer der Vergangenheit. Das Ergebnis seiner Beobachtungen zur Entwicklung in der tschechischen Gesellschaft fasste er in der Erkenntnis zusammen: „Es sind gerade junge Menschen, die Fragen nach dem Verbleib der Deutschen in Böhmen, Mähren und in Mährisch-Schlesien stellen. Deren Schicksal interessiert sie.“ Den heimatvertriebenen Sudetendeutschen bescheinigte er, sich als zuverlässige Stütze unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung bewährt zu haben.

Walther Hermann

Fachbetrieb für Renovierung und mehr
MARKUS HOPF
Türenrenovierung

Treppenrenovierung

Im Gewerbepark 25
 92655 Grafenwöhr
 Mobil 01701889397

Bayerisches Rotes Kreuz
 Aus Liebe zum Menschen.

Wir wünschen frohe Ostern!

ESCHENBACH

- möblierte Zimmer - auf Wunsch auch eigene Möbel
- Küche im Heim
- Wäscherei im Heim
- großer Mehrzweckraum
 - für Gottesdienste
 - für Gymnastik
 - für Beschäftigungstherapien
 - für Veranstaltungen
- Parkanlage mit Ruhezonen
- Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Telefon 09645 9216-0
 Fax 09645 9216-444
 www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiterin
 Manuela Schusser
 E-Mail: schusser@kvweiden.brk.de
 Telefon: 09645 9216-401



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Wir sind ausgezeichnet:



*Wir wünschen
frohe Ostern!*

Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität.

Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- ◆ Dachstühle und Holzbauten
- ◆ Massivholz- und Holzständerbauweise
- ◆ Anbauten und Aufstockungen
- ◆ Überdachungen und Carports
- ◆ Fassaden- und Trockenbau
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Dacheindeckungen und -abdichtung
- ◆ Wohndachfenster



Frohe Ostern!



Friedrich Hartmann GmbH

Neuhofer Str. 23, 95473 Creußen, Tel. 09270/286, Fax 09270/8691

- ◆ Neu- und Gebrauchtwagen
- ◆ allg. Reparaturen
- ◆ Unfallinstandsetzung
- ◆ eigene Lackiererei
- ◆ 24h Abschleppdienst
- ◆ TÜV im Haus
- ◆ Klimageservice
- ◆ Tankstelle + Waschanlage

Besuchen Sie uns im Internet unter www.vw-ah-hartmann.de

In memoriam Georg Junkawitsch

Nachruf von Heiner Kohl

Seine Bilanz als Musiker:

65 Jahre Kirchenmusik
60 Jahre Stadtkapelle Eschenbach
40 Jahre Streichquartett Eschenbach
40 Jahre Salonorchester Grafenwöhr
40 Jahre Beerdigungskapelle
40 Jahre regionaler Aushilfsmusiker
30 Jahre Stodtbergsait'n
10 Jahre Lehrerorchester



Diese gerundeten Zahlen belegen in beachtlicher Weise die musikalische Lebensleistung von Georg Junkawitsch. So ist es verständlich, dass die Musiker der gesamten Region den Tod ihres Kollegen als schmerzlichen Verlust empfinden und in großer Zahl trauernd an seinem Grab standen.

Als hervorragender Geiger und als versierter Tubabläser prägte Georg Junkawitsch das instrumentale Musikleben über mehr als sechs Jahrzehnte im westlichen Landkreis Neustadt/WN.

Durch seine Vielseitigkeit mit den beiden Instrumenten konnte er sich in jede Streich- und Blasformation einbringen. Er beherrschte die musikalische Sprache in all ihren facettenreichen Ausdrucksformen, ob klassisch, volkstümlich, böhmisch-bayrisch oder swingend. Kein Wunder, stammend aus dem Egerland, verband er das Musikalische mit dem Musikantischen und konnte sich sofort der jeweiligen Stilistik anpassen. Er war als brillanter Könnler für jede Musikgruppe ein Gewinn.

Alle Grabreden betonten seine dienenden Charaktereigenschaften. Vornehme Zurückhaltung und freundliches Miteinander, einfühlsame Hilfsbereitschaft und belastbare Verlässlichkeit, Termintreue und Probenfleiß, weiterführende Kritik- und hohe Integrationsfähigkeit ließen ihn als Teamplayer zum Vorbild werden. Georg Junkawitsch musste sich nicht laut nach vorne spielen. Er war selbst der Maßstab.

Blenden wir zurück:

Georg, liebevoll „Schorschl“ genannt, erlernte bei Dr. Pörtl, einem ehemaligen Prager Juristen, das Geigenspiel. Fred Schuhmann erkannte seine außergewöhnliche Begabung und setzte ihn bereits Anfang der 1950er Jahre an das Pult der 1. Violine im Kirchenorchester. Stimmungsvoll umrahmte er als Sologeiger zahlreiche Hochzeitsmessen.

Autodidaktisch zum Posunisten geworden, gehörte Herr Junkawitsch 1958 anlässlich der 600 Jahrfeier der Stadt Eschenbach zur legendären Jugendblaskapelle. Als man einen Bassisten benötigte, sattelte er um und half mit, die Stadtkapelle neu zu beleben. Sie wurde zu seiner musikalischen Heimat, der er auch in schwierigen Zeiten die Treue hielt. Sein untrügliches Gefühl für Takt und Rhythmus gab den Melodiergeistern Halt und Sicherheit. Er wurde zum unverzichtbaren Mitglied der Blaskapelle.

Was der Stadtkapelle recht war, konnte der Stodtbergsait'n nur billig sein. Von Dr. Bayerl 1985 für das neugegründete Ensemble gewonnen, entpuppte sich Georg Junkawitsch mit seiner Geige als Allrounder der Volkstanz- und Salonmusik. Die Stodtbergsait'n mit ihrer Unterhaltungsmusik wurde für 31 Jahre zum Wohnzimmer seiner musikalischen Leidenschaft.

Die Lobreden über das musikalische Lebenswerk von Georg Junkawitsch sind und waren keine höflichen Floskeln, sondern erlebte Fakten. Er hat sich um das kulturelle Wohl der Stadt Eschenbach verdient gemacht. Was bleibt, ist die respektvolle Erinnerung an einen großartigen Musiker und einen wundervollen Menschen. Danke, lieber Georg Junkawitsch.



www.bestattung-bauer.de

Bestattung BAUER

Ab jetzt sind wir bei einer Bestattung auch in Eschenbach und Umgebung immer für Sie da.



Mit 80 jähriger Erfahrung sind wir das erste und auch das größte Bestattungshaus im Vierstädtedreieck und können Ihnen dadurch das **beste Preis/Leistungsverhältnis für alle Bestattungsformen** bieten.

Die Berechtigung als einziger Bestatter der Region das Fachzeichen führen zu dürfen, sowie die ISO-Norm Zertifizierung dokumentieren unsere besondere Qualifikation.

Auch in allen Fragen der **Bestattungsvorsorge** für sich selbst, den Partner oder in der Familie sind wir Ihr erster Ansprechpartner.

Eschenbach
Karlsplatz 2
09645/ 918 4410

Sie erreichen uns auch in Weiden und unserer Filiale in Pressath:

Weiden, Zur Centralwerkstätte 20, Tel. 0961/ 34050
Pressath, Buchenstr. 12, Tel. 09644/ 680 376



Wir suchen Euch!

Bewirb Dich bei uns um eine Ausbildungsstelle zum 01.09.2018 oder 01.09.2019 zur/zum **Bankkauffrau/Bankkaufmann.**

Sende uns Deine Bewerbung bis zum 31.03.2018 an die
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG
 Bereich Personal
 Postfach 2657 • 92616 Weiden i. d. OPf.
 oder direkt online unter vr-nopf.de
 (einfach QR-Code scannen)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG



Beratung ist mehr als surfen.

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Ostern!

Mein IQ-Fachhändler bringt's!

1a Fachhändler
Hubert F. Schmidt
 92676 Eschenbach
 Marienplatz 36
 Telefon 09645 / 9 13 40
 Fax 09645 / 9 13 41
hubert.f.schmidt@gmail.com
www.iq-hubert-schmidt.de
 Facebook: IQ Fachgeschäft Hubert Schmidt



Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!

In Zeiten von Glyphosat eine echte Alternative:
Dinkelbier – Das Original – hier erhältlich




DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih



Frohe Ostern!

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6
 Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29

Tattooostudio Neueröffnung

Inh. Carina Burkel



E-MAIL tattoo@caribudesigns.de **TEL / WHATSAPP** 01786278284 **ANSCHRIFT** Marienplatz 29, Eschenbach

Visit me on  Termine nach Vereinbarung



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Halbjahresrückblick

Kurz möchte ich an unsere Jahreshauptversammlung vom **Samstag, den 9. Dezember 2017** mit der Ehrung der Mitglieder mit langjähriger Vereinszugehörigkeit erinnern.

Die Jahreshauptversammlung wurde problemlos abgewickelt. Hervorzuheben wäre der Kassenbericht, der mehr als zufriedenstellend ausfiel. Dank an Robert Held.

Danke auch an alle Mitglieder der Vorstandschaft und allen Helferinnen und Helfern, die es durch ihre Mitarbeit möglich machten, wieder auf ein gutes Jahr zurückzublicken.

Im Namen der Stadt Eschenbach bedankte sich 3. Bürgermeister Klaus Lehl und überraschte uns mit einem Geldgeschenk. Er beglückwünschte uns zu unseren Aktionen und betonte dabei die Wichtigkeit aktiver Vereine für die Stadt bzw. deren Einwohner/innen.

Auch der Stadtverbandvorsitzende Dieter Kies hob den Zusammenhalt und die gute Arbeit in unserem Verein hervor und überraschte uns auch mit einem Weihnachtsgeschenk.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein ehrten wir an diesem Abend Herrn Andre Drobig. Der offizielle Teil wurde zügig abgewickelt.

Anschließend folgte die Weihnachtsfeier. Hier gilt mein Dank unseren Mitgliederfrauen für das leckere mitgebrachte Gebäck.

Bereits am 3. Dezember hielten wir die traditionelle **Weihnachtsfeier** bzw. **Christbaumbeleuchtungsfeier** in Apfelbach in der Weiherstraße neben dem Spielplatz ab.

Der Nikolaus, der uns auch hier besuchte, hatte für jedes Kind ein Geschenk dabei. Mit Erscheinen des Nikolauses wurde der Weihnachtsbaum beleuchtet. Umrahmt wurde diese kleine Feier von einem romantischen Lagerfeuer. Mit Glühwein, Kinderpunsch und leckeren Bratwürsten sorgten fleißige Helfer für das leibliche Wohl. Dank an unser Team, das diese Feier möglich machte.

Besonders möchte ich mich bei Herrn Norbert Braun und seinen Mitarbeiter vom Städtischen Bauhof für den jährlich gelieferten Weihnachtsbaum bedanken. Danke auch für das Schmücken durch Daniel Brenneiser, Matthias Drobig, Herbert Horn und Hans Peter Schramm und den Abbau durch Robert Held, Heinz Fuchs und Hans Peter Schramm.

Es hat mir Spaß gemacht mit dieser Vorstandschaft zu arbeiten, die mich nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten unterstützt hat.

Mitgliederverwaltung:

Damit die Verwaltung der Mitglieder und das Einziehen der Beiträge reibungslos klappt, ist es wichtig uns jede Änderung, sei es Kontonummer oder Adresse, mitzuteilen.

Um die Portokosten und den Papierverbrauch zu senken, kann ich Ihnen Mitteilungen per Email zusenden. Bitte schicken Sie mir dazu, falls noch nicht geschehen, Ihre Email-Adresse: edrobig@gmx.de

Harald Drobig

HW **HOLZ WOLFRAM**

Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

Bauholz • Schalung • Latten • Dielen • Räucherhölzer
Räucherspäne • Schnittholztrocknung

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTLICH!

RINDENMULCH

Bahnhofstraße 68
Tel.: 0 96 44 / 82 22
Web: www.holz-wolfram.de

92690 Pressath
Fax: 0 96 44 / 17 76
Mail: info@holz-wolfram.de

*Wir wünschen
frohe Ostern!*

Dies und Das

Marienplatz 40 · 92676 Eschenbach · Tel.: 09645-918 0452



Wir wünschen allen frohe Ostern!

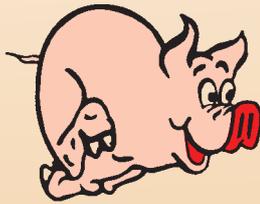
Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. von 9:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr
Mi., 9:00 bis 13:00 Uhr, Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr

Metzgerei Hubmann

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38



Wir wünschen allen
frohe Ostern!



Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 3 75

Fax: 0 96 45 / 5 21

Frohe
Ostern!

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polsterei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst

92676 Eschenbach i. d. OPf.

Karlsplatz 28 / 30

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74



Wir wünschen allen frohe Ostern!





Motorradclub „The Pilots“ Eschenbach e. V.

27. Jahreshauptversammlung

Harry Wohlrab bleibt Galionsfigur und Aushängeschild der „Pilots“. Bei der 27. Jahreshauptversammlung des Motorradclubs bestätigten ihn seine „Mopedfreunde“ für weitere zwei Jahre im Amt.

Wohlrabs Zweiradleben begann bereits 1979, als sich nach unverbindlichen Zusammenkünften von Mofa- und Mopedfreunden eine Art Gründungsversammlung Gleichgesinnter den Namen „The Infernal Pilots“ gab. Erst als 1980 beim Zusammenschluss mit einer weiteren Moped-Clique ein ehemaliges Bienenhaus an der Zufahrt zum Galgen zum Clubheim deklariert wurde, gaben sich die Zweiradfahrer den Namen „The Pilots“. Bereits damals saß Wohlrab am „Lenker“. Ein Sägen an seinem Sitz würde wohl zu einer Palastrevolution - nein, zur „Heisl-Revolution“ führen. Denn diesen liebevollen Namen trägt das schmucke Vereinsheim seit seinem Bau im Jahr 1995. Nach dem einmütigen Votum der Versammlung erklärte Wohlrab nur bescheiden: „Ich hätte gerne den 3. Vorstand gemacht.“

Auch bei den weiteren Mandatsträgern der Führungsmannschaft gab es keine Veränderungen. Ihre Ämter behielten Arthur Heindl (2. Vorsitzender), Thomas Gröger und Benjamin Müller (Kassiere), Ute Heindl (Sportwartin), Peter Reichert (Schriftführer), Gerhard Klarner und Alfons Preißler (Revisoren). Für die Bereiche Presse/Internet sind Michael König und Nico Störzbach und für das Vereinsheim Florian Burkhard und Hans-Peter Schramm verantwortlich. Beratende Funktion als Beisitzer haben Alfons Dörner, Andreas Gaßl, Jürgen Merkl, Andreas Preißler, Andreas Vichtl, Rosi, Sebastian und Therese Wohlrab und Erich Zehrer. Dritter Bürgermeister Klaus Lehl hatte als Wahlleiter geradezu nur eine formelle Funktion. Er und stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender Michael König bescheinigten dem Motorradclub und dessen Mitgliedern ein tragendes Element im gesellschaftlichen Leben der Stadt und dankten dafür mit Geldpräsenten.

Wie sehr die „Pilots“ und deren Mitglieder im örtlichen Vereinsleben eingebunden sind und Führungspositionen ausüben, fiel bereits beim Begrüßungszeremonie von Harry Wohlrab auf. Als er neben Ehrenbürger Vinzenz Dachauer die Vorsitzenden von Faschingsverein (Michael König), Kirwa-Verein (Sebastian Wohlrab) und Obst- und Gartenbauverein (Hans Rupprecht) willkommen hieß, tonte Dachauer spontan: „Da muss doch ein Nest sein!“ Ein ehrendes Gedenken, verbunden mit der Würdigung seiner Verdienste für den Verein, galt dem verunglückten Kameraden Hubert Gradl.

In seiner Rückschau griff Wohlrab nur besondere und herausragende Anlässe auf. Er begann mit dem Frühjahrs-geschehen und nannte das 24. Starkbierfest „mit einem super Verlauf“, die gut angenommene Osterhasenparty und das vom Verein zum 25. Mal gestaltete Maibaumfest mit enormer Zugkraft auf die Bevölkerung. „Wir hatten dafür circa 50 Helfer im Einsatz“, resümierte der Vorsitzende. Geradezu ins Schwärmen kam er, als er an die Stationen der Pfingstausfahrt nach Seifen im Erzgebirge erinnerte und die Urlaubsfahrt durch Schwarzwald und die Vogesen Revue passieren ließ. Der Weihnachtsfeier im Malzhaus

mit Bildernachlese gab der Vorsitzende den Stellenwert eines stimmungsvollen Kameradschaftsabends ohne sonst üblichen Körpereinsatz. Seinen „Mädels“ dankte er für die wertvolle Vorbereitungsarbeit. Sichtlich erfreut zeigte sich Wohlrab über sechs Neumitglieder, die zum Teil aus Vereinsfamilien stammen. Seitens der Revisoren bescheinigte Gerhard Klarner Kassenverwalter Thomas Gröger eine kompetente Führung der Kassengeschäfte und versicherte nur ganz kurz: „Es hat wieder alles ‘passt.“

Von heißen Reifen berichtete sein Stellvertreter Arthur Heindl. Dem Ergebnis seiner Kilometerwertung lauschten die „Mopedfahrer“, wie sie sich manchmal nennen, mit großer Aufmerksamkeit. Mit Applaus reagierten sie auf die Bekanntgabe der insgesamt erbrachten Kilometerleistung 2017. Es waren 170.903 Kilometer. Noch spannender wurde es, als Heindl mit Einzelwertungen aufwartete. Mit 16.736 Kilometern hatte sich Harald Wohlrab knapp an die Spitze gesetzt. Dicht an seinem Hinterrad blieb Herbert Roder mit 16.644 Kilometer. Auf den weiteren Plätzen folgten Markus Eißner mit 14.444 Kilometer, Arthur Heindl mit 13.041 Kilometer und Ute Heindl mit 10.359 Kilometer. In der Damenwertung schlossen sich Ines Knüpfer mit 7.609 Kilometer und Petra Märkl mit 1.730 Kilometer an.

Die Statistik Heindls enthielt auch Angaben über Motorradmarken und deren Typ. Am häufigsten vertreten waren die Marken BMW mit 13, KTM mit 11 und Yamaha 8 Maschinen. Zu ihnen gesellten sich auch Marken wie Honda, Moto Guzzi, Dukati und Kawasaki.

Kommentarreich ging Ute Heindl auf 77 Treffen und Veranstaltungen ein und sprach von einer großen Vielfalt des Erlebten. Sie ergänzte damit die bereits erwähnten Spitzenanlässe Wohlrabs und gab Einblick in die Treffenwertung 2017. Ziele der 16 besuchten Treffen zwischen dem 1. April und dem 26. August waren unter anderem Kulmbach, Nabburg und Amberg, aber auch die Freunde bei Clubs wie MC Kings, Blue Knights, Adventure Bike oder Wild Tigers. Die meisten Treffen hatte Arthur Heindl (8) besucht. Es folgten Herbert Roder mit sieben und Harald Wohlrab mit sechs Besuchen.

In ihrer Rückschau griff die Sportwartin nach Anmerkungen zu Osterhasenparty, Starkbierfest, Wandertag, Maifeier, Driftkurs, Bobbycar-Rennen und Vatertagsausfahrt in Richtung Arber auch zurück auf die „Beobachtungen 2017“, die bei der Weihnachtsfeier für zwei Anlässe in Reime gefasst waren:

*„Zu Pfingsten fuhr ihr ins Erzgebirch,
mit so vielen Motorrädern und Autos war des recht a G'wirsch!
Jessica, die Bedienung, hat für euch vom Räuchermännchen gesungen,
vor Rührung sind euch die Tränen in die Äuglein gedrungen.
Das Wetter hat euch wieder mal verhöhnt,
das seid ihr „Pilots“ ja gewöhnt.*

*In den Urlaub zog es euch in die Vogesen,
das war, wie immer, schön gewesen.*

*Mit Arthurs Drohne habt ihr schöne Filme gemacht,
bis sie in die Schlucht gekracht.*

*Über den Schwarzwald ging es nach Haus;
dort feierte ihr Arthurs Geburtstag in Saus und Braus.“*

Erinnerungen ließ Heindl nicht nur mit der Zahl 500 aufkommen. Zehn Mitglieder hatten im vergangenen Jahr ihren 50. Geburtstag gefeiert. Die Sportwartin beleuchtete noch die letzte Ausfahrt 2017, die über Kulmbach zu einer „wilden Floßfahrt“ nach Presseck und zurück über das Fichtelgebirge führte.

Walther Hermann

Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich
Am Stadtwald 3 in Eschenbach

B I T T E R E R
FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Frohe
Ostern!

Am Stadtwald 3/7
D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328
F +49 (0)9645 8445

E info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
W www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Unsere neuen Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen Essige & Öle Gewürze & Dips Risotti & Pasta Süßes & Scharfes Tees	Außen- & Innendeko Gartenobjekte Geschenkideen Kunstgewerbe Schmuck Wohnaccessoires
---	--

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Ein Unternehmen der Michael Bitterer (Leibau) GmbH)

 **Bestattungen
Emmerling**

*Wir stehen gerne helfend und beratend
an Ihrer Seite.*

**Färbergasse 14
92676 Eschenbach**

**Telefon (0 96 45) 2 87
Fax (0 96 45) 61 64**

*Wir wünschen Ihnen allen
ein frohes Osterfest.*





**Kommen Sie vorbei
und sehen die neuen
Küchen 2018**



*Wir wünschen
frohe Ostern!*



EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER

**Industriestraße 11
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 92 09-0
Fax (09645) 92 09-20**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr,
Sa 9 - 12 Uhr, oder nach Vereinbarung

GARTENARBEIT

NACH DEM LANGEN WINTER BRINGEN WIR IHREN GARTEN AUF VORDERMANN. WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE

UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR

HOLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner
hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

*Wir wünschen
frohe Ostern!*

DER MACHT'S

Allen Kunden, Freunden
und Bekannten

frohe Ostern.



Klaus Jäger



Bauelemente

Fenster - Türen - Rollläden
Wintergärten - Reparaturverglasung

**Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach**

Tel.: 09645 / 92 05-0

Fax: 09645 / 92 05-22

E-Mail: info@jaegerfenster-esb.de



SC Eschenbach

Leichtathletik



Erfolgreiche Leichtathleten

Großartiger Erfolg für die Leichtathletikabteilung des SCE. Von den bayerischen Winterwurf-Meisterschaften im Außengelände der Werner-von-Linde-Halle in München kehrten sie mit einem ersten und einem zweiten Platz zurück.

In der Altersklasse U 18 holte sich Paul Pöllmann mit der persönlichen Bestleistung von 63,00 Meter den Meistertitel im Speerwurf. Damit setzte er sich deutlich vom Mitbewerber Florian Unold (LG München Stadtwerke) ab, der auf 57,22 Meter kam. Seine Leistungssteigerung zeichnete sich bereits im Juni 2017 bei der Internationalen Gala in Schweinfurt ab, als er mit 60,06 Meter einen neuen Oberpfalzrekord aufstellte.

Früchte der Trainingsarbeit mit Hannelore Ott fuhr auch Tim Reindl (U 16) ein. Sein Wurf über 44,57 Meter brachte ihm den Vizetitel ein. Es siegte Vincent Schäfer (LG Stadt München) mit 51,93 Meter. Zu Saisonbeginn 2017 hatte er sich die 40 Meter-Marke als Ziel gesetzt. Den ersten Erfolg hatte er im Juni mit 40,67 Meter bei den Oberpfalzmeisterschaften in Eschenbach. Diesem Meistertitel folgte im Juli mit 43,60 Meter die Bayerische Vizemeisterschaft in Regensburg.

Walther Hermann



Paul Pöllmann und Tim Reindl (von links)

Bild: rn



❖ Kinderwagen ❖
❖ Babyartikel ❖
❖ Fahrräder ❖



über
50
Jahre

Fa. DOTZAUER
Eschenbach

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
Telefon (0 96 45) 4 30



*Wir wünschen allen
Kunden, Freunden und
Bekanntem frohe Ostern.*

Minimale Maße – maximale Effizienz: **5 Jahre Garantie**
bei Anlagenaufschaltung über die ViCare App

Vitoladens 300-C-Ölbrennwertkessel



**Nutzen Sie die
allgemeinen
staatlichen
Förderungs-
möglichkeiten!**
Näheres von unseren Fachberatern.

Größte Effizienz auf kleinstem Raum:

- Beste Energieausnutzung bei minimalen Abmessungen
- Biferrale Verbundheizfläche mit direkt angebundenerm Inox-Radial-Edelstahlwärmetauscher
- Leise Betriebsweise durch integrierten Schalldämpfer
- Alle handelsüblichen Heizöle verwendbar

VIESMANN

BERATUNG

PLANUNG

VERKAUF

MONTAGE

KUNDEN
DIENST

AUS EINER HAND

Eisen Lindner GmbH
Eschenbacher Str. 7 - 92690 Pressath
Tel: 09644/680639-0 - Fax: 09644/680639-9 - Mail: rupprecht@lindner-pressath.de

B

Bitterer

Tiefbau GmbH

Frohe Ostern!



Ihr Partner für

❖ Kanalbau

❖ Abbrucharbeiten

❖ Druckleitungen

❖ Horizontalpressungen

❖ Kabelbau

❖ Containerdienst

❖ Bauschuttrecycling

92676 Eschenbach
Am Stadtwald 3/7
Telefon (0 96 45) 3 28
Telefax (0 96 45) 84 45



FrISChe Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Für die Festtage empfehlen wir unseren saftigen Osterschinken.

- **Karfreitag von 9 – 11 Uhr geöffnet**
- **Vorbestellungen für Karsamstag möglich!**



Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihre



Metzgerei

Franz Sporrer

Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67

FOTO OTT
MARIENPLATZ 27 - ESCHENBACH

FOTOSHOOTING AKTION
- KOMMUNION -
ab 39,-€ Digital

Danksagungen, Books, Special-Pakete
Termin vereinbaren unter isi@foto-ott.de
oder 09645-1619



Naturheilpraxis
Rainer Föhringer
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach · Telefon (0 96 45) 82 42

Wir wünschen frohe Ostern

Eschenbacher Stadtverbands- Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach
von Vinzenz Dachauer, Sonnenstraße 2,
92676 Eschenbach i. d. OPf.

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese
Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers dar.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Elektroniker(in) - Elektriker Haus- und Gebäudetechnik

Es erwartet Sie ein toller Arbeitsplatz
in einer modernen Mannschaft mit
abwechslungsreichen Aufgaben
und angenehmen Kollegen.

Bewerbungen erbeten unter
Marienplatz 24
Tel. 09645 / 9 11 28
Fax 09645 / 9 11 29
92676 Eschenbach
elektro_ziegler@t-online.de



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. Ortsgruppe Eschenbach i.d.OPf.

Jahreshauptversammlung

Beim Schäferhundverein (SV) ging die Ära Kausler zu Ende. Nach 15 Jahren verdienstvoller Tätigkeit als Vorsitzender trat er zurück ins zweite Glied; dies jedoch nur, um seinem Nachfolger noch Starthilfe zu gewähren.

Gemeinschaftsgefühl und Harmonie prägten die Jahreshauptversammlung der Hundefreunde aus Eschenbach und Umgebung.

Bürgermeister Peter Lehr wurde nach den Berichten des Vorsitzenden und der Verantwortlichen mehrerer Aufgabenbereiche ein Kandidatenvorschlag unterbreitet, der beim Wahlvorgang nur geringfügigen Änderungen unterworfen war. Er konnte die Wahlen überaus zügig abwickeln. Deren Ergebnis lautete: 1. Vorsitzender Michael Siegler (Schwarzenbach), 2. Vorsitzender Manfred Kausler (Kirchenthumbach), Zuchtwartin Tanja Gilch (Trabitz), 1. Übungswart Jürgen Schneider (neu, Eschenbach), 2. Übungswart Stefan Bunke (Altenstadt), 3. Übungswart Alexandra Heining (neu, Eschenbach), Jugendwartin Stefanie Siegler (neu, Schwarzenbach), Schriftführerin Vanessa Kausler (Kirchenthumbach), Kassenverwalterin Edeltraud Höchtl (neu, Weiden), 1. Platzwart Manfred Siegler (neu, Schwarzenbach), 2. Platzwart Wolfgang Seidler (neu, Eschenbach), 3. Platzwart Johann Müller (Flossenbürg). Die Kassenrevision übernehmen Manfred Schröter (Weiden) und Petra Wittmann (Haar). Zu Delegierten der Landesgruppenversammlung wurden neben dem Vorsitzenden noch Manfred Kausler, Jürgen Schneider und Horst Gilch gewählt.

Für Bürgermeister Lehr waren nach allgemeinen Erfahrungen 15 Jahre Vorstandstätigkeit mit viel Freude, aber auch viel Nervenbelastung verbunden. Er erinnerte an den internationalen Sieben-Länder-Wettbewerb 2017 auf den Sportanlagen des SCE, der wie jede andere überregionale Veranstaltung des Vereins mit viel Engagement und Leistung verbunden war. Er bescheinigte dem SV erhebliche Werbung für die Stadt. Seinen Dank an Kausler und Schmidt für die erbrachten Leistungen für Verein und Stadt verband er mit einer Spende für die Jugendgruppe. Kausler freute sich über die neue Vorstandschaft „mit jungen Leuten mit neuen Ideen“. Für den überwältigenden Vertrauensbeweis bedankte sich Nachfolger Michael Siegler. Im Verlauf seines vorausgegangenen Jahresberichts hatte Kausler elf Neumitglieder vorgestellt und ihnen auf angebliche Empfehlung des Nikolauses „verschärfende Halsbänder“ übergeben, „um sie etwas führiger zu machen“. Herausragendes Ereignis 2017 war für ihn der internationale Sieben-Länder-Kampf. Einen „hervorragenden Ablauf“ bescheinigte er auch der gut besuchten Körung (Zuchttauglichkeitsprüfung).

In einer kurzen Vorschau auf 2018 sprach er von zwölf Veranstaltungen und Tagungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene. Insgesamt mehr als 15 Jahre hat sich Manfred Kausler für den Verein und den Deutschen Schäferhund eingebracht. In Anwesenheit eines Vertreters des Landesverbands (Otto Janner) zog er eine beeindruckende Bilanz, verbunden mit dem Dank für Vertrauen und Mitarbeit.

Der scheidende Vorsitzende blickte neben 25 Hundeprüfungen und sieben Körungen auch auf weitere besondere Anlässe zurück, für die der Verein Veranstalter und Gastgeber war: Internationale Zuchtschau 2004, Landesgruppenausscheidung 2007, Ausscheidungsprüfung der Landesgruppe 2008, Bundesqualifikation FCI 2009 für die Weltmeisterschaft, Landesgruppenzuchtschauen mit internationaler Beteiligung 2010 und 2014, Bundesqualifikation für den WUSV-Universalwettbewerb 2011, Zuchtschau der Arge-Oberpfalz 2011 und Sieben-Länder-Wettkampf 2017.

Tanja Gilch dankte in ihrem Bericht zur Jahreshauptversammlung acht Mitgliedern, die ihre Hunde bei insgesamt 24 Zuchtschauen vorgestellt hatten. Erfolgreiche Ankorungen (Zuchttauglichkeitsprüfungen) bescheinigte sie vier Hunden, die neben ihr Jürgen Kühnl und Daniele Zitt in Eschenbach, Großostheim und Hof vorgestellt hatten: Delia vom Gleißenaauer Schloß, Dagi vom Osterberger



Die neue Vorstandschaft mit (sitzend von links) Michael Siegler, Manfred Kausler, Tanja Gilch, Jürgen Schneider, Stefan Bunke, Alexandra Heinrich und (stehend von links) Stefanie Siegler, Vanessa Kausler, Edeltraud Höchtl, Manfred Siegler und Johann Müller. Mit dabei: Stadtrat Fritz Betzl, Otto Janner und Bürgermeister Peter Lehr.

Land, Shakira von der Römerhalde und Larek von Pentavita. Genau Buch geführt hatte sie zu den sechs Wüfeln, die sich bei der Familie Pürkner, bei Jürgen Wohlrab und bei ihr eingestellt hatten. Im Zuchtwartbuch hatte sie den Hundenachwuchs mit 18 Rüden und 25 Hündinnen registriert.

Genau beobachtet hatte Stefan Bunke das Geschehen auf den Übungsflächen und in der Natur. Nach einer Rückschau auf die Ausbildungswart-Tagung der Landesgruppe befasste er sich mit Inhalten und Ergebnis des örtlichen Sieben-Länder-Wettkampfes mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und dankte allen Helfern für deren „vollen Einsatz“. Bei den Prüfungen der Ortsgruppe wurden am 25. Juni und 26. November insgesamt 28 Hunde vorgeführt. Bunke nahm Stellung zu den Ergebnissen der Ausdauer-, Begleithund- und Schutzhundprüfungen. Er sah in ihnen ein Spiegelbild des Ausbildungsstandes der Hunde.

Mit der Frohbotschaft über 16 Kinder und Jugendliche begann Ulrike Schmidt ihren Bericht und ließ das Geschehen in der Jugendgruppe mit all seinen Facetten einem Erlebnisbericht gleich Revue passieren. Sie bescheinigte den Kindern einen Feuereifer beim Backen von Hundekekse und eine „erstaunliche Ausdauer und Professionalität“ beim anschließenden Verkauf beim Sieben-Länder-Wettkampf. Aus den Erlösen der zugleich betriebenen Tombola zwackte die Gruppe 100 Euro für die 2003 von den Landesgruppenjugendwarten ins Leben gerufene Aktion „SV-Jugend hilft“ ab. Überaus lebendig schilderte sie den Verlauf des Landesgruppenzeltlagers in Mainaschaff an der Grenze zu Hessen. Dessen Inhalte mit Geschicklichkeitsparcours, Disco, Führung im Kurfürstenpark, Bootsfahrt, SV-Disziplinen wie Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst, Schatzsuche und Wasserschlacht wertete Schmidt als Höhepunkt des Jahres und regte an, das Zeltlager der Landesgruppe „einmal bei uns abzuhalten“.

Stolz und erfreut zeigte sie sich von den sportlichen Erfolgen Franziska Kühnls, die sich bei Zuchtschauen in der Gebrauchshundeklasse Hündinnen ein V1 und in der Gebrauchshundeschau Rüden ein V2 geholt hat. „Diese Einträge können sich im Sportpass sehen lassen“, resümierte die Jugendwartin. Nach Informationen über die Beteiligung am Jugend-Jam in der SCE-Halle und die Weihnachtsfeier der Jugendgruppe galt ihre Vorschau der Landesgruppen-Jugendwarttagung und zwei Landesgruppen-Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Zucht, Leistung und Agility. Dank sagte sie allen Spendern, die das „Sparschwein der Gruppe im vergangenen Jahr großzügig gefüttert“ hatten.

Walther Hermann

**Schwaiger
Automotive GmbH**

Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach · Tel.: 0 96 45 / 86 60 · Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de

**TurboPerformance**
professional chiptuning

*Frohe
Ostern!*

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach
eschenbach@turboperformance.de





FORD FIESTA ab 10.990 €

FORD ECOSPORT ab 14.990 €

Ford Fiesta und der neue Ford EcoSport

Lifestyle inklusive.

Autohaus Karl Thumbeck



Ford-Vertragspartner · Reparatur aller Fabrikate



91281 Kirchenthumbach · Burggrub 2

Tel.: 0 96 47 / 15 42 · Fax: 82 44 · www.kfz-thumbeck.de · E-mail: auto@kfz-thumbeck.de

**Eschenbacher Stadtbote
Terminvorschau**

Redaktionsschluss

2. Juni 2018
25. August 2018
3. November 2018
16. März 2019

Erscheinungstag

23. Juni 2018
15. September 2018
24. November 2018
6. April 2019

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig



Ihr
HAUSMEISTER
SERVICE vor Ort!

*Wir wünschen
frohe Ostern!*

- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- PROBLEMBAUMFÄLLUNG
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- WINTERDIENST
- UVM...

Dienstleistungen | Service |

**Sie suchen eine
Alternative?**



Leistungsstark, kompetent & zuverlässig

Gossenstraße 47
92676 Eschenbach

tel. 0 96 45 / 62 31
fax 0 96 45 / 91 83 02

mobil 0175 / 40 444 83
zehrer@gmx.de

bilder: www.photoscise.de



Wasserwacht Ortsgruppe Eschenbach

Tolle Jugendarbeit und gut ausgebildete Aktivengruppe

„Es werden in der Zukunft viele Herausforderungen auf uns warten. Wir werden versuchen, sie gut in unserer Ortsgruppe zu verwirklichen“, eröffnete Vorsitzender Josef Ott die Jahreshauptversammlung der Eschenbacher Wasserwacht. Premiere in Eschenbach hatte der neue Kreisgeschäftsführer des BRK Weiden Neustadt, Sandro Galitzdörfer, den Ott zusammen mit Steffi Englert als Vertreterin der Kreiswasserwacht, sowie Bürgermeister Peter Lehr und dem Vorsitzenden des Stadtverbands begrüßen konnte.

Ott ließ das Vereinsjahr Revue passieren

Für Sicherheit sorgten die Wasserwachtler bei den Triathlonveranstaltungen in Eschenbach und Pressath, am Kleinstadtsond und dem Waldbadfestival in Grafenwöhr sowie der Beachparty in Hütten. Dazu kam Unterstützung bei Deutsch-Amerikanischen Volksfest in Grafenwöhr, am Tag der offenen Tür der BHS Weiherhammer und mit einer Abordnung auch am Oktoberfest in München. An den Sommerwochenenden von Mai bis September stellten die Wasserwachtler eine 3 - 4köpfige Mannschaft zur Unterstützung der städtischen Bademeister. Zahlreiche Aktivitäten und Aktionen ließ Ott Revue passieren, darunter die „Glühwein und Bratwurst on Ice“-Aktion im letzten Winter. Am Gartenfest der FFV Eschenbach war man ebenso vertreten wie am Katastrophenschutztag in Weiden. Zahlreiche Übungs- und Fortbildungsangebote standen mit auf dem Plan, sowie die Pflege und Instandhaltung der Hütte und Gerätschaften. Festbesuche anderer Vereine und gesellige Aktionen rundeten die Aktivitäten ab. Der 2. Vorsitzende, Uwe Conrad, war mit der Sea Eye für zwei Wochen auf Rettungsmission vor Lybien unterwegs und will sich da auch in Zukunft wieder engagieren. Dazu ist ein Gemeinschaftswochenende in den Alpen mit Rafting für die WW-Ortsgruppe in Planung.

Kassenwart Pascal Hofmann berichtet über einen stabilen Kassenstand.

30 bis 40 Kinder im Training

Stabile Zahlen gibt es auch aus dem Jugendbereich. „30 bis 40 Kinder besuchen regelmäßig das Schwimmtraining am Samstag. Für den Bezirkswettkampf im März ist eine Mannschaft gemeldet.“, berichtet stellvertretender Jugendleiter Moritz Kallmeier, die Jugendleiterin Mirjam Rubenbauer setzte hinzu, dass bei einem Workshop im April die Jugendarbeit im Focus steht. Beide Jugendleiter absolvierten mit allen Vorqualifizierungen die Ausbildung „Lehrschein S“ und sind somit „Schwimm-Ausbilder“

Josef und Andreas Ott gratulierten hier sehr herzlich und überreichte Aufnäher für die Wasserwacht-Jackets.

Naturschutz weitere Aufgabe

„Die Ramadama-Aktion in Zusammenarbeit mit der Waldjugend war eine super Aktion“, berichtete Benjamin Müller. Auch während der Saison musste etlicher Müll aus dem Rußweiher gefischt werden. Weitere Vorstandsmitglieder gaben ihre Berichte ab. So verfügt die OG über eine 25 Personen starke SEG-Einsatzgruppe und fünf SEG-Führer.

Bus und Hänger stehen derzeit in einer Garage neben der Stadtbibliothek. Eine Garage am Rußweiher wäre ein Wunsch. Der Dienstplan für die kommende Saison wird demnächst geschrieben. 34 Dienstage am Rußweiher mit je drei Wasserwachtlern unterschiedlicher Qualifikation müssen besetzt werden. Das Material ist in einem guten Zustand und auch der Ausbildungsstand der Wasserwachtler kann sich sehen lassen. Sehr aktiv sind hier die Taucher, die jedes Jahr zahlreiche Tauchgänge nachweisen müssen.

Josef Ott gab einen Ausblick auf Neuerungen, die in der Zukunft umgesetzt werden sollen, bevor langjährige Mitglieder durch die Ehrengäste und Vorsitzenden geehrt wurden.

Bürgermeister Peter Lehr erinnerte in seiner Ansprache an die Bedürfnispyramide nach Maslow, derzufolge die Sicherheit ein Grundbedürfnis der Menschen ist. „Dazu gehört neben Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen auch die Wasserwacht. Ihr leistet hervorragende Arbeit!“, lobte er.

Der Stadtverbandvorsitzende Dieter Kies setzt hinzu: „Ich bin begeistert von eurer Palette an Aktivitäten und Hilfeleistungen. Sandro Galitzdörfer zeigte sich beeindruckt, wie die Jugendarbeit und Aktivitäten durchgeführt werden. „Macht weiter so“, lautete seine Bitte. Dem schloss sich Steffi Englert an. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über.

Doris Mayer-Englhart

Für treue Dienste der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes wurden für

5 Jahre: Hedwig Arnold, Carina Held, Barbara Renner

10 Jahre: Christoph Brunner, Lukas Danzer, Moritz Kallmeier, Eva Mayer, Annalena Müller

15 Jahre: Stephanie Götz, Sabrina Kraus, Michael Ott, Lucas Rauch, Marcus Rauch, Ingrid Schmidt, Robert Vichtl

30 Jahre: Sebastian Stock

35 Jahre: Armin Schmidt

55 Jahre: Christoph Franzeck

Urkunden und Spangen verliehen.

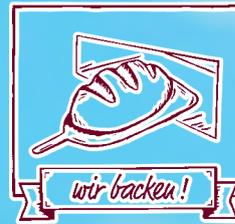


Einige der geehrten Wasserwachtler stellten sich mit den Ehrengästen zum Gruppenbild. Von rechts: Technischer Leiter Benjamin Müller, Jugendleiterin Mirjam Rubenbauer, Moritz Kallmeier (10 J.), Annalena Müller (10 J.) Michael Ott (15 J.), von der Kreiswasserwacht Stefanie Englert, Kreisgeschäftsführer Sandro Galitzdörfer, Sebastian Stock (30 J.) Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, Bürgermeister Peter Lehr und 1. Vorsitzender der Eschenbacher Wasserwacht Josef Ott

Probieren Sie das geschmackliche Erbe alter vergessener Kulturpflanzen.

Heitzer's Heimatkruste mit den Urgetreiden

- Dinkel
- Emmer
- Einkorn
- Waldstauden-Roggen



Bäckerei HEITZER

Karlsplatz 9 - 92676 Eschenbach
Tel. 0 96 45 / 63 79

Am Pfarrhof 4 - 95519 Schlammersdorf
Tel. 0 92 05 / 2 40 - www.baekerei-heitzer.de

*Eine genussvolle
Osterzeit
wünscht
Ihnen Ihre
Bäckerei Heitzer.*



Schauen Sie vorbei!

- ▷ Große Auswahl exklusiver Hersteller
- ▷ Küchen- und Badrenovierung inklusive aller Nebenarbeiten
- ▷ Meisterbetrieb mit eigener Verlegeabteilung
- ▷ Preiswerte Sonderposten, sofort zum Mitnehmen

über
40
JAHRE

**Wir wünschen
frohe Ostern!**



Bayreuther Straße 26
91281 Kirchenthumbach
TEL 0 96 47/92 94 670

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8.30–12 Uhr & 13.15–18 Uhr
(Do bis 19 Uhr), Sa: 8.30–13 Uhr

www.fliesen-opel.de

Nachruf Rudi Tropsch



Über Jahrzehnte schickte er seine Tauben auf Reise. Am 18. Januar beendete er seine irdische Reise. Um Rudi Tropsch trauern Brieftaubenfreunde und Sportfreunde des SCE.

Das Licht der Welt erblickte das Urgestein des Sportclubs und des Brieftaubenvereins am 29. Februar 1936 in der Möbelstadt Königsberg an der Eger im Landkreis Falkenau. Rudi gehörte zu den ersten Schülern der zur gleichen Zeit eröffneten Privaten Handelsschule (heute Wirtschaftsschule). Er erwarb die Mittlere Reife und ließ sich anschließend zum Kfz-Schlosser ausbilden. Sein Arbeitsleben verbrachte er im Truppenübungsplatz Grafenwöhr.

Privat fand er in der Philippin Aida Israel sein Glück, die er 1988 heiratete. Seine Liebe zu den „Rennpferden des kleinen Mannes“ begann bereits 1949, als er sich die ersten „Farbtauben“ anschaffte. Ab 1957 bildete er mit seinem Landsmann Ernst Herbst eine Schlaggemeinschaft, mit der er in den 1960er Jahren seine größten Erfolge feierte. 20 Jahre lang, von 1979 bis 1998, behauptete sich der „Gogger“ Tropsch in der Spitzengruppe des Vereins „Gute Heimkehr“ Eschenbach. Bei den Vereinsmeisterschaften errang er vier erste und zwölf zweite Plätze.

Die zweite Leidenschaft des Egerländers war der Sportclub. Als der Sportplatz an der Friedhofsallee dem Bau der B 470 weichen musste, kam erschwerend dazu, dass alle Heimspiele vor allem auf dem Gelände der DJK Grafenwöhr ausgetragen werden mussten. Tropsch übernahm die Organisation und den Transport der Spieler dorthin. Die 1. Mannschaft befand sich damals in Auflösung, nur noch Michael Schraml war verblieben. In einem Bericht aus dieser Zeit ist nachzulesen: „Da kam Tropsch 1962 auf die Idee, mit dem Brieftaubenverein ein Spiel gegen Oberbibrach auszutragen.“ Dies hatte Folgen. Denn nach dieser Begegnung schlossen sich zehn Oberbibrachener dem SCE an. Somit war es Tropsch „zum großen Teil zu verdanken, dass 1966 der Wiederaufstieg in die A-Klasse gelang“.

Walther Hermann

Ein treuer Wallfahrer

Am 9. Januar 2018 endete für unseren langjährigen Wallfahrer nach Gößweinstein

Herrn Siegfried Bayer

der irdische Pilgerweg.



Über 60mal ist er den Weg nach Gößweinstein und zurück gegangen. Viele Jahre ging er noch die gesamte Strecke, die damals in Eschenbach begann.

Er übernahm bei der Wallfahrt auch Verantwortung und leitete diese zweimal in Vertretung des Wallfahrtsleiters. Das Marterl am Rußweiher lag ihm sehr am Herzen. Auch sonst engagierte er sich für die Wallfahrt und hatte immer das Wohl der Wallfahrt im Auge. Das Sterbebild zeigt seine Verbundenheit und die seiner Familie mit der Wallfahrt.

Wir wollen nicht trauern, weil wir ihn verloren haben, sondern an die Zeit und Erlebnisse denken, die wir mit ihm hatten.

Herbert Körper
Wallfahrtsleiter



Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Marienplatz 29 • 92676 ESCHENBACH

Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz
und Oberfranken



Elmar Neumann Micha Christer

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne bei den zahlreichen Verpflichtungen, die ein Trauerfall mit sich bringt und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen um Formalitäten, Behördengänge...

Wir sind gerne für Sie da!

Ab sofort
bestatten wir auch
in **ESCHENBACH**
und Umgebung.

Bestattungen aller Art

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

Bestattungsvorsorge, Umbettungen
Überführungen...

Tel. 0 96 45 - 91 79 91 2
kontakt@bestattungen-neumann.de

Büro und Ausstellung in:

- Bayreuth
- Creußen
- ESCHENBACH
- Fichtelberg
- Kemnath
- Pegnitz
- Speichersdorf
- Weidenberg



portofino

Ristorante Pizzeria

Zum Mitnehmen

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
17:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11:00 - 14:00 Uhr / 17:00 - 22:30 Uhr

Bestellung und Reservierung
unter: 0 96 45 - 918 76 76

Ristorante Pizzeria Portofino

Marienplatz 20 // 92676 Eschenbach

Dienstag & Freitag: Aktionstag

Große Pizza & Salat nur 7.90 €

Kleine Pizza & Salat nur 7.30 €

Portion Pasta & Salat nur 7.50 €

Wählen Sie dazu aus unserer gesamten Speisekarte.



Veldensteiner

Unseren Gästen und Bekannten
wünschen wir
frohe Ostern!



Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl



Mittleres Meierfeld 6

92676 Eschenbach

Tel.: 09645 / 912 33

Mobil: 0175 / 403 303 8

E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende Finanzbuchführung*
- die Lohn- und Gehaltsabrechnung*

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



*Ich wünsche Ihnen allen
frohe Ostern!*

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Mechatroniker/ Elektroinstallateur (m/w) für Energie- und Gebäudetechnik

mit Berufserfahrung.

Bewerbung schriftlich oder telefonisch an:

Elektrotechnik Harald Wohlrab

Kalvarienberg 21
92676 Eschenbach

Telefon
09645 / 86 53



Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Sozialverband VdK ehrte langjährige Mitglieder. Als Vertreter des Kreisvorsitzenden sah Anton Gareis im VdK eine „Gewerkschaft der Menschlichkeit“, die nicht nur Probleme anspricht, sondern auch hilft“.

Die VdK-Familie hatte sich in der Freizeitanlage Rußweiher zu einer „gemütlichen, ruhigen und besinnlichen Runde“ zusammgefunden. Vorsitzender Klaus Lehl nutzte den Anlass zu einer Rückschau auf das Geschehen 2017, das mit dem Frühlingstreff begonnen hatte. Als publikumswirksam bezeichnete er Info-Stände am Stadtplatz zu Themen wie „Sozialpolitik – gegen soziale Spaltung in der Gesellschaft“, „Barrierefreiheit“ oder „Wohnen im Alter“. Zu Letzterem kündigte er eine Beratungsveranstaltung mit Seniorenbeauftragtem Udo Müller im März 2018 an. In Aussicht stellte er auch einen Vortrag zu aktuellen medizinischen Themen mit einem Vertreter der Krankenkasse. Die stete Beratung der Mitglieder hatte für Lehl einen ebenso hohen Stellenwert wie die „sehr gut angenommenen monatlichen Sprechtag im Rathaus“.

Mit Gedanken zu Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe wandte sich Thomas Jeschner an die VdKler, die einer großen Kuchentafel frönten. Der Geistliche rief dazu auf, die meist selbstverordnete Hektik vorbeilaufen zu lassen. Dem VdK, „der

vieles für die Menschen leistet“, dankte er für die erbrachten Leistungen und Initiativen.

Die „weltliche Seite der Grußworte“ übernahm Anton Gareis (Pressath) und überbrachte die Grüße des Kreisvorsitzenden Josef Rewitzer und des Kreisgeschäftsführers Sigi Bergmann. 70 Jahre Ortsverband Eschenbach stellte gleich mit 70 Jahre Dienst an der Allgemeinheit und rechnete es allen hoch an, sich über Jahrzehnte dieser Solidargemeinschaft verpflichtet zu fühlen und deren Wirken zu begleiten.

Passend für den Anlass fand Dieter Kies die Worte Dietrich Bonhoeffers: „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“. Der Stadtverbandsvorsitzende rief auf zu Muße und zum Finden von Gelegenheiten, „auf unseren Nächsten zu schauen, indem wir Zeit für ihn haben, ihm zuhören, ihm eine helfende Hand anbieten, auch im Kleinen und ganz Alltäglichen“.

Zur Mitgliederehrung war nur ein Teil der Geladenen erschienen. Klaus Lehl übergab mit seinem Gratulationskomitee Urkunden, Ehrennadeln, Sekt oder gar Gutscheine.

Gerda Rupprecht gratulierte er zur jüngsten Auszeichnung mit der Ehrennadel des Bayerisch en Ministerpräsidenten. Mit großer Bescheidenheit erwiderte sie: „Ich habe die Auszeichnung im Namen aller im Ehrenamt Tätigen angenommen.“ „Alle Hallelujas sind gesungen“, resümierte Ehrenvorstand Vinzenz Dachauer. Er freute sich, seit 25 Jahren Mitgliedsbeitrag zahlen zu dürfen. Seine Hoffnung war es, „dass der VdK allen Ratsuchenden helfen kann, auch den Trittbrettfahrern“.

Walther Hermann



1. Reihe von links: Wolfgang Traßl, Vinzenz Dachauer, Alexander Weber, Otto Spiegl, Hans Dötsch und Rudolf Danzer.
2. Reihe von links: Silvia Seitz, Gerda Rupprecht und Angelika Lingl mit Vorstand und Ehrengästen.



**Ostern – Fest der Auferstehung,
die Natur hält sich bereit.
Frühling wirkt schon recht beflissen
und hell leuchtende Narzissen
läuten ein die Osterzeit.**

Anita Menger



EIN FROHES UND GESEGNETES OSTERFEST

Monika Diertl, Vorsitzende der Frauenunion *Dr. Sabine Schultes, CSU-Ortsvorsitzende* *Johanna Diertl, JU-Vorsitzende*

fashion by
rieker
ANTISTRESS[®]

Die neue
Frühlingskollektion
ist da!



Frohe Ostern wünscht
Schuhhaus Gross
Eigene Reparaturwerkstätte
Marienplatz 23 · 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 4 01

Geschenke zur Kommunion



Bei uns finden sie (fast) alles, damit ihre Kommunion ein schönes Fest wird:
Kinderbibeln – Erinnerungsalben – religiöse Kinderbücher – Gotteslob und Gotteslobhüllen – Kerzen – Kerzenschmuck – Diademe – Rundkränze – Schleifen – Rosenkränze – Grußkarten – u. v. a. m. in großer Auswahl.

Besuchen sie uns – wir beraten sie gerne!

Buchhandlung und Verlag

Eckhard
BODNER
Pressath
Lesen verleiht Flügel

Hauptstraße 1
92690 Pressath
Telefon 0 96 44/80 00
0 96 44/9 11 47
Telefax 0 96 44/9 11 49
E-Mail: buecher.bodner@t-online.de
Internet: www.bodner.ebuch.de

Kundenparkplätze direkt neben der Buchhandlung
www.bodner.ebuch.de



Ein frohes  sterfest
und einen
snnigen Frühling
wünschen

Ortsverein
**Bayern
SPD**
Eschenbach

1. Bürgermeister Peter Lehr mit den
SPD-Stadt- und Kreisräten sowie dem
SPD-Ortsverein Eschenbach



Peter Lehr
1. Bürgermeister
Kreisrat



Fritz Betzl
Bahnbeamter BEV
Stadt- und
Kreisrat



**Matthias
Haberberger**
Bilanzbuchhalter
Stadttrat



**Alexander
Scheck**
Bankkaufmann
stellv. Vorsitzender



Karolina Forster
Fachlehrerin
Stadt- und
Kreisrätin



Udo Müller
Sparkassen-
betriebswirt
Stadttrat
stellv. Vorsitzender



**Ludwig
Schneider**
Zugführer
Stadttrat



Margot Brosch
selbstständig
Organisations-
leiterin



Franz Fuchs
Beamter
Stadttrat



Thomas Ott
Lehrer
1. Vorsitzender



Sandra Winkler
Angestellte
Kassiererin



SC Eschenbach



Jahreshauptversammlung

Die zahlreich erschienenen Mitglieder erfuhren von einer „soliden Finanzpolitik“. Haberberger berichtete unter anderem von Renovierungsmaßnahmen. Dank sagte er Werner Hahn, „der zu Selbstkosten dies möglich machte“. Er dankte den zahlreichen Spendern für das Soccerfeld. Der Stadt sagte er Dank für ein „stets offenes Ohr für die Belange des SCE“, für die Sportlehrungen, die Überlassung der Schulturnhalle und den Beitrag zu Jugendförderung. Für die Überlassung von Freisportanlage und Mehrzweckhalle für die Leichtathleten dankte er Landrat Andreas Meier. Große Verdienste um den SCE bescheinigte er dem Förderverein. Die Nutzung der Multifunktionshalle durch Faschingsgesellschaft und VHS und die Nutzung der Festhalle durch Jugendforum, „Pilots“, Obst- und Gartenbauverein, Bundeswehr und Halloween-Party war für ihn ein Beweis dafür, dass der SCE „immer ein offenes Ohr für andere Vereine oder Institutionen hat“. „Nur mit engagierten Menschen kann man einen Verein am Leben erhalten“, resümierte Haberberger und nannte im Besonderen Werner Hubmann, Richard Schäffler, Richard Theobald, Roland Püschl, Martin Neukam, Max Lohner, Betreuer, Trainer und seine Mitarbeiter im Vorstand. Sein „spezieller Dank“ galt der Familie Mikolei: Thomas, dem Verantwortlichen für Festveranstaltungen, und dessen Vater Hans, seit Jahrzehnten die gute Seele des Sportgeländes. Weitere Frohbotschaften kamen aus zwei Sparten. Dieter Sporr berichtete vom Endspiel der Tischtennisschützen um den Bezirkspokal, bei dem die Mannschaft von Sinzing geschlagen wurde. Von Beifall begleitet war seine Ankündigung: „Der SC Eschenbach vertritt die Oberpfalz im Wettbewerb um den Bayern-Pokal“. Nicht minder lautstarke Resonanz fanden Nachrichten von den Leichtathleten. Haberberger begann mit der Aussage: „Unser Paul Pöllmann hat bei den bayerischen Meisterschaften der U18 in München mit einer oberpfälzischen Rekordweite von 62,05 Meter im Speerwurf die Meisterschaft erzielt. Wer weiß, was da noch alles passieren kann.“

1.000 Mitglieder sind das Ziel des Sportclubs. In seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung informierte Werner Gradl über Maßnahmen, die dem Unterhalt und der Bewirtschaftung der Sportanlagen dienen. Für ihre Arbeitseinsätze auf den Spielfeldern dankte er dem engagierten Trio Roland Püschl, Martin Neukam und Hans Mikolei, den „Alten Herren“ und dem Hausmeisterservice Hubmann. Dem „Riesenkostenfaktor“ Ölverbrauch will der Verein eingrenzen. Gradl kündigte die Umstellung auf Gas an. Der Mitgliederstand ist im vergangenen Jahr von 920 auf 929 angestiegen.

Uli Hesel informierte über den Rückgang der Schulden und über erhebliche Ausgaben für den Sportbetrieb.

95 Jahre SCE-Geschichte nahm Peter Lehr zum Anlass, insbesondere die Aufbaustationen der vergangenen fünf Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. „Die Stadt Eschenbach steht auch in Zukunft an der Seite ihres größten Vereins“, versicherte er der neuen Vorstandschaft.

Begriffe wie „sich wohl fühlen in der Gemeinschaft“, „Sport verbindet“, „hoher Stellenwert von Bewegung und Sport“ oder „leistungsstarke Botschafter unserer Region“ warf Dieter Kies in die Waagschale „pro SCE“. Der Stadtverbandsvorsitzende bescheinigte dem SCE wichtige Sozial- und Jugendarbeit und überreichte ein „Sportlerkuvert“. Vor



Ehrenmitglied Hans Mikolei.

ihm hatte bereits Dritter Bürgermeister Klaus Lehl Spenden an die Abteilungen verteilt.

Den SCE-Vorsitz übt weiterhin Matthias Haberberger aus. Nach den Berichten von Vorständen und Kassier informierte Haberberger die Versammlung, dass 2. Vorstand Martin Neukam, geschäftsführender Vorstand Werner Gradl und Schriftführer Fabian Götzl nicht mehr kandidieren. Die Neuwahlen unter Leitung von Bürgermeister Peter Lehr, seinem Stellvertreter Klaus Lehl und Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies waren gut vorbereitet und konnten in offener Abstimmung erfolgen.

Bestätigt wurden: Vorsitzender Matthias Haberberger und Kassier Uli Hesel. Neu in der Führungsmannschaft sind 2. Vorstand Tobias Lehl, geschäftsführender Vorstand Thomas Mikolei und Schriftführer Jürgen Schäffler. Zu Beisitzern gewählt wurden: Michael Brüchner, Reinhard Gebhardt, Reinhard Schubert, Roland Götz, Terese Thurn, Elisabeth Gottsche und Wolfgang Traßl. Revisoren bleiben Karl Stopfer und Andreas Theobald. An weiteren Funktionen wurden vergeben: Jugendleiter: Fabian Götzl (bisher Tobias Lehl), zweiter Kassier: Martin Neukam (Tobias Ackermann), zweiter Schriftführer Werner Gradl (Petra Gradl), Platz- und Zeugwart: Roland Püschl und Platzkassier: Max Lohner und Uli Hesel.

Ihre Leiter hatten die Abteilungen bereits bestimmt. Fußball: Sebastian Lehr; Tischtennis: Dieter Sporr; Breitensport: Karl Lorenz; Leichtathletik: Hannelore Ott; Judo: Sandra Querfurth; Kegeln: Richard Suttner und Karate: Werner Brüchner.

Künftig zuständig für Ausbildung und Lehrwesen ist Christian Brüchner, für Feste und Veranstaltungen Thomas Mikolei, für Buchführung und Finanzen Matthias Haberberger und Uli Hesel, für IT und Social Media Christian Schley, für Kassenprüfung Karl Stopfer, für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring Matthias Scheckmann und Johann Wittmann, für Recht Bastian Lehr, für Schriftführung Jürgen Schäffler, für Seniorenvertretung Elisabeth Gottsche, für Gelände und Liegenschaften Martin Neukam und als Mitglieder- und Jubiläenbeauftragte Hannelore Ott.

Als „tolle Sache“ nannte er die neue Homepage des SCE. Er dankte Christian Schley von der TT-Abteilung für dessen ehrenamtliche Erstellung und Betreuung des Internetauftritts. Sichtlich überrascht war SCE-Urgestein Hans Mikolei als ihn Haberberger zu sich bat. Für „seinen unermüdlichen Einsatz am Sportgelände“ ernannte er ihn zum Ehrenmitglied des SCE.

Walther Herrmann

DRUCKEREI

STOCK

GMBH



Wir wünschen ein frohes und gesegnetes Osterfest mit ein paar somigen Frühlingstagen!

 Marienplatz 35 | 92676 Eschenbach
 Telefon 09645-250 | Telefax 09645-1500
info@stockdruck.de | www.stockdruck.de

erstklassig.
preiswert.
pünktlich.

Goldener Meisterbrief für Hans Ziegler

Die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz in Regensburg, hat ihre langjährigen Mitglieder zur Ehrung und gleichzeitigen Verleihung des Goldenen Meisterbriefes eingeladen.

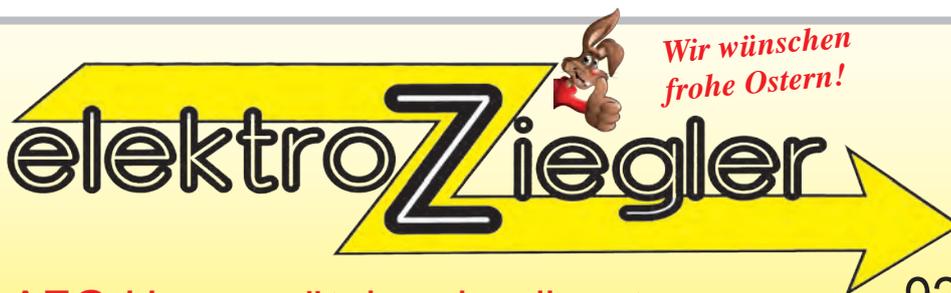
Der Eschenbacher Elektromeister Hans Ziegler hat bereits als 24-jähriger und damals jüngster Elektromeister Bayerns die Meisterprüfung im Elektrohandwerk abgelegt. Ihm wurde deshalb der Goldene Meisterbrief verliehen. Der in der dritten Generation bestehende Handwerksbetrieb bildete bis jetzt 49 Lehrlinge zu Gesellen heran und besteht mittlerweile seit über 100 Jahren. Betriebsschwerpunkte sind derzeit Installationen, Hauskommunikation, SAT- und Netzwerktechnik sowie Hausgeräte. Zu den Gratulanten gehört auch seine ältere Schwester, ebenso Elektromeisterin, welche vor fünfzig Jahren als erste und einzige Frau in Bayern die Meisterprüfung ablegte, sein Schwager, ebenfalls Elektromeister, sowie das Gremium der Handwerkskammer.

Die Kammer wünscht ihm und seinem Betrieb für die Zukunft viel Glück und Erfolg.



Hans Ziegler (Mitte), Hans Schmidt, stellv. Hauptgeschäftsführer der HWK, sowie Georg Braun, Mitglied der HWK Niederbayern/Oberpfalz und Kreishandwerksmeister in Cham

Fotostudio Schwarz, Taxöldern



*Wir wünschen
frohe Ostern!*

AEG-Hausgerätekundendienst

**Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik**

Marienplatz 24

Tel. 09645 / 9 11 28

Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

EINKAUFSGUTSCHEIN

twen shop

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei einem Einkaufswert von 50 Euro Keine rückwirkende Vergütung. **Gültig bis 25. März 2018.**

**10,-€
SOFORTNACHLASS**

junge Trendmode für Damen
AUERBACH • Unterer Markt 4



**FROHNHÖFER
MALERMEISTERBETRIEB**

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach - Stegenthumbacher Straße 7

Telefon (0 96 45) 2 70 - Telefax (0 96 45) 80 09

*Unseren Kunden, Bekannten und
Freunden wünschen wir frohe Ostern!*



- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen

Bestens bewertet

Kfz-Meisterbetrieb Diepold erhält Auszeichnung von AutoScout24

Der Kfz-Meisterbetrieb Diepold zählt zu den besten Fahrzeughändlern in Deutschland und erhält dafür eine Auszeichnung von AutoScout24. Mit durchschnittlich 4,7 von fünf Sternen und insgesamt 37 Bewertungen auf dem europaweit größten Automarkt hat es besonders viele Kunden mit seinem Service überzeugt.

Bestens informiert zur Kaufentscheidung

Bewertet wurden die Bereiche Gesamteindruck, Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit, Angebotsbeschreibung und Käuferlebnis. Das gesamte Team des Kfz-Meisterbetriebs Diepold freut sich über die Auszeichnung.



Von links: Monika und Andreas Diepold sowie Karin Hader (Verkauf).

Mehr als 300.000 Bewertungen bei AutoScout24

„Wir wollen, dass unsere Nutzer top informiert sind, wenn sie sich für ein Auto entscheiden“, sagt Sebastian Lorenz, Vice President Con-

sumer bei AutoScout24. „Die über 300.000 Händler-Bewertungen bei AutoScout24 helfen dabei, ein Autohaus und seinen Service richtig einzuschätzen.“ Das Internet ist die wichtigste Informationsquelle für Autokäufer. Bei AutoScout24 finden Nutzer neben den Online-Noten für Händler auch tagesaktuelle Informationen zum Preis-Leistungs-Verhältnis der angebotenen Fahrzeuge. Im Jahr 2013 war es der erste große Online-Fahrzeugmarkt in Deutschland, der Händler-Bewertungen einführte. Heute finden sich etwa 300.000 Kundenmeinungen auf der Internetseite. Auf einer Skala von eins bis fünf Sternen können Nutzer die Händler für die folgenden Bereiche bewerten: Gesamtein-

Alles aus einer Hand Kfz-Meister-Fachbetrieb Andreas Diepold

Kirchenthumbacher Straße 17 · 92676 Tremmersdorf · Tel. 09645 / 91 86 96 · Fax 09645 / 91 86 97 · E-Mail: kfz-diepold@t-online.de

Unsere Osterangebote:

Neuwagen auf Lager

Skoda Fabia Kombi Ambition, 1.0 TSi 70 KW / 95 PS
Co₂ Eff. B 107 g/km; komb. Verbr.: 6,0 l/innero., 4,0 l/äußero., komb.: 4,7 l **13.990,- €**

Seat Ibiza Reference 5-türig, 1.0 TSi 70 KW / 95 PS
Co₂ Eff. B 106 g/km; komb. Verbr.: 5,8 l/innero., 4,1 l/äußero., komb.: 4,7 l **13.590,- €**

VW Polo Highline 5-türig, 1.0 TSi 70 KW / 95 PS
Co₂ Eff. B 101 g/km; komb. Verbr.: 5,5 l/innero., 3,8 l/äußero., komb.: 4,4 l **16.990,- €**

Wir erfüllen Ihre Neuwagenwünsche

- Deutsche Bestellfahrzeuge
- volle Herstellergarantie
- Finanzierung auch ohne Anzahlung
- EU-Fahrzeuge
- frei wählbare Ausstattung
- Umweltprämie
- zuverlässiger Service
- persönliche Beratung



Frühjahrs-Aktion

Rasentraktoren und -mäher
Große Auswahl auf Lager

Rasentraktor Castelgarden XG 135 HD

Honda-Motor, 14 PS, Schnittbreite 92 cm, Hydrostat
UVP incl. 19 % MwSt. 3.299,- € **Aktionspreis 2.590,- €**



Vorführ- und
Ausstellungsstücke
bis zu

35% reduziert

Wir wünschen allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten frohe Ostern!



Georg Schloderer

Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

92676 Eschenbach · Tel. 0 96 45 / 2 04



Ihr Partner für:

- Landwirtschaftlicher Bedarf
- Gartenbedarf
- Heim- und Nutztierernährung
- Brennstoffe

Wir wünschen
frohe Ostern!



Und ganz zum Schluss:

Die örtliche Feuerwehr hält in einem Altenclub einen Vortrag: Verhalten bei Brandgefahr.
Am Schluss sagte der Redner: „Vergessen Sie nicht im Ernstfall 112 zu rufen.“
Leicht irritiert sagt eine ältere Dame: „Na sowas, 112. Wir haben bisher immer ‚Feuer‘ gerufen“.
ha ha ha



92676 ESCHENBACH · Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1 · Tel.: 0 96 45 / 81 50
92690 PRESSATH · Bahnhofstraße 1 · Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Je früher, desto besser.
Hörveränderungen
erkennen und verstehen.



Machen Sie den Hörtest.
Kontrolle ist die beste Vorsorge.

**Bei der Wahl Ihrer Hör-
systeme finden Sie bei uns
die passende Lösung.
Zubehör, Farbe und Funk-
tionsumfang wählen Sie
dabei ganz individuell.**

**NEUHEITEN entdecken, ERLEBEN und
PROBETRAGEN**

GUTSCHEIN für kostenloses
Probetragen

jetzt bei



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50

92690 PRESSATH
Bahnhofstraße 1
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Einfach ausschneiden und mitbringen.

Farbauswahl

Z series



Black



Slate



Sterling



Bright White
mit Sterling



Espresso



Bronze



Champagne



Lassen Sie sich von unseren
**Brillen-
kollektionen
mit Qualitäts-
gläsern**
inspirieren.



100 % LEISTUNG ZU GÜNSTIGEN PREISEN



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Bahnhofstraße 1
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53